Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

468 (9.10.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 468. Karlsruhe, Samstag den 9. Oktober 1909. Telephon-Nr. 86. **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Franzisco Ferrer.

‡ **Paris**, 8. Okt. Unser Berichterstatter schreibt uns: Morgen, Samstag, findet in **Barcelona** die **kriegsgerichtliche Aburteilung** des im Anschluß an die **Unruhen** daselbst später noch verhafteten Franzisco **Ferrers** statt. Bekanntlich vertreten weite Kreise der radikalen Richtung unter den Sozialisten usw. die Anschauung, daß Ferrer, der den spanischen Klerikalen längst verhaßte Leiter der freien Schule, das Opfer eines **Justizmordes** werden würde. Denn schon rechnet man damit, daß sich der Haß der spanischen Machthaber nur in einem **Todesurteil** Genüge tun könne.

Zugunsten Ferrers und seiner Schicksalsgefährten in den spanischen Gefängnissen hatten die Revolutionäre in Paris gestern wieder eine **Kundgebung** gegen die **spanische Botschaft** geplant. Sie sollte abermals im **Automobil** ausgeführt werden, und zu diesem Zwecke war ein Rendevous dieser Fuhrwerke, die, mit der Inschrift: „Mönche fordern den Kopf Ferrers" versehen, sich von verschiedenen Seiten einfinden sollten. So gab es des Nachmittags an mehreren Stellen der Boulevards **Verkehrsstörungen**, aber damit wurde die Hauptsache erreicht, daß nämlich die Kundgebung vor der spanischen Botschaft unterblieb. Es wurden **etwa hundert Verhaftungen** vorgenommen, nach kurzen Verhören aber wieder aufgehoben. Infolgedessen haben die Freigelassenen eine Beschwerde bei dem Polizeipräfekte eingereicht. Unter ihnen befanden sich der Anarchist Malato, Gustave Hervé und bekannte Persönlichkeiten des Allgemeinen Arbeitsbundes, auch einige Damen.

Die „**Humanité**" brachte inzwischen einen langen **Brief**, den **Ferrer** aus der **Zellenhaft** an einen Freund hat schreiben können. Darin **versichert** der Gefangene, dem die **Verurteilung zum Tode** bevorstehen soll, er sei an dem **Ausbruche der Unruhen** und dem **Generalstreike** in **Barcelona** am 26. Juli **ganz und gar unschuldig.** Er war, wie schon früher erwähnt, aus **London** nach **Spanien** gekommen, um einer kranken Schwägerin und Nichte, welch letztere starb, beizustehen, und hielt sich verborgen. Am 29. August las er aber in einer Zeitung, in einem **Berichte an den König werde er als der Urheber der Revolution in Barcelona** und verschiedenen **Küstenorten** genannt. Nun **entschloß er sich**, sich den **Behörden zu stellen** und laut gegen die **Anschuldigungen zu protestieren.** Er verließ daher das gastliche Freundeshaus in der **Nacht** vom 31. August in der Absicht, sich zum **Gerichte** in **Barcelona** zu begeben, aber der **Polizeidiener** des Dorfes **verhaftete ihn** und statt zum Richter, wie Ferrer verlangte, wurde er zum **Gouverneur von Barcelona** geführt. Vorher hatte man ihn, mit **Stricken gebunden**, sechs Stunden lang gefangen gehalten, ihm sogar einen Trunk Wasser verweigert. Auf seinen Protest antwortete der **Gouverneur**, er sei durch seine **Schriften** an der **Rebellion schuld.**

In dem **ersten Verhör**, das Ferrer vor einem **Offizier** am 1. Sept. zu bestehen hatte, behandelte dieser ihn mit solchem Gerechtigkeitssinne, daß er hoffen durfte, man werde ihn bald der Haft entlassen. Er wurde aber erst vier Tage später wieder gerufen, nicht um verhört, sondern von zwei **Militärärzten** von Kopf bis zu Füßen **untersucht** zu werden. Ferrer hatte das Gefühl, daß, wenn an seinem Körper die **geringste Ritzung** gefunden worden wäre, man ihn **standrechtlich** hätte **erschießen** lassen.

Das **zweite Verhör** vor einem anderen Offizier fand erst am 9. September statt, und nun hielt man ihm nach allerlei verfänglichen Fragen ein Blatt vor, einen **revolutionären Aufruf**, den **Ferrer vorher nie gesehen** haben wollte und den man, sagte der Offizier, bei einer **Haussuchung** in Gegenwart seines Bruders, seiner Schwester und seiner Freundin Soledad gefunden hatte. Das konnte aber nicht wahr sein, versicherte Ferrer, denn bei der Haussuchung am 11. August in seiner Wohnung hatte man nur zwei Briefe von Parteigenossen und eine schon mehrere Jahre alte Chiffre für den Briefwechsel mit Lerroux gefunden. Der **Untersuchungsrichter** brachte auch **Dokumente** zur Sprache, von denen während des **ersten Prozesses Ferrers** in den Jahren 1906 und 1907 schon die Rede gewesen war, und zuletzt kam der **Entwurf eines revolutionären Aufrufes** zum Vorschein, den Ferrer im **Jahre 1892** während des Kongresses der Freidenker in Madrid geschrieben hatte, darin sollte der Beweis liegen, daß Ferrer an den letzten Unruhen in Barelona die Hauptschuld trug.

Dieser Brief des Gefangenen ist vom **1. Oktober** datiert. „Ich werde morgen weiter schreiben", so schließt er. „Jetzt bin ich zu ermattet. Der Monat in der Geheimhaft in einem schmutzigen Lokal ohne Luft und Licht, bei Sträflingskost war sehr hart. Es gehört eine kräftige Konstitution dazu, um es auszuhalten. Viele Grüße an alle, alle, alle!"

Die „**Humanite**" kann aber schon wieder einen **Brief Ferrers** aus dem Zellengefängnis, der vom **4. Oktober** datiert und an Alfred **Naquet** gerichtet ist, bringen. Eine **Depesche**, die Naquet erhalten sollte und die meldete, die Todesstrafe werde gegen Ferrer trotz seiner tageshellen Unschuld beantragt, ist **nicht bestellt** worden. Der **Brief wiederholt**, es liegen **keinerlei Beweise** gegen Ferrer vor, der **ganze Anklageakt** sei von dem **Untersuchungsrichter** und der **Polizei fabriziert** worden, ein Gewebe von **Lügen** und **Verleumdungen.**

Die katholischen Deutschen und das Polentum.

= Von **deutschen Katholiken** in Galizien (darunter Gemeindevorstehern) geht dem konservativen und protestantisch-kirchlichen „Reichsboten" in Berlin eine **Zuschrift** zu, die sich formell an die **katholischen Stammesbrüder in Deutschland** richtet, inhaltlich aber von Interesse für weitere Kreise ist, weil sie unter Anführung tatsächlicher Verhältnisse darlegt, mit welcher **Rücksichtslosigkeit** die **deutschen Katholiken** in **Galizien** vergewaltigt und in ihren nationalen Rechten verkürzt werden.

Die Zuschrift lautet:

An die katholischen Stammesbrüder im Deutschen Reich!

Auch zu uns, den im sarmatischen Osten Galiziens versprengten deutschen Katholiken, ist Kunde von dem in Breslau abgehaltenen reichsdeutschen Katholikentag gedrungen. Wir haben es gelesen, wie am Katholikentag ein Deutscher, Abgeordneter Marx, bei dem Antrage zur Errichtung von konfessionellen Volksschulen und Einführung des polnischen Religionsunterrichtes im Deutschen Reich unter stürmischem Beifall aller Deutschen sagte: „Die Katholiken werden nicht dulden, daß den polnischen Mitbürgern ihr heiligstes und natürliches Recht vorenthalten werde."

Wir **Deutschen in Galizien** sind **Enkel** meistens **reichsdeutscher Vorfahren** und sind zur **Hebung der Kultur** unter der Regierung Josephs II. **nach Galizien gesendet** worden, obwohl durch mehr als ein Jahrhundert von den Stammesbrüdern getrennt, interessieren wir uns doch für alles, was in Deutschland vor sich geht. Allseits **von Polen und Ruthenen umgeben**, wären wir von jeder Kultur abgeschnitten, wenn wir nicht durch Zeitungen mit unseren Stammesbrüdern im Westen in Verbindung bleiben würden. Wir verfolgen auch alle Ereignisse und interessieren uns besonders die Verhältnisse im Osten des Deutschen Reiches, weil auch dort die Polen den Deutschen feindlich gegenüberstehen, wie hier in Galizien. Und wenn wir heute an euch schreiben, so tun wir es, um Aufklärung zu verlangen, da wir euer Vorgehen nicht mehr verstehen.

Hier sind die **Deutschen** nicht nur Protestanten, sondern auch zum großen Teile **Katholiken. Und gerade als solche haben wir den schwersten Stand**, und als Katholiken müssen wir uns oft verzweifelt gegen die **Uebermacht polnischer Feinde** wehren.

Von der selbständigen **Landesverwaltung** und den staatlichen **Verwaltungsbehörden** finden wir **keine Unterstützung** und von der **Geistlichkeit** werden wir **unterdrückt** und entrechtet; gar oft müssen wir die Worte hören: „Sei Pole, wenn du polnisches Brot frißt!" Gerade das Verhältnis zwischen der **katholischen Geistlichkeit** ist es, das uns so **schmerzlich berührt** und uns zwingt, euch heute zu schreiben. Gar sehr waren wir verwundet, als wir gelesen haben, daß sich die deutschen Katholiken in Breslau für ihre polnischen Mitbürger so begeistert einsetzten, daß sie für die Polen polnischen Religionsunterricht und sogar polnische Schulen verlangen, während **wir von den Polen**, die auch **meistens Katholiken** sind, **unausgesetzt verfolgt** werden.

An der Spitze der schlesischen Katholiken steht bekanntlich der **Kardinal Kopp**, welcher gleich beim Empfange der Gäste des Katholikentages seiner Sympathie für die polnischen Glaubensgenossen deutlichen Ausdruck gibt.

An der Spitze der **ostgalizischen Katholiken** steht der Erzbischof **Bilczewski**, ein Sohn eines **deutschen** Kolonisten, der sich nicht scheute, seinen **deutschen Namen Biber in Bilczewski umzutauschen**, dessen erstes Auftreten in seiner deutschen Vaterstadt Wilhelmsau (Wilamowitz) als Erzbischof der Einweihung des meistens aus seinen eigenen Mitteln errichteten polnischen Kindergartens galt.

An der Spitze unserer katholischen Pfarreien stehen mit einer einzigen Ausnahme **fanatische Polen**, die nicht nur die Kinder in den Schulen zu polnischen Gebeten zwingen, sondern wo sie nur können, den polnischen Gottesdienst einführen und sogar das **deutsche Kirchenlied aus der Kirche verbannen** wollen. **Furchtbare Kämpfe** müssen wir führen, um in der **Sprache unserer Voreltern beten** zu können, und sogar zu häßlichen Szenen kommt es oft während des Gottesdienstes, da der **polnische Priester polnisch zu singen** beginnt und die **Gemeinde** nach althergebrachter Sitte **dem deutschen Liede zum Durchbruch verhilft.** Benehmen sich schon die Priester in der Weise, so wollen wir nicht erst von den galizischen Beamten und den übrigen polnischen Glaubensgenossen sprechen. Der **Deutsche**, so tüchtig er auch sein mag, gilt als **minderwertig**, und wehe ihm, wenn er nach Erreichung eines mittleren Bildungsgrades sein angeborenes Deutschtum zu bewahren sucht.

Desto mehr waren wir erstaunt und befremdet, als wir jetzt durch die Zeitungen vernommen haben, daß sich die deutschen Katholiken mit solcher Begeisterung für ihre polnischen Glaubensgenossen im Reiche einsetzten. Wenn uns die polnischen Katholiken hier in Galizien hassen, wenn die uns auf Schritt und Tritt Prügel vor die Füße werfen, woher nehmt ihr dann die Bereitwilligkeit und die Liebe für die Stammesbrüder unserer Unterdrücker? Wie wäre es wohl gewesen, wenn beim Katholikentage in Breslau einer unserer Deutschgalizier aufgestanden wäre, und euch unsere schwere religiöse Lage geschildert hätte?

Da dies auf dem „Deutschen" Katholikentage niemand tat, so wollen wir hier einige **Beispiele** anführen:

In **Alzen**, einer Gemeinde mit **2560 Deutschen**, wollte der polnische katholische Pfarrer nur **polnische Predigten** und **Religionsunterricht** einführen, die ganze Gemeinde empörte sich gegen ihn, da die Leute nur deutsch und nicht polnisch verstehen und nach langem heißen Kampfe mußte endlich der Pfarrer nachgeben. In **Beckersdorf** wohnen **500 Deutsche**, der Pfarrer in Podhaice bezeichnet sie als die eifrigsten Gönner seiner Pfarrei; als aber die Deutschen in ihrem Kirchlein, das sie sich in Beckersdorf erbauten, ein **deutsches Lied** singen wollten, verbot er es ihnen mit den Worten: **Singt polnisch!** Predigt und Religionsunterricht sind nur polnisch! In **Mariahilf** mit den Vororten Rosenhek und Flehberg wohnen **1300 katholische Deutsche**; wegen der etwa 100 auswärtigen Polen wird hier ebenso oft polnisch als deutsch gepredigt und der Religionsunterricht wird überhaupt nur polnisch erteilt, obwohl die **300 deutschen Schulkinder**, die die Schulen besuchen, **nicht polnisch verstehen**, da der **Ort rein deutsch**, die Umgebung aber ruthenisch ist. In **Münchental** (Muzylowie), einer reindeutschen Gemeinde mit 450 Einwohnern, ist der polnische katholische Pfarrer bestrebt, alles Deutsche aus der dortigen Kirche zu verdrängen, der Religionsunterricht wird den deutschen

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(1. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Joachim hatte das Kind aus dem Sterbezimmer geführt. Da an demselben Abend kein Zug mehr von der nächsten Station abging, konnte der Justizrat Herbig, welcher als alter Sachwalter der gräflich Hochsteinschen Familie die Aufsuchung und Abholung Erikas aus ihrer Pension besorgt hatte, nicht mehr an demselben Abend die Rückreise mit ihr antreten. Er selbst hatte noch eine geschäftliche Angelegenheit in der Nachbarschaft zu erledigen und wollte am andern Tage das Kind zur bestimmten Zeit wieder abholen.

Das ganze Haus war an diesem Abend in Aufregung. Der alte Herr hatte viel Liebe bei seinen Leuten gehabt, und diese selbst standen meist seit Jahren in seinen Diensten; da ging es natürlich wie ein großes, allgemeines Weh durch aller Herzen, als der treue Friedrich ihnen weinend sagte, es sei alles vorüber, Graf Joachim habe ihm soeben die Augen zugedrückt.

Ein Gewitter zog am Horizont auf, und in der Ferne rollte dumpf der Donner, während die sinkende Sonne sich hinter goldumsäumten Wolken barg.

Im Sterbezimmer saß Joachim noch lange am Bett des Großvaters, er hielt die erkaltende Hand in der seinen und blickte in das liebe Antlitz, das trotz seines friedlichen Ausdrucks etwas Fremdes und Unbegreifliches für ihn hatte. Langsam rannen seine Tränen, und ein tiefes Weh durchdrang sein junges Herz. Er war eine feste, ruhige Natur; aber eine innige, aufrichtige Liebe hatte ihn an den Heimgegangenen gefesselt. Er fühlte, daß er nun ganz allein den Kampf mit dem Leben aufnehmen mußte; ihm bangte nicht davor, aber es schmerzte ihn tief, das einzige warme Band, das sein Herz auf der Erde umschlungen hatte, zerrissen zu sehen. Er hatte viele Bekannte und stand mit den meisten Leuten auf gutem Fuß; aber er hatte nur einen Freund gehabt, und der war nun von ihm gegangen. Mit einem Schlage schlossen sich die goldenen Pforten seines Kindheitsparadieses. Er mußte von nun an ein Mann sein. Einmal noch strich er weinend über das geliebte Antlitz, einmal noch sah er den Toten innig und lange an, als wollte er das Bild sich fest in die Seele prägen lassen für alle Zeit; dann klingelte er und befahl mit ruhigem Ernst, die Leiche in den Gartensaal zu bringen. Joachim leitete das Nötige mit Umsicht und Sorgfalt selbst.

Indessen sank die Nacht herab. Das Schloß lag dunkel, seine Bewohner, durch die Nachtwachen und die Unruhe der letzten Tage erschöpft, hatten sich dem Schlummer überlassen, nur unten im Gartensaal brannten zwei Kandelaber, und oben in seinem Zimmer lehnte Joachim im Fenster und blickte in die schwüle, dunkle Sommernacht hinaus. Er hatte das Licht gelöscht, allein es war so heiß im Zimmer, daß er sein Lager noch nicht aufsuchen mochte, und er sah nach dem Wetterleuchten und horchte auf den näher und näher kommenden Donner.

Das Gewitter, welches mehrere Stunden am Horizont gedroht, kam jetzt rasch herauf. Ein greller Blitz ließ die Parkanlagen unten plötzlich in Tageshelle auftauchen, und ein Donner prasselte nach, welcher Joachim rasch das Fenster schließen machte, denn ihm folgte ein Windstoß, der die Lindenwipfel rauschen ließ und das Fenster sicher zerschlagen hätte. Joachim zündete nun eine Lampe an, und da alles im Hause still blieb, wollte er selbst hinuntergehen, um im Gartensaal die Fenster zu schließen und, im Fall das Gewitter stärker wurde, die Leute zu wecken.

Erika hatte, als sie aus dem Sterbezimmer kam, mit dem Justizrat, einem freundlichen, alten Herrn, zu Abend gegessen, dann war auch dieser fortgefahren, und das Kind, dessen Anwesenheit man vergessen zu haben schien, stand allein in dem geräumigen Eßzimmer und blickte in den Hof hinaus. Der Diener deckte den Tisch ab und verschwand dann auch. Die Kleine stand in einer der tiefen Fensternischen und unterhielt sich damit, wie die Mägde am Ende des großen Wirtschaftshofes aus dem Kuhstall kamen, die gefüllten Eimer nach der Molkerei tragend, wie die Hühnerfrau ihre Pfleglinge in das hübsche Häuschen sperrte, welches unfern im Gebüsch stand, und wie die Knechte einer nach dem anderen aus dem Stalle kamen und dann im Wirtschaftshause verschwanden. Plötzlich sah sie jemand rasch über den Hof laufen und dem Dorfe zu, und bald erklang ein langsames, volles Glockengeläute vom Dorfkirchturm herab, während die Hofleute aus den Gebäuden kamen und in Gruppen zusammenstanden, als hätten sie etwas zu bereden.

Es war schon dämmerig, auf dem Hofe gab es nicht mehr viel zu sehen. Die Kleine gähnte einige Male und wandte sich ins Zimmer zurück; es war aber dunkel darin, sie setzte sich auf das gepolsterte Fensterbänkchen, zog den Ring an der Kette aus ihrem Kleidchen und begann damit zu spielen. Er gefiel ihr sehr und sie freute sich, ihn in der Pension ihren Freundinnen zu zeigen. Würde die Tante Maura wohl erlauben, daß sie ihn trüge? Eigentlich durfte man in der Pension keine Schmucksachen tragen; aber sie hatte es dem guten alten Onkel doch versprechen müssen. Er war sehr freundlich; aber den Joachim, den großen Menschen, den mochte sie nicht gern — und der — hatte — den andern — Ring. — Ihre Gedanken verwirrten sich, die weite, rasche Reise und die Hitze hatten sie ermüdet, sie schlief ein.

Ein greller Blitz, welcher ihr ins Gesicht fiel, weckte Erika. Als sie die Augen öffnete, war es ganz dunkel; aber dumpfes Rollen drang an ihr Ohr und ein heller Blitz zuckte abermals und ließ sie für einen Augenblick ihre Umgebung erkennen. Schnell sprang sie auf, sie fürchtete sich. Ein neuer Blitz ließ sie den Weg zur Türe finden, sie öffnete und stand wieder in einem dunklen Raum. Da sie niemand im Hause zu nennen

Kindern nur polnisch erteilt, und von der Kanzel herab wird das deutsche Volk verhöhnt und beleidigt. In **Kaisersdorf** mit 700 und in **Wiesenberg** mit 800 Deutschen wird wegen 5—8 **Polen**, die von auswärts die Kirche besuchen, **mehr polnisch als deutsch** gepredigt, den deutschen Kirchengesang hindern die dortigen polnischen katholischen Pfarrer wie und wo sie nur können, während sie den polnischen Gesang mit allen Mitteln fördern. Zur Pfarrei **Felicienthal** gehören **über 1600 Deutsche** und 90 Polen, der dortige katholische Pfarrer ist ein Feind der Deutschen, die Predigt, sein Amt und die Religion überhaupt benützt er nur als Mittel zur Polonisierung der Deutschen.

In **Bruckenthal**, einer reindeutschen Gemeinde mit 350 Einwohnern, wollte der polnische katholische Pfarrer Skaluba nur polnische Predigten einführen und außerdem **beschimpfte er die Deutschen von der Kanzel** herab in der gemeinsten Weise. Zur katholischen Pfarrei **Dobromil** gehören **500 Deutsche** aus Rosenburg und Engelbrunn, Predigt und Religionsunterricht sind aber nur polnisch und der Bischof legte den Deutschen anläßlich der Einweihung einer Kapelle in Rosenburg ans Herz, sie mögen nur fleißig zu den **polnischen Heiligen** beten. In **Falkenberg**, das zwei Drittel deutsch und ein Drittel polnisch ist, hat der dortige polnische katholische Pfarrer nur polnische Kirchensprache und Gesang und polnischen Religionsunterricht eingeführt. Die Bitte der Deutschen um abwechselnd deutsche und polnische Predigten wurde nicht berücksichtigt.

Desgleichen hören **Tausende weiterer deutsch-katholischen Kolonisten** in ihren Gemeinden, deren Aufzählung nur ermüden würde, **nie eine deutsche Predigt** und auch der **Religionsunterricht** wird den Kindern nur **polnisch** erteilt. Die katholischen deutschen **Siedelungen** (Gemeinden) **Rauchersdorf, Koziarnia, Dornbach, Burgau, Wildenthal, Freifeld, Wiesendorf, Kadschau** u. a. m. sind bereits durch die polnische katholische Geistlichkeit in Galizien **vollständig polonisiert** worden. So arbeitet die polnische katholische Geistlichkeit gegen das Deutschtum — und die deutsche katholische Geistlichkeit? Die unterstützt die polnische noch in dieser Arbeit! Hättet ihr da, wenn euch **obige Tatsachen bekannt gewesen** wären, auch **für eure polnischen Glaubensgenossen** stimmen können, hätte sich da nicht in euch das trotzige Germanenblut unserer gemeinsamen Vorfahren vom Rhein und Main geregt, hätte ihr da nicht ausgerufen, keinen Schritt für die Unterdrücker unserer deutschen Brüder in Galizien!

Doch ihr habt die Verhältnisse in Galizien nicht gekannt und mit stummer Bereitwilligkeit waret ihr Leib und Seele für die **Anträge**, die dem zielbewußten **deutschfeindlichen Vorgehen polnischer Machthaber nur erwünscht** kamen. **Kehret um von diesem Wege**, oder wartet bis die polnischen Katholiken in Galizien aufgehört haben, ihren deutschen Glaubensgenossen „ihr heiligstes und natürliches Recht" vorzuenthalten!

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

SRK. **Berlin**, 8. Okt. Gleichzeitig mit der Reise des Reichskanzlers nach Wien war seinerzeit angekündigt worden, daß Herr von **Bethmann Hollweg** auch dem Herrscher des verbündeten Königreichs **Italien** einen **Besuch** abstatten und mit dem Leiter der italienischen Auslandspolitik, Herrn **Tittoni**, in **persönliche Beziehungen** treten werde. Ein von italienischer Seite für die Ausführung der Reise als geeignet bezeichneter Zeitpunkt im **November** würde dem **Wiederbeginn** der **parlamentarischen Arbeiten** in Berlin zu nahe liegen. Herr von Bethmann Holleg hofft, im **späteren Verlauf** des **Winters** oder zu **Ostern** nächsten Jahres seine Absicht verwirklichen zu können.

hd **München**, 8. Okt. (Tel.) In der heutigen **Landtagssitzung** erklärte der liberale Führer **Dr. Casselmann** namens seiner Partei, daß die **Liberalen** zwar die **bayerische Steuerreform nicht als genügend ansehen** und die Nichteinführung der Vermögenssteuer aufs tiefste bedauern, daß sie aber bei der Wichtigkeit der Sache **mitarbeiten** und ihre **Abstimmung vom Verlauf der Verhandlungen abhängig machen** würden. Die **Sozialdemokraten** ließen durch ihren Abgeordneten Freiherrn von **Haller** erklären, daß die **Steuerreform** als ungerecht **im Ganzen ablehnen.**

Veränderungen in bayerischen Kommandostellen.

= **München**, 7. Okt. Wie nach jedem großen Herbstmanöver, so werden auch diesmal in der **bayerischen Armee** in den **höheren Kommandostellen Aenderungen** eintreten. In militärischen Kreisen verlautet, daß der kommandierende General des 3. bayerischen Armeekorps (Nürnberg) General Frhr. **v. d. Tann**, demnächst dem Prinzregenten sein **Abschiedsgesuch** unterbreiten wird, und zwar wegen seiner hohen Dienstjahre. Als Nachfolger v. d. Tanns wird der bisherige Kommandeur der 1. bayerischen Division (München), Generalleutnant Frhr. **v. Kreß** bezeichnet. Der Kommandeur der 3. (pfälzischen) Division **v. Lobenhofer** wird ebenfalls seinen **Abschied** nehmen. An seine Stelle soll der Kommandeur der 3. bayerischen Kavalleriebrigade in Lothringen **v. Speidel** treten. Der Inspekteur der bayerischen Kavallerie Generalleutnant Frhr. **v. Gebsattel** wird infolge mehrjähriger Kränklichkeit voraussichtlich ebenfalls von seinem **Posten zurücktreten.** Als sein Nachfolger wird der Kommandeur der 1. Kavalleriebrigade (München) **v. Frommel** genannt.

Oesterreich-Ungarn.

Die Unterrichtssprache in Niederösterreich.

= **Wien**, 8. Okt. (Tel.) Im **niederösterreichischen Landtage** erklärte Statthalter Graf **Kielmannsegg** sich gegen die Sanktionierung der Lex **Azmann** betr. den **sprachlichen Schulunterricht.** Maßgebend hierfür seien dieselben Erwägungen, die in früheren Jahren bei ähnlichen Entwürfen den Ausschlag gegeben hätten. Die Besorgnis des Landtages, es könnten **öffentliche Volksschulen** errichtet werden mit **nichtdeutscher Unterrichtssprache** ist nach der Entscheidung des Reichsgerichtes bedeutungslos, das feststellte, daß in **Niederösterreich kein nicht deutscher Volksstamm** ansässig sei. Der Landtag beschloß daraufhin, die Angelegenheit zur weiteren Beratung der Zwanzigerkommission zu überweisen und nahm einen **Dringlichkeitsantrag** an, der die **deutsche Sprache** als **Unterrichtssprache** an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in **Niederösterreich** festlegt.

Der Fall Wahrmund.

= **Prag**, 8. Okt. (Tel.) In der Sitzung des Professoren-Kollegiums der juristischen Fakultät der **Prager deutschen Universität** wurde in Bezug auf den **Fall Wahrmund** eine **Resolution angenommen**, in welcher die **Nichtgenehmigung der Vorlesung** des Professors durch das Ministerium für **unzulässig bezeichnet** und erklärt wird, falls **Wahrmund** dem **Unterrichtsministerium geheime Zusagen gemacht** habe, sie aber jetzt **nicht halte**, müßte gegen das **Verbleiben Wahrmunds im Professoren-Kollegium** der Fakultät **Verwahrung** eingelegt werden.

Die ungarische Ministerkrisis.

= **Wien**, 8. Okt. (Tel.) In der heutigen **Audienz** begründete der ungarische **Ministerpräsident** erneut die **Bitte des Kabinetts um Enthebung**, da dessen **Stellung im Abgeordnetenhause unhaltbar** sei. **Kaiser Franz Josef** erklärte hierauf, er werde schon in den **nächsten Tagen** seine **Entscheidung** treffen. — Ministerpräsident Dr. **Wekerle** ist nach **Budapest** zurückgekehrt.

= **Budapest**, 8. Okt. Die heutige **Sitzung des Abgeordnetenhauses** war von **kaum hundert Abgeordneten** besucht und demnach **nicht beschlußfähig**, sodaß die heute vorgenommenen **Wahlen für den Ausschuß** morgen wahrscheinlich wiederholt werden müssen. Das Blatt Kossuths fordert heute die Mitglieder der **Unabhängigkeitspartei** auf, sich für einen **möglichen Kampf bereit** zu halten, sich jedoch **nicht herausfordern** zu lassen, auch wenn die für die Klärung der Lage angesetzte Frist von acht Tagen ergebnislos bleibe.

hd **Budapest**, 8. Okt. (Tel.) Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, dürfte der ehemalige **Oberstadthauptmann von Budapest**, Bela von **Budnach**, zum zukünftigen **Kabinettschef** ernannt werden.

Belgien.

= **Brüssel**, 8. Okt. (Tel.) Die hier tagende **3. Internationale Konferenz** zur **Vereinheitlichung des Seerechts** hat heute ihre **Arbeiten beendigt.** und eine **Einigung** hinsichtlich der **Hilfeleistung bei Schiffsunfällen** geschaffen. Die Fragen der **Verantwortlichkeit** des Schiffsreeders, der Schiffshypotheken und Schiffsprivilegien wurden durchberaten, um den bei der Konferenz vertretenen Ländern Material zur **Aufstellung von Entwürfen** zu geben. In 6 Monaten soll die Konferenz wieder tagen.

Gestern nachmittag wurde sodann hier der **8. Internationale Friedenskongreß** eröffnet. Senator Lafontaine (Belgien) führte den Vorsitz. Mehr als 50 Delegierte sind anwesend, die, wie Lafontaine ausführte, große Gruppen von Vereinigungen vertreten. So umfaßt die Deutschen Friedensgesellschaft über 100 Vereine. Die Konferenz wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Internationale Vereinigung der friedensgesinnten Presse, internationale Hilfskasse, Einrichtung von Reisestipendien, eine allgemeine Friedenspetition, Wiederherstellung des auf der letzten Friedenskonferenz im Haag annullierten Verbots, Explosivstoffe auf Luftballons und Fliegmaschinen zu werfen, Prüfung der eingelaufenen Preisarbeiten für die Propaganda der Friedensidee in den Schulen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem 2. Beamten im Geheimen Kabinett, Legationsrat Dr. Adolf **Seyb**, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen K. K. Oesterreichischen Ordens der Eisernen Krone zweiter Klasse sowie des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Nassauischen Militär- und Zivilverdienst-Ordens Adolfs von Nassau zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 5. Oktober d. J. gnädigst geruht, auf 1. Oktober d. J. 1. den Ministerialdirektor Rat Dr. Karl **Glockner** seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend von dem Nebenamt des Vorstands des Verwaltungsrats der Gebäudeversicherungsanstalt zu entheben; 2. das Mitglied des Verwaltungsrats der Gebäudeversicherungsanstalt, Geheimen Oberregierungsrat Hermann **Nebe**, vortragenden Rat im Ministerium des Innern, zum Vorstand, und 3. den vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Ministerialrat Karl **Kamm** zum Mitglied des Verwaltungsrats der Gebäudeversicherungsanstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 5. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Amtsvorstand, Oberamtmann Dr. Max **Renner** in Oberkirch, unter Belassung des Titels Oberamtmann zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Konstanz zu ernennen, die Oberamtmänner Friedrich **Föhrenbach** in Wolfach und Dr. Albert **Jung** in Eppingen zu Amtsvorständen zu ernennen, den Oberamtmann Friedrich **Rein** in Karlsruhe mit der Verwaltung des Bezirksamts Oberkirch zu beauftragen, den unter Belassung in seiner seitherigen Dienststellung dem Verwaltungsgerichtshof zur Besorgung der Sekretariatsgeschäfte beigegebenen Oberamtmann Walter **Schmitt** unter Belassung des Titels Oberamtmann zum Sekretär beim Verwaltungsgerichtshof zu ernennen, den zweiten Beamten beim Bezirksamt Mannheim, Oberamtmann Dr. Wolfgang **Heinze** in gleicher Eigenschaft dem Verwaltungshof und den Sekretär beim Verwaltungshof, Amtmann Dr. Karl **Sauter** dem Bezirksamt Mannheim als Beamten beizugeben.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 6. Oktober d. J. gnädigst geruht, die Bezirksärzte Medizinalrat Dr. Karl **Lesholz** in Säckingen nach Emmendingen, Dr. Eugen **Popp** in Staufen nach Säckingen und Dr. Ludwig **Meeß** in Bonndorf nach Wertheim zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 27. September l. J. gnädigst geruht, dem Betriebssekretär Friedrich **Meeß** in Karlsruhe die Amtsbezeichnung Revisor zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. Oktober l. J. wurde Revisor Friedrich **Meeß** der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zugeteilt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 1. Oktober d. J. wurde Aktuar Albrecht **Fleck** beim Bezirksamt Sinsheim etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. September d. J. wurden die Betriebsassistenten Georg **Schliermann** in Osterburken nach Wertheim und **Ernst Kißling** in Wertheim nach Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

= **Schwetzingen**, 9. Okt. Bei Grabarbeiten auf einem Bauplatze neben dem Restaurant „Klosterkeller", wo einst ein Franziskanerkloster stand, wurden **vier Skelette** zu Tage gefördert. Dieselben rühren zweifellos von Mönchen her. Das Kloster wurde 1765 erbaut und ging bei der Säkularisation 1803 wieder ein.

§ **Rastatt**, 9. Okt. Bei der **konstituierenden Versammlung**, welche hier unter dem Vorsitz von Dekan **Ebert-Karlsruhe** tagte, um die von der Generalsynode dieses Sommers beschlossene **neue Diözese Baden einzurichten**, wurde Stadtpfarrer **Ludwig** in Baden einstimmig zum **Dekan** der neuen Diözese Baden gewählt.

▲ **Baden-Baden**, 8. Okt. **Prinzessin Wilhelm von Baden** kam gestern abend hier an und ist im Hotel „Russischer Hof" abgestiegen.

-a- **Baden-Baden**, 8. Okt. Der Hauptlehrerin Angela **Glock** hier, welche kürzlich ihr 25jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde aus diesem Anlasse von der **Großherzogin Luise** das silberne Medaillon mit goldenem Kreuz verliehen.

≡ **Bodersweier**, 9. Okt. Von den beiden unter dem **Verdachte der Brandstiftung verhafteten Brüdern** wurde der eine, ein verheirateter Mann, auf **freien Fuß gesetzt**, da die Untersuchung seine **Unschuld** bewiesen hat.

≡ **Badenweiler**, 8. Okt. Die **Großherzoglichen Herrschaften** trafen gestern abend 8 Uhr zum **Herbstaufenthalte** hier ein. Die Stadt war reich beflaggt. Nächsten Sonntag gedenkt das Großherzogspaar der **Stadt Staufen** einen **Besuch** abzustatten.

§ **Donaueschingen**, 9. Okt. Die **Verbindung** der **Schwarzwald-Donau** mit der **Alb-Donau** ist seit 6. Oktober wieder hergestellt. Die Trockenlegung des Donaubettes unterhalb der Versinkungsstellen am Brühl dauerte seit 11. August. (Frkf. Ztg.)

■ **Uehlingen** (A. Bonndorf), 8. Okt. Eine vom Fiskus verhängte Strafe hat hier zu lebhafter Diskussion Anlaß gegeben. Herr L. Villinger benutzte einige Male sein **Lastautomobil** zu **Ausflügen** für befreundete Gesellschaften, ohne dafür eine Entschädigung anzunehmen. Dieser Tage erhielt er nun ein **Strafmandat**, das auf 2350 Mark Strafe und Zahlung der Steuertaxe von 470 Mark lautete. Die letztere Summe mußte Herr Villinger für unbesteuertes Benzin nachzahlen. Die Strafe wurde verhängt, ohne daß Herr Villinger von einem Beamten des Hauptsteueramtes Stühlingen vernommen bezw. auf seine angeblichen Verfehlungen aufmerksam gemacht worden ist.

w. **Wallbach** (A. Säckingen), 8. Okt. Gestern abend ereignete sich hier ein **schwerer Unglücksfall**. Der hier wohnhafte Fridolin **Wunderle** stieg auf die Heubühne, um noch Heu herunterzuwerfen. Er stürzte dabei herunter und **brach die Wirbelsäule**. Der **Tod** trat heute früh um 4 Uhr ein. Wunderle war 54 Jahre alt und Vater von 5 erwachsenen Kindern.

O Konstanz, 9. Okt. **Großherzogin Luise** gedenkt am nächsten Montag **Schloß Mainau** zu verlassen, um sich zunächst zu einem **dreitägigen Besuch** nach **Ouchy** zu begeben.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Karlsruhe, 9. Okt. In der Reihe der Wahlversammlungen der vereinigten **liberalen Parteien** folgte gestern abend eine gut besuchte **Versammlung** im „Goldenen Adler", in welcher Herr Geh. Hofrat, Oberschulrat **Rebmann** sprach. Kurz nach 9 Uhr eröffnete Herr Verleger Dr. **Knittel** die Versammlung, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und erteilte sodann Herrn Geh. Hofrat **Rebmann das Wort.** Nachdem der Referent zunächst zu den Ausführungen des Herrn Rechts-

---

wußte, rief sie erst leise und dann lauter: „Bitte, ist hier niemand? — Bitte, bitte — ich fürchte mich sehr!" — Alles blieb still, nur ein neuer Donner rollte und ein neuer Blitz zuckte. Die Angst der Kleinen wuchs, sie fing bitterlich an zu weinen.

Da schien es Erika, als blinke drüben etwas an der Wand; es sah aus wie ein feuriges Auge, aber sie merkte bald, daß es ein Schlüsselloch war, durch welches Licht herein schien. Rasch lief sie darauf zu und öffnete. Einen Augenblick stand sie wie geblendet; ein heller Kerzenschein strömte ihr entgegen. Dann aber sah sie etwas, das ihr das Blut in den Adern stocken machte. Umgeben von hohen Topfgewächsen, welche das Gemach mit starkem Duft füllten, lag auf einem Lager die Leiche des Grafen, das Gesicht mit einem Tuch bedeckt, und über die ganze, deutlich erkennbare Gestalt ein weißes Laken gebreitet. Sie wußte, daß es ein Toter war, denn sie wußte noch, wie die Mama so gelegen hatte, und Grauen und Angst erfüllten ihre Seele, daß sie laut aufschluchzte und halb bewußtlos zu Boden sank. Wer kann die Höhe und Tiefe der Todesangst fassen, welche eine Kindesseele in solchen Augenblicken erfüllen kann. Schluchzend und zitternd lag sie und drückte die Hände fest vor die Augen, um das Schreckliche nicht noch einmal zu sehen, während alle die Schauergeschichten, welche unvorsichtige Wärterinnen und geschwätzige Mitschülerinnen ihr erzählt hatten, durch ihre aufgeregte Phantasie jagten.

Da nahen Schritte. War es der Tote, welcher sich vielleicht erhoben hatte und sie mit kalter Hand berühren würde? Erikas Atem stockte, die Mitteltür des Saales öffnete sich, Joachim trat mit der Lampe ein. Lauschend stand er einen Augenblick still, ihm schien, als habe er ein Geräusch vernommen. Richtig, leises Wimmern und Seufzen drang deutlich an sein Ohr. Erschrocken trat er an die Bahre — friedlich und regungslos lag der Tote. Er wandte sich aber rasch, denn nun hörte er, daß das Schluchzen von der Seitentür hereindrang. Er vermutete, daß einer der Dienstboten vielleicht in der Stille der Nacht hier seinem Schmerz freien Lauf lasse, setzte die Lampe auf ein Tischchen und trat näher.

„Erika!" rief Joachim erschrocken, als er das zitternde Kind am Boden liegen sah. Sie sprang auf und umklammerte ihn mit beiden Armen so fest, daß er Mühe hatte, sich zu bewegen. — „Armes Kind," sagte er, „weine doch nicht so! Wie kommst Du nur hierher?" In abgebrochenen Sätzen erzählte sie, wie es gekommen, und er machte sich im Stillen Vorwürfe, sich gar nicht mehr um sie gekümmert zu haben.

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 8. Okt. Nachdem erst vor wenigen Tagen der Universität Heidelberg ein ihr von dem unlängst verstorbenen Professor der praktischen Theologie Geh. Kirchenrat D. H. **Bassermann** vermachtes **Stipendium von 25 000 ℳ** für Studierende der evangelischen Theologie zugefallen war, hat nun auch der so jäh dahingeschiedene Professor der Theologie D. **Adalbert Merx** der der Universität Heidelberg angegliederten **Heidelberger Akademie der Wissenschaften 50 000 ℳ hinterlassen**, mit der Bestimmung, daß der jährliche Zinsertrag zur Unterstützung eines jungen Orientalisten verwendet werden soll. Außerdem hat lt. Str. Post das ordentliche Mitglied der Akademie Professor Dr. Otto **Gradenwitz** der **philosophisch-historischen Klasse der Akademie 10 000 ℳ** zur Herstellung eines bestimmten wissenschaftlichen Werkes zur Verfügung gestellt.

= **Hanau**, 8. Okt. Die unter dem Künstlernamen **Carla Mira** am hiesigen Stadttheater wirkende **Sängerin Louise Giutcheck** aus Graz **vergiftete sich mit Leuchtgas.** Sie wurde völlig **bewußtlos** ins Krankenhaus geschafft. Grund zu der Tat soll **Liebeskummer** sein.

= **Dresden**, 8. Okt. Der Kammersänger **Burrian** machte wieder einmal von sich reden. Er hat aus Prag an das **Dresdner Hoftheater** eine Depesche geschickt, in der er erklärt, daß er **Dresden wegen Lebensgefahr habe verlassen müssen.** Burrian soll mit der Gattin eines Dresdener Geschäftsreisenden **Beziehungen** angeknüpft haben. Der Gatte der Dame aber verbat sich die Schwärmerei so energisch, daß **Burrian flüchtete.**

= **Wien**, 8. Okt. Die Sensation des gestrigen Abends war **Lehars** neue Operette **„Das Fürstenkind"** im Johann Strauß-Theater. Die Premiere fand unter stürmischem Applaus statt, der allerdings bei manchen früheren Werken Lehars größer war. Man schreibt eben nur eine „Lustige Witwe", und eine erfolgreiche Tochter der Witwe dürfte „Das Fürstenkind" kaum werden. Lehar vermeidet in dem neuen Stück beinahe ängstlich den herkömmlichen Operettenstil, es ist der sentimentale Stil der lyrischen Oper. Die Ausstattung ist sehr hübsch, die Musik wie bei Lehar selbstverständlich geistreich (? D. R.); am besten gefielen ein Räubermarsch und einige kurze Walzermotive im ersten Akt. Das Libretto ist ziemlich witzlos und vernachlässigt vollständig die Gelegenheit für Parodien auf die Räuberromantik. Lehar wurde zum Schluß oft gerufen.

= **Bern**, 9. Okt. (Tel.) Zum **Vertreter Deutschlands im Preisgericht** für das **Welttelegraphendenkmal** hat der schweizerische Bundesrat den Professor **Breuer-Berlin** gewählt.

= **Santiago de Chile**, 8. Okt. (Tel.) Das **Komitee für die Ausstellung der schönen Künste** beschloß, solche **europäische und amerikanische Künstler**, die schon einmal in einem **Wettbewerb preisgekrönt** worden sind, zur **Beteiligung** an der im Dezember 1910 stattfindenden **Ausstellung aufzufordern.**

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

=z. **Karlsruhe**, 9. Okt. Die gestrige Neueinstudierung von Leoncavallos Oper **„Bajazzo"**, in der neben eine süßen Lyrik grelle sinnliche Effekte gestellt sind und die dank einer wirksamen Handlung unverminderte Zugkraft ausübt, war die Titelrolle zum ersten Mal mit Herrn Tänzler besetzt. Sie ist gesanglich, wie darstellerisch äußerst dankbar und Herr Tänzler fand alle jene Momente heraus, mit denen man in dieser Rolle besonders hervortreten kann. Er bestach durch den Glanz und das Volumen seiner Stimme und das Robuste, das er dem Wesen des Canio nach Entdeckung des Betrugs lieh, wirkte scharf natürlich, ohne irgendwo abstoßend zu sein. Ganz hervorragend war Herr Büttner als Tonio. Den Prolog haben wir von ihm noch selten mit so großer Eindringlichkeit gehört, wie gestern

anwalt Trunk in der letzten Mittelstandsvereinigung Stellung genommen und den Wahlaufruf der Mittelstandsvereinigung kritisiert hatte, entwickelte er in übersichtlicher Form sein Wahlprogramm, das bereits aus Berichten über frühere Versammlungen unseren Lesern bekannt ist. Lebhafter Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Nach kurzer Pause wurde die **Diskussion** durch Herrn Gerichtsschreiber **Ehrmann** eröffnet, der als Demokrat das Verhalten der Nationalliberalen bemängelte, die ihre Wähler nur kennen würden, wenn sie in der Not sind und die Wahlzeit herankommt. Dann würden sie an die Wähler herantreten und mit ihnen liebäugeln. Herr Rechtsanwalt Dr. **Friedberg** (freis.) der den Kandidaten der Mittelstandsvereinig als Hauptgegner der Liberalen betrachtete, trat in warmen Worten für die Kandidatur Rebmann ein. Herr Schreinermeister **Stöckle** wünscht als Handwerker, daß die Kandidaten der Vereinigten Liberalen für die Hausbesitzer eintreten. In längeren Ausführungen warnt Herr Stöckle die Handwerker, der Mittelstandsvereinigung beizutreten und lobte den Kandidaten, für dessen Wahl er eintrat, als einen vorzüglichen Vertreter des Handwerks. Ferner nahmen noch die Herren Redakteur **Binder**, Apotheker **Schoch**, Kaufmann **Schäfer**, **Preßle** und **Hornung** an der Diskussion teil. Nach einem Schlußwort des Herrn Buchdruckereibesitzers Dr. **Knittel** wurde die Versammlung um ½1 Uhr geschlossen.

ℹ **Durlach-Land**, 8. Okt. Verflossenen Dienstag und Donnerstag fanden **nationalliberale Wahlversammlungen** in **Weingarten** und **Jöhlingen** statt, in welchen sich der seitens vorgenannter Partei für den Bezirk Durlach-Land aufgestellte Kandidat Herr Tierarzt **Bräuer**-Weingarten seinen Wählern vorstellte. Nachdem derselbe sein sehr beifällig aufgenommenes Programm entwickelt hatte, sprach in Weingarten zunächst Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister **Reck**-Eggenstein in trefflicher Ausführung über die sogenannte **Finanzreform** und deren Folgen. In großen Zügen führte der Versammlung hierauf Herr Professor **Helbing**-Karlsruhe das Programm der nationalliberalen Partei vor Augen. In **Jöhlingen** sprach außer dem Kandidaten noch Herr Rechtsanwalt **Heinsheimer**-Karlsruhe über die derzeitige politische Lage. Beide Versammlungen waren gut besucht, doch wohl ein Zeichen, daß der liberale Gedanke in unseren Bürgern noch lebt und auch hierorts in aufsteigender Linie fortschreitet.

▲ **Mannheim**, 8. Okt. Die **Nationalliberalen** beabsichtigen im 61. Landtagswahlkreis **Mannheim-Stadt** IV den Eisenbahnsekretär **Rupp** hier als Kandidaten aufzustellen.

= **Mannheim**, 8. Okt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der **Bund der Landwirte** die Aufstellung einer **eigenen Kandidatur** für Mannheim-Land.

‡ **Offenburg**, 8. Okt. Im Wahlkreis **Offenburg-Land** hat die **nationalliberale Partei** den Bürgermeister und Bezirksrat **Marzloff** als **Kandidaten** aufgestellt.

⊞ **Ringsheim**, 8. Okt. In einer zahlreich besuchten **Versammlung liberaler Vertrauensmänner** des 24. Wahlkreises **Ettenheim-Kenzingen-Lahr** wurde Landwirt Karl **Scherer** von Mahlberg als **Kandidat** der liberalen Parteien aufgestellt.

ℹ **Konstanz**, 8. Okt. Die **Nationalliberalen** haben jetzt in der Stadt Konstanz den Stiftungsverwalter Eduard **Lohr** gegenüber dem bisherigen demokratischen Abgeordneten Venedey als **Kandidaten** aufgestellt.

Versammlungen und Kongresse.

§ **Bruchsal**, 9. Okt. Anfang dieses Monats fand hier eine **Landeskonferenz der Telegraphenarbeiter** statt. Der Zweck der Konferenz war eine Aussprache mit dem Vertreter des Verbandes, um einen **Anschluß an den Verband** zu suchen. Der dringende Wunsch ist die Schaffung eines **Landesvertreters**, der ständig in Fühlung bleibt mit den kleinen Gruppen der über das ganze Land zerstreuten Telegraphenarbeiter und eine Vertretung zu besitzen in den Generalversammlungen des Verbandes. Die Konferenz nahm einen sehr schönen Verlauf und gab insbesondere der Hoffnung Ausdruck, daß mit Rücksicht auf den eigenartigen Dienst, in dem jeder selbständig zu arbeiten hat, auch recht bald für diese Gruppen **etatmäßige Stellen** geschaffen werden.

𝔰 **Baden-Baden**, 9. Okt. Morgen Sonntag den 10. Oktober, vormittags 11 Uhr wird in Baden-Baden im Nebenzimmer des Restaurants „Krokodil" die diesjährige **Hauptversammlung** des **„Landesverbandes badischer Redakteure"** stattfinden. Der Hauptversammlung geht um 10¼ Uhr eine Vorstandssitzung voraus. Auf der Tagesordnung steht die Erstattung des Jahresberichtes, der die Fortschritte der Standesbewegung in Deutschland schildern wird, und eine Diskussion über die Ehrengerichtsfrage im Redakteurberufe. Es steht zu erwarten, daß die Tagung sich nicht über Mittag hinausziehen wird, sodaß die Teilnehmer entweder ihren Wohnort noch im Laufe des Tages frühzeitig erreichen, oder aber die Naturschönheiten der Bäderstadt und ihrer Umgebung genießen können. Voraussichtlich werden auch zu dem nachmittags im Konversationshause stattfindenden Konzert Karten zur Verfügung stehen. Im Interesse des Standes und der jungen Bewegung im Zusammenschluß der Berufsgenossen ist es dringend zu wünschen, daß die Beteiligung an der Hauptversammlung recht zahlreich ist. Auch Berufskollegen, die noch nicht Mitglieder sind, ist es gerne gestattet, an den Beratungen teilzunehmen, sofern sie dem Satzungserfordernis einjähriger Berufsangehörigkeit als im Hauptberufe angestellte Redakteure oder Mitarbeiter genügen.

Gerichtszeitung

= **Stuttgart**, 8. Okt. (Tel.) Zur **Einschränkung der Einlegung von Berufungen** durch die **Staatsanwaltschaften** sind **neue Vorschriften** herausgegeben worden. Darin werden die Staatsanwaltschaften angewiesen, **nur noch dann Berufung einzulegen**, wenn sich **überwiegend sachliche Gründe** aus der Beschaffenheit des einzelnen Falles oder der **allgemeinen Bedeutung von Rechtsfragen** ergeben. Die Tatsache, daß der **Angeklagte** seinerseits **Berufung eingelegt** hat, darf **für die Entschließung**, ob die Staatsanwaltschaft Berufung einlegen soll, nicht entscheidend sein.

= **Guestrow**, 9. Okt. (Tel.) Im **Prozeß** gegen die Modistin Auguste **Dobel** wegen **Ermordung** der Opernsängerin **Barthold** in Rostock wurde die **Angeklagte zum Tode verurteilt.**

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 8. Okt. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt **Morath**.

Eine Anklage wegen **Urkundenfälschung**, der ein besonders gearteter Tatbestand zu Grunde lag, führte den 25 Jahre alten Metzgergehilfen Christian **Ehrlinger** aus Hohenmemmingen in dem heute zuerst verhandelten Falle vor die Strafkammer. Dem Angeschuldigten wurde zum Vorwurfe gemacht, daß er an für das städtische **Krankenhaus Karlsruhe** gelieferten Fleischstücken, die mit einem vorgeschriebenen Stempel versehen sein müssen, diesen Stempel aber nicht besaßen, mit der aus anderen Fleischteilen herausgeschnittenen Stempelung versah und dieses Fleisch in das Krankenhaus sandte. In dieser unzulässigen Anbringung der Stempelung des Fleisches erblickte die Anklage eine Urkundenfälschung, da durch den Stempel dargetan wird, daß das Fleisch der tierärztlichen Besichtigung unterworfen war und als geeignet zur Verwendung im Krankenhause befunden wurde. Der Angeschuldigte steht seit zwei Jahren bei dem Hofmetzgermeister Kärcher hier in Diensten. Sein Meister hatte für das zweite Quartal 1909 zusammen mit anderen hiesigen Metzgermeistern die Fleischlieferungen für das städtische Krankenhaus übernommen. Die Lieferung fiel den einzelnen Metzgermeistern wochenweise und nach einzelnen Fleischarten zu. Kärcher hatte das Krankenhaus mit Ochsenfleisch zu versorgen. Das Fleisch untersteht auf Grund eines zwischen der **Spitalverwaltung** und den **Metzgermeistern** abgeschlossenen **Vertrags** im städt. Schlachthof einer besonderen Kontrolle. Die für das Krankenhaus bestimmten Fleischstücke werden zunächst tierärztlich untersucht und dann mit dem Kontrollstempel des Tierarztes sowie mit dem Stempel des Hallenmeisters „Für das städt. Krankenhaus" versehen. Darnach muß das Fleisch mindestens vier Tage in der Kühlhalle hängen. Von hier aus kommt das Fleisch nach Bedarf ins Krankenhaus, doch muß jedes einzelne Stück nochmals einer Kontrolle unterzogen werden und den Stempel „Für das städt. Krankenhaus" erhalten. In der Woche, in die der 12. Mai fiel, hatte Kärcher die Fleischlieferungen zu besorgen. Es waren für jenen Tag 25 Kilo Rindfleisch und 3 Lummel bestellt. Erlinger erhielt von seinem Meister die Weisung diesen Auftrag auszuführen. Nun ergab es sich, daß nur zwei Lummel mit dem vorgeschriebenen Stempel vorhanden waren und daß der eine von diesen bei der **Reinigung seinen Stempel verlor**. Um aber doch die Lieferung vollziehen zu können, schnitt der Angeklagte die Stempel von zwei Stücken schon **kontrollierten Fleisches** ab und brachte sie an dem einen Lummel, an dem sich die Stempelung nicht mehr befand, und an einem Lummel, welcher der Kontrolle nicht unterworfen war, an. Diese drei Lummel schickte Ehrlinger durch einen Metzgerburschen ins Krankenhaus. Sie wurden jedoch dort **beanstandet** und an das **Schlachthaus zurückgesandt**. Der Tierarzt, der daraufhin die Lummel besichtigte, entdeckte sofort die unrichtige Stempelung. Ehrlinger wurde zur Anzeige gebracht und mußte sich heute wegen Urkundenfälschung verantworten. Der Angeklagte gab zu, die Stempel an den Fleischstücken angebracht zu haben. Er habe aber damit nach seiner Auffassung **nichts Unrechtes getan**. Der eine Lummel sei ja vorher schon gestempelt und der andere Lummel wäre vollkommen gutes Fleisch gewesen. Er habe, da sein Meister damals verreist gewesen sei, alles tun wollen, um die Lieferung ausführen zu können. Das Gericht erachtete nach dem Verhandlungsergebnisse den Angeklagten nur in einem Falle der Urkundenfälschung schuldig und verurteilte ihn hierwegen zu **3 Tagen Gefängnis**.

Die Anklage gegen den Ausläufer Wilhelm **Müller** aus Jöhlingen wegen **Diebstahls** mußte wegen **Nichterscheinens** des Angeklagten zum heutigen Termine vertagt werden. Gegen Müller wurde Haftbefehl erlassen. Zwei Fälle, die Anklage gegen Katharina **Thomaschewsky** geb. Fleg aus Weisenheim wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz sowie die Anklagesache gegen Katharina **Simianer** geb. Pferrer aus Karlsruhe wegen Diebstahls, gelangten nicht zur Verhandlung.

Ein **unverbesserlicher Dieb** und **gefährlicher Einbrecher** wurde in der Person des hier wohnhaften Schreiners Ludwig **Reffert** aus Ladenburg von Wächtern der **Wach- und Schließgesellschaft** am 11. September gegen 4 Uhr früh in der Amalienstraße hier abgefaßt. Er war kurz zuvor in der Wohnung des Bäckermeisters Hanselmann, Amalienstraße 49, **eingebrochen** und gerade dabei mit einem Stemmeisen dessen Sekretär zu erbrechen, als Hanselmann dazukam. Als Reffert sich entdeckt sah, ergriff er die **Flucht durch das Fenster**, lief aber den gerade vorübergehenden Wächtern der Wach- und Schließgesellschaft in die Hände, die ihn festnahmen und auf die Polizeiwache verbrachten. Der Angeklagte war geständig. Er mußte auch zugeben, daß er schon **viele und schwere Gefängnis- und Zuchthausstrafen** wegen Diebstahls verbüßt hat. Der Gerichtshof erkannte gegen Reffert auf **2 Jahre Zuchthaus** und 5 Jahre Ehrverlust.

Die beiden Bäcker Richard Stroh aus Eppingen und Emil **Bundschuh** aus Glashofen trieben sich in den letzten Monaten arbeitslos in verschiedenen Städten herum. Am 21. August waren sie in Baden, wo sie einem dem Studenten Wiedemann gehörenden Hund im Werte von 150 ℳ an sich lockten, den sie mit hierher nahmen und an einen Bleckner für 5 ℳ verkauften. Am 30. August verübten beide hier einen **Einbruchdiebstahl**. In einem auf dem sog. Schweifgewann liegenden Garten erbrachen sie das **Gartenhaus** und entwendeten aus demselben zwei Hosen, zwei Tabaksbeutel, einen Umhang, eine Teekanne und mehrere Teetassen im Gesamtwerte von etwa 14 ℳ. Die gestohlenen Sachen verkauften die Angeklagten. Stroh, der am 24. September vom hiesigen Schöffengericht wegen Hausfriedensbruchs und Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, erhielt unter Einrechnung dieser Strafe 5 Monate 16 Wochen **Gefängnis**, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. Das Urteil gegen Bundschuh lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Angeklagt wegen **Urkundenfälschung und Betrugsversuchs** bezw. Betrugs waren der Kaufmann Karl Friedrich **Kun** aus Freiburg, der Kaufmann Otto **Böhrenbach** aus Grötzingen und der Kaufmann Ludwig Friedrich **Prieur** aus Karlsruhe, alle hier wohnhaft. Der Angeklagte Kun war in diesem Frühjahr als Inseratenaquisiteur für ein patentiertes Reklameunternehmen „Tischglocke" tätig. Bei diesem Unternehmen handelte es sich um Tischglocken für Restaurants und Cafés. Diese Glocken befinden sich in einem Gehäuse, auf dessen Außenseite Inserate angebracht werden konnten. Die Lizenz zur geschäftlichen Ausnützung des patentierten Unternehmens hatte sich die Ehefrau M. Baier hier für die Amtsbezirke Karlsruhe, Bruchsal und Bretten für 540 ℳ erworben. Durch Inserate mußte sich das Geschäft bezahlt machen. Zur Gewinnung solcher Anzeigen wurde von Frau Baier Kun gegen eine Provision von 33⅓% des Auftrags angestellt. Wie die Anklage annahm, hat dieser Anfangs Mai, um sich von Frau Baier eine Provision von 65 ℳ zu erschwindeln, den Böhrenbach bestimmt, ihm eine gefälschte Bestellung mit dem Namen des Holzhändlers Böhrenbach, eines Bruders des Angeschuldigten Böhrenbach, zu unterzeichnen und den Prieur überredet, trotz seiner Vermögenslosigkeit einen Auftrag über 120 ℳ zu geben. Nach dem Ergebnis der heutigen Hauptverhandlung erachtete der Gerichtshof Kun der Urkundenfälschung, des Betrugsversuchs und Betrugs und Böhrenbach der Urkundenfälschung sowie des Betrugsversuchs schuldig und verurteilte Kun zu 3 Monaten **Gefängnis**, Böhrenbach unter Einrechnung einer fünfmonatlichen Gefängnisstrafe, die er wegen Betrugs und Urkundenfälschung gegenwärtig verbüßt, zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis. Prieur wurde freigesprochen. Er hatte bestritten von den betrügerischen Absichten des Kun etwas gewußt zu haben und das Gericht konnte auch eine volle Ueberzeugung von der Schuld dieses Angeklagten nicht gewinnen. — Nach Beendigung dieses Falles wurde die Sitzung bis 4 Uhr nachmittags unterbrochen.

In der **Nachmittagssitzung** stand die Berufung des Physiognomikers und Schriftstellers Daniel **Ammons** aus Frankfurt a. M. wegen Uebertretung des § 67 P.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Wegen dieses Vergehens erließ seinerzeit das hiesige Bezirksamt gegen Ammons eine Strafverfügung von 100 ℳ. Ammons erhob gegen die Verfügung **Einspruch** und beantragte gerichtliche **Entscheidung durch das Schöffengericht**. Dieses beschäftigte sich mit der Angelegenheit in einer Sitzung vom 27. April. Es erachtete gleich dem Bezirksamt eine Uebertretung des § 67 P.-St.-G.-B. für gegeben und verurteilte den Angeschuldigten zu **100 ℳ Geldstrafe**. Ammons hat vor einiger Monaten hier **physiognomische Vorträge** gehalten, die er mit Experimentalvorführungen sowie apologischen und physiognomischen Urteilen verband. Außerdem gab er **private Sitzungen**, für die der Teilnehmer 2 ℳ zu zahlen hatte. In diesen Sitzungen soll Ammons nach Annahme des Bezirksamts und des Schöffengerichts Gaukelei getrieben haben. Gegen das **schöffengerichtliche Urteil** legte der Angeschuldigte **Berufung** ein, die heute zu seiner **Freisprechung führte**.

Zur Erpresser-Affäre Dahsel-Schuwardt.

hd **Breslau**, 8. Okt. (Tel.) Gegen den Redakteur der Breslauer Zeitung **Dr. Oskar Wilda** in Breslau wurde von dem Verleger der „Wahrheit", **Wilhelm Bruhn**, eine **Privatklage wegen Presse-Beleidigung** angestrengt. Die Beleidigung soll erfolgt sein durch die Behauptung des Breslauer Blattes, der wegen Erpressung verfolgte Journalist **Dahsel** sei durch seine **Tätigkeit an Bruhns Blatt vollständig korrumpiert** worden.

hd **Berlin**, 9. Okt. Die im **Dahsel-Prozeß** vielgenannte **„Wahrheit"** des **Reichstagsabgeordneten Bruhn** hat gestern in einem **langen Artikel**, überschrieben „Der Erpresser-Skandal", den **Rechtsanwalt Dr. Werthauer** und teilweise auch den **Rechtsanwalt Dr. Puppe mit Injurien förmlich überschüttet.** Dem Vernehmen nach haben infolgedessen die **beiden Rechtsanwälte Strafantrag** gestellt.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 9. Oktober.

= **Vereinfachung des Hinterlegungsverfahrens.** Zur Beschleunigung der Rückgabe prozeßrechtlicher Sicherheiten geben die Gerichtsschreibereien von jeder gerichtlichen Rückgabeanordnung, sowie von einer Einwilligung der Beteiligten in die Rückgabe dem Großh. Verwaltungshof unmittelbar Nachricht, worauf dieser die Rückgabe an solche Empfangsberechtigte, die am Sitz einer Amtskasse wohnen, alsbald verfügt. Es kann daher in derartigen Fällen der Empfangsberechtigte regelmäßig davon absehen, noch einen Rückgabeantrag bei dem Verwaltungshof zu stellen.

Ein Gewitter zog gestern abend zwischen ½7 und 7 Uhr über die nordöstliche Peripherie unserer Stadt. Die elektrischen Entladungen waren nicht sonderlich stark, dagegen regnete es in Strömen, was besonders für die Besucher des Hoftheaters unangenehm war, welche um diese Zeit sich durch die Unbillen des Wetters zu den Toren der Kunst hindurch kämpfen mußten.

b. **Ein seltenes Fest.** Morgen, Sonntag, den 10. Oktober, begeht der hiesige **Christliche Verein junger Männer** das Fest seines **siebzigjährigen Bestehens.** Im Jahre 1839 begründet, stellt er die älteste und bis jetzt umfassendste Vereinigung zur Pflege der heranwachsenden männlichen Jugend hiesiger Stadt dar, wenigstens auf evangelischer Seite. Die bevorstehende Jubelfeier begegnet darum auch dem allseitigen regen Interesse aller derjenigen, welche die in unseren Tagen viel mehr als früher zu Ehren gekommene Bedeutung der Jugendpflege erkennen. Das Interesse wird noch erhöht durch die Person des Festpredigers, Pfarrer **Benz** von **Basel**, der durch seine moderne Predigtweise und seine weitverbreiteten Schriften sich schon viele Freunde, besonders unter der jungen Generation, erworben hat. Die **Nachfeier** wird diesmal, um möglichst vielen Zutritt zu gewähren, nicht in Form eines Familienabends mit Bewirtung, sondern in Form einer Evangelisationsversammlung mit freiem Eintritt ge-

---

und welche kühne Steigerungsmöglichkeit ihm gegeben ist, zeigte sich bei dem Fluch auf Neddas Haupt. Mit dieser Partie hat Frau v. Westhoven ihrem Repertoir inzwischen eine ihrer besten Rollen eingefügt. Sie besitzt den kecken leichtfertigen Ton der Komödiantin und kann gesanglich sowohl hinsichtlich der leichten, frohen Weisen wie in der dramatischen Akzentuierung weitgehende Ansprüche voll befriedigen. Der Chor erwies eine erfreuliche Taktfestigkeit und Stimmenreinheit. Die Bewegungsfreiheit in den Volksszenen breitet sich recht glücklich aus und während des Spiels der Komödianten war bei ihm südliche Lebhaftigkeit. Die Kontraste zwischen der lachenden und klatschenden Volksmenge und dem einem ernsten Ende zuschreitenden Komödiantenspiel, werden dadurch nur um so grasser herausgearbeitet. Daß auch sonst die Regie des Herrn Dumas an manchen wunden Punkten bessernd eingegriffen hat, sei gerne konstatiert. —

An die Oper Leoncavallos schloß sich die seines Landsmanns Mascagni gleichfalls vom Publikum viel begehrte **„Cavalleria rusticana"**. In der Rollenbesetzung war in so ziemlich letzter Stunde eine Aenderung eingetreten. Für die erkrankte Frau Hofmann-Bielfeld war uns aus Stuttgart durch Frau Jacema-Brügelmann Hilfe geworden. Um diese Stuttgarter Sängerin, die unseres Wissens gestern hier zum ersten Mal auftrat, können wir die württembergische Hofoper wirklich beneiden. Ihre Santuzza war eine Leistung, wie sie seit Jahr und Tag hier nicht mehr gehört und gesehen wurde. Die Vorzüge der Sängerin, die eine äußerst sympathische Bühnenerscheinung ist, liegen vor allem in der großen, warmen u. glockenhellen Stimme, die sie souverän beherrscht u. mit der sich ein beseelter, ausdrucksvoller Vortrag verbindet. Die Darstellung ist edel und vermeidet üble Effektstückchen. Mit Herrn Jadlowker, einem kaum übertreffbaren Turiddu, erhob die Stuttgarter Künstlerin die Vorstellung über eine Alltäglichkeit. Die beiden Stimmen klangen in wunderbarer Ebenmäßigkeit zusammen und da die Technik beiderseits einwandfrei war, so blieb nicht der Rest des geringsten Makels übrig. Von der herzlichen Anerkennung darf man Herrn van Gorkom nicht ausschließen, der in der ersten Oper den Silvio und später den Alfio sang. Lobenswert waren dann noch Frl. Ethofer (Lucia) und Frl. Tercs (Lolo). Der Chor hielt sich auch in dieser Oper auf respektabler Höhe. Durchweg sehr gutes leistete das Orchester; die temperamentvolle Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Lorentz tat das ihrige, aus dem Instrumentalkörper feurigen Schwung und blühende Farben herauszuholen. Das dicht besetzte Haus war außerordentlich beifallsfreudig und zeigte sich nach der zweiten Oper mit Recht besonders begeistert.

Vermischtes.

= **Berlin**, 8. Okt. (Tel.) In der heutigen **Nachmittagsziehung der Kgl. Preußischen Klassenlotterie** fielen **100 000** Mark auf Nr. 227 390; **20 000** Mark auf Nr. 291 143; **15 000** Mark auf Nr. 283 372; **10 000** Mark auf Nr. 151 451; **5000** Mark auf Nr. 109 286 und Nr. 128 565.

= **Berlin**, 9. Okt. (Tel.) Die getötete **Gräfin Strachwitz** hat sich nach ihren eigenen Angaben als **„Masseuse"** ein **Vermögen von 60 000 ℳ** erworben.

= **Berlin**, 9. Okt. (Tel.) Der kürzlich in Bremen verhaftete Postassistent **Bornemann** aus Dirschau, der mit **30 000 ℳ flüchtig** gegangen war, hat in **Berlin** mit 3 sogenannten „Damen" **an einem Tage mehr als 10 000 ℳ verbraucht.** Die Staatsanwaltschaft fahndet jetzt nach den drei verschwenderischen „Damen".

= **Rostock**, 8. Okt. (Tel.) Auf dem **Rostocker Bahnhofe** wurden heute mittag **zwei Seeleute** von der **Kriminalpolizei festgenommen** unter dem **Verdacht**, an dem **Doppel-Raubmord** an dem Ehepaar **Vernehren auf Saßnitz** beteiligt zu sein. Der eine der Verhafteten verwickelte sich bei seiner Vernehmung in Widersprüche und mußte schließlich zugeben, daß er sich zur Zeit des Mordes auf Rügen herumgetrieben habe. Er bestreitet vorläufig noch, den Mord begangen zu haben, jedoch stimmt sein Aeußeres ziemlich überein mit dem von der Greifswalder Staatsanwaltschaft veröffentlichten Signalement des einen der beiden Bootsdiebe, die mit dem Doppelmord in Verbindung gebracht werden.

= **Aachen**, 9. Okt. (Tel.) Im **Stadtwalde** wurde der **Assistent** der städtischen **Sparkasse Brueninghaus erschossen** aufgefunden. Es dürfte **Selbstmord** vorliegen. Untersuchung ist eingeleitet.

= **Aachen**, 8. Okt. In der **Wirtschaft Faßen** des Dorfes Bleyerheide belästigte ein Grubensteiger die Tochter des Hauses. Als deren **Bruder** sich dies verbat, wurde er von dem Steiger ohne weiteres **erschossen**. Der Polizei gelang es, den Mörder auf der Flucht zu ergreifen.

= **Frankfurt** a. M., 9. Okt. (Tel.) Zu dem **gestrigen Brande** auf der Neuen Zeil ist noch zu melden, daß **sechs Firmen**, die in dem abgebrannten Gebäude ihr Lager hatten, teils durch Feuer, teils durch Wasserschaden **schwere Verluste** erlitten. In erster Linie die Firma **M. Stern**, deren Lager einen Wert von **einer Million ℳ** repräsentierte. Weitaus der größte Teil des Lagers ist vernichtet. Der **Gesamtschaden** wird mit **2 Millionen kaum zu hoch gegriffen** sein. Alle Firmen sind versichert. Ueber die **Entstehung** des Brandes wird sich kaum etwas bestimmtes ergeben. Die Feuerwehr vermutet, daß in der **elektrischen Leitung Kurzschluß** entstanden ist.

hd **Graz**, 8. Okt. (Tel.) Hier und in zahlreichen **Ortschaften Steiermarks** fand heute vormittag 11 Uhr ein 8 Sekunden dauerndes **heftiges Erdbeben** statt. In **Cilli** wurde an den **Gebäuden** ziemlich ernster Schaden angerichtet.

= **Topeka** (Kansas), 9. Okt. (Tel.) Bei **Santa Fé fuhr** ein mit Arbeitern besetzter **Zug auf einen Güterzug. 25 Arbeiter wurden getötet**, 10 verwundet.

Aus dem gewerblichen Leben.

ℹ **Pforzheim**, 9. Okt. Wegen des **Streiks im Schreinergewerbe** fanden in den letzten Tagen vor dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts **Verhandlungen** zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer statt. Der Vorschlag des Vorsitzenden des Gewerbegerichts ging dahin: Mindestlohn: jetzt 42 Pfg., ab 1. April 1910 44 Pfg. Zulagen: sofort 2 Pfg., auf 1. April 1910 2 Pfg. und auf 1. April 1911 1 Pfg. die Stunde. Arbeitszeit: täglich 9½, Samstags 8½ Stunden, vom 1. April 1911 ab wöchentlich 55 Stunden. Dieser Vorschlag wurde in der Versammlung der **Arbeitnehmer** mit Mehrheit **angenommen**, in jener der **Arbeitgeber** mit Mehrheit **abgelehnt**. Daraufhin haben sich 21 Arbeitgeber (die größten Betriebe) mit ihren Arbeitern auf obigen Vorschlag **geeinigt**.

= **Newyork**, 9. Okt. (Tel.) Das „Journal of Commerce" meldet aus **Galvestone**: Ein **Syndikat** von **deutschen** und **englischen Spinnern hat 250 000 Acres** im Südwesten von Texas zum **Bau von Baumwolle erworben**, die nach **Liverpool** und **Berlin** verschickt werden soll.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

halten werden. Neben den schon im Programm genannten Rednern ist es in letzter Stunde gelungen, dazu auch noch den Stadtmissionsinspektor **Braun von Berlin** und den zurzeit hier weilenden Dr. **Yamamoto von Japan** für je eine kurze Ansprache zu gewinnen.

o **Neue Titel für technische Eisenbahnbeamte.** Die in technischen Eisenbahnsekretärstellen befindlichen **Geometer bezw. Landmesser** der preußisch-hessischen Staatsbahnverwaltung führen von jetzt ab die Bezeichnung **Eisenbahnlandmesser.** Dem Vorsteher der Landmesserabteilung ist für die Zeit, in der er sich in der Stellung eines Abteilungsvorstehers befindet, widerruflich die Amtsbezeichnung Oberlandmesser beigelegt. Zu der jüngsten Notiz, wonach bei den Reichsbahnen der neue Titel Eisenbahnobersekretär eingeführt wurde, teilt uns unser Fachberichterstatter mit, daß es in Württemberg schon längst Obersekretäre gab, wie bei der Post.

lh **Der Ruderverein „Sturmvogel" e. V.** veranstaltet heute, Samstag, abends 9 Uhr beginnend, im oberen Saal des Hotel „Friedrichshof" zur Feier des **15jährigen Bestehens** einen **Herren-Festkommers** mit reichhaltigem Programm. Morgen, Sonntag, 11 Uhr, findet Frühschoppen mit Konzert im „Grünen Baum", Kaiserstraße, statt. Nachmittags 4 Uhr Familienausflug nach Durlach, Hotel „Karlsburg".

△ **In der Festhalle** konzertiert morgen Sonntag, nachmittags halb 4 Uhr, die vollständige Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. Hellmuth

$ **Kolosseum.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute Samstag wegen einer daselbst stattfindenden Vereinsfestlichkeit **keine Vorstellung statt,** während morgen Sonntag **zwei Vorstellungen,** nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden. Wir wollen nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß das gegenwärtige erstklassige Programm nur noch bis inkl. 15. Oktober zu sehen sein wird.

□ **Im Apollotheater** findet heute Samstag 8 Uhr große Gala-Vorstellung statt. Es sei ganz besonders auf das z. Zt. dort engagierte Künstlerpersonal aufmerksam gemacht. Am Sonntag findet außer der Abendvorstellung nachmittags 4 Uhr große Familienvorstellung unter Mitwirkung des gesamten Künstler-Ensembles bei bedeutend ermäßigten Preisen statt.

lb **Eine Ausstellung Münchener Tarso-Arbeiten** veranstaltet die Firma H. **Schilling** (Inh. E. Eberhard) im Hause **Amalienstraße 14b,** 2. Stock. Das Unternehmen erfreut sich eines sehr zahlreichen Besuches. Münchener Tarso-Arbeit ist eine neue Liebhaberkunst, die von jedermann leicht ausgeführt werden kann. Die Arbeiten stellen eine Imitation der so kostbaren Intarsien dar und können selbst von Fachleuten kaum von echt angelegten Sachen unterschieden werden. Unter den ausgestellten Arbeiten finden sich reizende Photographie-Rahmen, Tabletts, Schatullen, dann Wandschirme, Luxusmöbel und eine äußerst gediegene Vorzimmereinrichtung. Es ist dies das erste Mal, daß eine Reihe anerkannter Künstler sich auf diesem Gebiete betätigen. Außer Kunstmaler Ludwig Zorn in Freiburg i. Br. finden wir die Münchener Künstler: L. Hohlwein, B. Mauder, O. Porsche, H. R. Erdt, L. Distelmann, weiter auch Ilse Schütze-Schur (Berlin) und de Fassy (Toulon), die eine Reihe gediegener Entwürfe beigesteuert haben. Diese Namen bürgen dafür, daß sich diese neue Technik weit über das Niveau der bisherigen Liebhaberkunst erhebt.

§ **Ueberfahren** wurde am 7. ds., abends, in der Scheffelstraße eine Frau von einem unbekannten Kutscher. Die Frau wurde dadurch so schwer verletzt, daß sie bewußtlos liegen blieb und nach ihrer Wohnung getragen werden mußte.

r. **Ein eigenartiger Ueberfall.** Vorgestern mittag wurde einem hiesigen Kutscher T. in der Nähe des Försterhauses im Großh. Wildpark durch ein **Wildschwein** der **rechte Oberschenkel aufgeschlitzt.** Der Kutscher, der mit seinem Wagen auf eine Herrschaft wartete, sah einigen Rehen und Hirschen zu, als er plötzlich von dem Wildschwein angefallen und verletzt wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte in das Städt. Krankenhaus verbracht.

§ **Wegen Hausfriedensbruch** wurden fünf stellen- und obdachlose Taglöhner festgenommen, die in der Oststadt widerrechtlich in ein verschlossenes Anwesen eindrangen und dort übernachteten.

§ **Schwindlerin.** In den letzten Tagen hat hier eine unbekannte, etwa 28 bis 30 Jahre alte Frauensperson, welche teils in einem braunen Kostümkleid, teils als Luisen-Schwester gekleidet geht und sich auch als solche ausgibt, in Läden Diebstähle verübt und auch Waren erschwindelt.

Ministerieller Entscheid in der Angelegenheit des „Caf Schottenhaml".

□ **Karlsruhe,** 9. Okt. In der Angelegenheit des Gesuchs um **Genehmigung** zum Betrieb einer **Schankwirtschaft** mit Branntweinschank im Hause **Kaiserstraße 213** hier war seitens einiger interessierter **Wirte Rekurs beim Ministerium** des Innern eingelegt worden. Daraufhin ist seitens des Ministeriums folgender **Entscheid** ergangen:

Der vom Rechtsanwalt Dr. **Friedmann** Namens der Wirte Joseph **Schuh** (Restaurant Moninger) und Gustav **Martin** (Restaurant Tannhäuser) eingelegte **Rekurs** gegen die Entschließung des **Bezirksrats** Karlsruhe vom 31. August d. J., durch welche dem **Cafetier Joseph Schottenhaml** in München die Genehmigung zum Betrieb eines Cafés (Schankwirtschaft mit Branntweinschank) in dem Hause Kaiserstraße 213 dahier erteilt wurde, wird, insoweit sich derselbe **gegen die Genehmigung** des vorliegenden Wirtschaftsgesuches richtet, **als unzulässig,** insoweit er sich gegen die Auferlegung der Kosten ihrer für unbegründet erachteten Einsprachen an die Rekurrenten wendet, **als unbegründet kostenfällig** verworfen. Das Ministerium hat stets an der Auffassung festgehalten, daß den Wirten eines Ortes ein **rechtliches Interesse** an der Entscheidung über das Gesuch um Erteilung einer **neuen Wirtschaftserlaubnis** für den betr. Ort **nicht zusteht** und ihnen infolgedessen auch ein **Rekursrecht** gegen eine ein Wirtschaftsgesuch genehmigende Bezirksratsentschließung gemäß § 28 der Verfahrensordnung in Verwaltungssachen **nicht eingeräumt werden kann.** Das Ministerium hat auch bei **erneuter Prüfung** dieser Rechtsfrage **keinen Anlaß** gefunden, diese Ansicht aufzugeben.

Daß die etwa durch die unbegründeten Einsprachen der Rekurrenten in **erster Instanz** erwachsenen **Kosten** den **letzteren auferlegt wurden,** ist in § 29 Abs. 1 Verw.-Geb.-Ges. und § 15 der Verfahrensordnung in Verwaltungssachen **begründet.** Hiernach war zu erkennen, wie geschehen. Im übrigen ergab eine **sachliche Nachprüfung** der **Bezirksratsentschließung** keinen Anlaß für die Annahme, daß der Bezirksrat bei Prüfung der Bedürfnisfrage, in deren Beurteilung er mit dem Stadtrat übereinstimmt, von unrichtigen Voraussetzungen ausgegangen ist."

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart,** 9. Okt. Ueber Mängel im **Stuttgarter Postverkehr** lesen wir in der „Württemb. Ztg." Es gab einst eine Zeit, da hatte mit Ausnahme des Nachtwächters jeder Bürger das Recht auf nächtlichen Schlaf. So gemütlich geht es heute nicht mehr zu. Es existiert schon eine ganze Nachtindustrie. Das Gros der Bürger aber genießt das schöne Recht des Schlafes. Und mit ihnen all die Postsachen, die abends nach ½10 Uhr in die Briefkästen gelangen. Man denke sich in einer Großstadt wie Stuttgart folgende Zustände: Alle **Postsachen, die abends nach halb zehn Uhr** in die über die Stadt verstreuten **Briefkästen geworfen** werden, gelangen nicht mit der **1. Post** am nächsten Morgen in die Hände der Stuttgarter Adressaten, sondern **erst mit der 2. Post.** Hat jemand eine eilige Mitteilung, die mit der ersten Post im Besitze des Empfängers sein muß — und dieser Fall ist doch sehr häufig — so ist der Stuttgarter genötigt, in später Nachtstunde zum Hauptpostamt zu laufen. Gleichfalls zu einer unfreiwilligen Nachtwanderung zum Hauptbahnhof sieht er sich gezwungen, wenn er eilige Briefe nach auswärts hat. Das gen. Blatt fordert daher auf, daß kurz vor Mitternacht die Briefkästen Stuttgarts nochmals entleert werden.

= **Reutlingen,** 8. Okt. Da in letzter Zeit in hiesiger Stadt eine große Anzahl Personen unter **typhusähnlichen Erscheinungen** erkrankten, auch einige Personen unter verdächtigen Umständen rasch **verstorben** sind, wurde nunmehr von dem Medizinaldirektor v. **Rembold,** der als Vertreter des Medizinalkollegiums hierher gekommen war, das **Auftreten von Typhus in nicht unerheblichem Umfang einwandfrei festgestellt.** Die vorgenommene eingehende Untersuchung der Ursache der Krankheit hat zu einem bestimmten Ergebnis nicht geführt, doch scheint es nach Ansicht des Vertreters des Medizinalkollegiums nicht als ausgeschlossen, daß die Krankheit von einer **Infektion des Trinkwassers** herrührt; ein bestimmter Anhaltspunkt hierfür wurde aber bis jetzt nicht festgestellt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Danzig-Langfuhr,** 8. Okt. Der **Kaiser traf** um 6 Uhr 25 Min. von Marienburg hier ein und wurde vom kommandierenden General des 17. Armeekorps **v. Mackensen empfangen.** Hierauf begab sich der Kaiser mit v. Mackensen, vom Publikum **stürmisch begrüßt,** nach dem Neubau des Patschkenhauses im Upenhagen-Park, um dort die Zimmer, welche mit Majoliken aus der kaiserlichen Manufaktur in Cadinen ausgestattet sind, zu besichtigen. Sodann fuhr der Kaiser in das Offizierskasino der Leibhusarenbrigade, wo um 7 Uhr Tafel stattfand. Um 10 Uhr 30 Min. erfolgte die Weiterreise des Kaisers nach Hubertusstock.

= **Schwerin,** 8. Okt. In hiesigen **Hofkreisen zirkuliert** das bestimmt auftretende **Gerücht** von einem bevorstehenden **freudigen Ereignis** im Großherzoglich-Mecklenburgischen Hause. Die im Jahre 1904 geschlossene Ehe des Großherzogs und der Großherzogin war bisher kinderlos.

= **Frankfurt a. M.,** 8. Okt. Der **Großherzog** und die **Großherzogin von Hessen,** sowie die **Prinzessin Heinrich** trafen heute nachmittag um 5½ Uhr im Automobil auf dem Flugplatz der Ila ein. Die Herrschaften wurden von dem Präsidium der Ausstellung Geheimrat **Gans** und Major **Tschudi** begrüßt und nach den Hallen, in denen die Flugapparate ausgestellt sind, geleitet. Leider konnte infolge des starken Windes, des regnerischen Wetters und des stark aufgeweichten Terrains kein Flug unternommen werden.

hd **Metz,** 9. Okt. Wie aus den **Verhandlungen** zwischen dem **französischen Kriegsministerium** und der **Gemeindevertretung in Pont-a-Mousson** hervorgeht, werden außer dem **Bataillon,** das dorthin kommt, auf ein etwa 5 Kilometer entferntes **Dorf noch zwei weitere Kompagnien** kommen. Man scheint ferner **neue französische Garnisonen** aus kleineren Ortschaften machen zu wollen, wie z. B. aus Corcieux. Alle diese **kleinen Orte** sollen mindestens **2—3 Batterien** und **4—5 Kompagnien Infanterie** erhalten, damit man auf **französischer Seite** im Kriegsfalle die **Gebirgs-Uebergänge vollständig beherrscht.**

= **Wien,** 8. Okt. In der heutigen **Sitzung des Wiener Gemeinderats** führte Bürgermeister **Dr. Lueger** aus: Am gestrigen Tage waren es **dreißig Jahre,** daß das **Bündnis mit dem Deutschen Reiche geschlossen** wurde. Dieses **Bündnis** hat sich während der ganzen Zeit seines Bestandes als eine der **segensreichsten Institutionen** erwiesen. Wir alle denken noch dankbar an die Wirkungen, die das Bündnis speziell dahin gehabt hat, daß ein **Krieg in der letzten Zeit vermieden wurde.** Der Bürgermeister erbat sodann die **Ermächtigung,** aus diesem Anlaß dem **Kaiser** die alleruntertänigste **Huldigung** darbringen und gleichzeitig dem **Wunsche** Ausdruck geben zu dürfen, daß dieses **Bündnis für immerwährende Zeit erhalten bleiben** möge. (Lebhafter Beifall.) Die Gemeinderäte erhoben sich von den Sitzen.

= **Toulon,** 9. Okt. Der unter dem Verdacht der Spionage vorgestern **verhaftete Deutsche** ist **wieder freigelassen** worden, da sich seine **Unschuld** herausgestellt hat. Sein Name wird nicht genannt, nur so viel steht fest, daß es sich um einen Gymnasial-Professor aus Berlin handelt.

= **London,** 9. Okt. Handelsminister **Churchill** hielt hier eine **Rede,** in der er ausführte, es sei **nicht anzunehmen,** daß das **Oberhaus** das **Budget verwerfen** wird. Eine **Ablehnung** des **Budgets** — ein Gewaltakt gegen die Verfassung — **würde** auf den **Anspruch hinauslaufen,** daß das **Oberhaus** die **Regierung einsetzen und absetzen** könne. Die **Regierung** werde sich aber auf **keinen Kompromiß** mit dem **Oberhaus einlassen.**

= **London,** 8. Okt. Im **Unterhaus** wurde in **3. Lesung das Landeskulturgesetz** (ein Ergänzungsgesetz zur Finanzbill) **angenommen.**

= **Saigon,** 8. Okt. Eine **französische Abteilung zwang** den **Seeräuber Detham,** der sich mit 350 Anhängern in dichtem Buschwerk verschanzt hatte, **nach hartem Kampfe zur Flucht.** Die **Piraten** ließen 8 **Tote** auf dem Platze. Die **Franzosen** hatten folgende **Verluste: 7 weiße, 11 eingeborene Soldaten tot,** 35 verwundet.

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Petersburg,** 9. Okt. **Rußland** wird demnächst an seiner **Westgrenze** einige **bemerkenswerte Truppenverschiebungen** vornehmen. So wird außer dem 5. auch das 18. Armeekorps aus Polen zurückgezogen und soll teils im Kaukasus, teils in Sibirien, teils im Innern des Reiches neue Garnisonen beziehen. Gleichzeitig soll das Generalgouvernement Wilna aufgehoben werden.

M.E. **Warschau,** 9. Okt. (Privat.) Das Warschauer **Kriegsgericht** verurteilte gestern **sieben Revolutionäre** wegen des im November vorigen Jahres ausgeführten bewaffneten **Ueberfalls** auf **Polizisten,** begangen auf der Landstraße nach Petrikau, **zum Tode** durch den **Strang.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Melilla,** 8. Okt. Die **Spanier besetzten** die Halbinsel **Tres Forcas** ohne Widerstand und begannen dort mit der **Errichtung eines** Leuchtturmes.

M.E. **Madrid,** 9. Okt. (Privat.) Nach einer **amtlichen Angabe** des **Finanzministers** belaufen sich die **täglichen Ausgaben** für **Marokko** auf **über eine Million.** Die Regierung entlehnt die nötigen Summen der **Bank von Spanien.** (Mgd. Ztg.)

M.E. **Paris,** 9. Okt. (Privat.) Eine wichtige Sitzung des **Ministerrats** ist einberufen, um eine **Erklärung des Ministers Pichon** über die **marokkanische Angelegenheit** festzustellen. Die ganze **Presse** greift jetzt die **Politik Spaniens** in Marokko an und fordert eine **energische Stellungnahme Frankreichs** gegen jede **leichtfertige Aufrollung** der **Marokkofrage.** Es wird selbst das **Zusammengehen der Algeciracmächte gegen Spanien** gefordert, falls dieses auch **nur provisorisch marokkanisches Gebiet** besetzen sollte.

* * *

hd **Madrid,** 8. Okt. In **Barcelona** sind **14 Offiziere und 109 Soldaten** während des **Aufruhrs verwundet** worden. Die Familien dreier getöteten Soldaten wurden entschädigt und belohnt. Heute wurde ein **Schutzmann** wegen tätlicher **Beteiligung am Aufruhr zum Tode verurteilt.** Ueber **2000 Prozesse schweben** zur Zeit.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Frangipani-Ringe
Trauringe
Goldene Ringe
in grösster Auswahl
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. Okt. 3,67 m (7. Okt. 3,66 m).
Schusterinsel, 9. Okt. Morgens 6 Uhr 2,61 m (8. Okt. 2,65 m).
Kehl, 9. Okt. Morgens 6 Uhr 3,03 m (8. Okt. 3,13 m.)
Maxau, 9. Okt. Morgens 6 Uhr 5,03 m (8. Okt. 5,09 m).
Mannheim, 9. Okt. Morgens 6 Uhr 4,45 m (8. Okt. 4,34 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 9. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr spielt die **Rumänische Kapelle** im **Gartensaal.**
Fußballklub Allemania. Vereinsabend.
Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung im Klubhaus.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Liederkranz. 9 Uhr Stall.
Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfried.
Männerturnverein. 7¾ Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralhalle.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Herren-Festkommers im Friedrichshof.
— **Fußballklub Phönix.** Teilnahme an demselben.
Salamander, 1. K. R. 9 Uhr Herrenabend im Klubhaus.

524a

Ehrliche, rückhaltlose Aussprache über alles
was im gesellschaftlichen, politischen, religiösen künstlerischen und wissenschaftlichen Leben nach Klarheit und Wahrheit ringt, findet man
in der Monatsschrift „Der Türmer"
(Herausgeber: Freiherr von Grotthuß) 8304a
Probeheft bereitwilligst von jeder Buchhandlung, sowie vom Verlag Greiner & Pfeiffer in Stuttgart 4.

Radiumhaltige Sodenthaler Pastillen
Die radiumhaltigen Sodenthaler Pastillen helfen überraschend bei Erkältungen jeder Art. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien und wo nicht durch
Husten Heiserkeit Halsschmerzen Katarrhe
Jod- und Brombad, SODENTHAL i. Sp.
Kontor: Berlin W. 15, Fasanenstrasse Nr. 64 B. 8735a

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Telephon 1592.
Sexta bis incl. Obersekunda. — Seit Herbst 1907 bestanden 18 Schüler das Einj.-Freiwillig.-Examen u. 38 ihre Aufnahmeprüfungen in die Klassen Quinta bis Unterprima staatl. Mittelschulen. — Eintritt jederzeit. Prospekt frei. 14117 Schmidt und Wiehl, Vorstände.

gegr. 1869
Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

GEGEN DIE ÜBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehners natürl. Bitterwasser.) 3487a

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse. 6324a

Bodenperle
beste nasswischbare Bodenwichse, erzeugt schnell und mühelos haltbaren
Hochglanz und spart Geld, Mühe und Zeit
Kilo-Dose Mk. 1.50.
Alleinfabrikation:
Alois Deiglmayr, G. m. b. H.,
München 12. 8778a
Niederlage:
Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab,
Karlsruhe, Ecke Amalien- u. Karlstr. — Tel. 519.

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl,
zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von **Ferdinand Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

* **Feuerfeste Steine für die Eisen-Industrie.** Für die Feuerungsanlagen in der Eisen- und Stahlindustrie sind nur sogenannte saure Steine in Gebrauch, das sind solche, die einen recht hohen Gehalt an Kieselsäure besitzen, und sauren Angriffsstoffen widerstehen. Nun erfreuen sich die Quarz- oder Silikatsteine als ausgesprochen saure Steine in der Feuerungstechnik der Eisen- und Stahlindustrie einer besonderen Wertschätzung, die auf den chemischen wie den mechanischen Vorzügen der im Quarz auftretenden Kieselsäure beruht. So werden z. B. für Bessemerbirnen und Martinsöfen die Silikatsteine in umfassender Weise verwendet. Aber die Technik zur Herstellung dieser Steine ist eine ziemlich umständliche; sie verlangt auch große Sorgfalt. Denn die Steine müssen, um den hier erforderlichen Grad der Feuerfestigkeit zu erlangen, bei hohen Hitzegraden gebrannt werden. Der Brennprozeß macht diese feuerfesten Steine recht kostspielig; außerdem ist man, wenn man ein gutes, gleichmäßiges Produkt erhalten will, auf Steine von geringer Ausdehnung beschränkt. Als einen wesentlichen Fortschritt auf diesem Gebiete darf man ein Albert Helmbach in Saarbrücken patentiertes Verfahren zur Herstellung feuerfester Körper aus geglühtem Quarz- und Wasserglas betrachten. Wenn man — so führt der Verfasser aus — möglichst reinen Quarzsand ausglüht, zerkleinert und mit Wasserglas, welchem bis 25 Prozent Wasser zugesetzt wird, mischt, erhält man eine Masse, welche an der Luft steinhart wird und zugleich feuerfest ist. Es sind schon früher Verfahren in Deutschland und England zur Herstellung feuerfesten Materials aus Quarzsand und Wasserglas patentiert worden, aber auch dieses Material mußte gebrannt werden. Das neue Verfahren Helmbachs besitzt nun den Vorzug, daß man unter Aufwendung geringer Kosten feuerfeste Körper von beliebiger Größe herstellen kann, so daß man sowohl aus einzelnen Steinen große Schmelzöfen errichten, wie auch die Herstellung einzelner Steine ganz vermeiden kann, um nach dem Vorbild der Betonbauweise Oefen aus der feuerfesten Masse zu stampfen. Dieses Verfahren konnte man bisher in der Eisenindustrie nicht anwenden, da es an der geeigneten feuerfesten Masse fehlte, die ein derartiges Verfahren zuließ. Man war immer genötigt, die Oefen aus einzelnen gebrannten Steinen aufzubauen. Verwendet man nun aber eine feuerfeste, formbare Masse, die auch in ungebranntem Zustande hohe Temperaturen widersteht sowie den sonstigen Ansprüchen der Eisenindustrie genügt, so fällt diese Beschränkung fort. Darauf beruht die Bedeutung der vorliegenden Erfindung.

Putzen von Decken und Wänden mit Maschinen. Es ist bekannt, daß heute das Streichen von Wandflächen durch Maschinen in sehr umfangreicher Weise geschieht; diese Maschinen bestehen im wesentlichen aus einer Saug- und Druckpumpe, welche die Farbflüssigkeit durch einen an den Zylinder anschließenden, mit einer Düse versehenen Schlauch treibt, der die fein zerstäubte Farbe gegen die Wandfläche schleudert. Es war naheliegend, derartige Maschinen, die ja auch vielfach für flüssigen Weißkalk verwendet werden, dem Aussprengen von Putzmörtel anzupassen, also nicht nur den Anstrich, sondern auch den Mörtelputz durch Maschinen herzustellen. Derartige Maschinen zum Putzen von Wänden und Decken sind mehrfach konstruiert worden; aber sie besaßen den Mangel, daß man den Mörtel vor Einbringen in die Maschine gebrauchsfertig zurichten mußte. Es muß einleuchten, daß weit größere Ersparnisse an Arbeitszeit und Lohn zu erreichen sind, wenn die Maschinen die Zurichtung des Mörtels selbst bewirken. Diese Aufgabe stellten sich zwei Erfinder, Rudolf Vorbau und Hans Peters in Berlin, denen auch ein Patent auf ihre Erfindung erteilt wurde. Die Vorrichtung besteht im wesentlichen aus einem auf einem tischartigen Gestell ruhenden, horizontal liegenden Zylinder, in welchem sich ein Kolben bewegt, der den Mörtel durch ein Ventil in den Sprengschlauch drückt, sowie einem über dem Zylinder sitzenden Trichter, durch welchen das Mörtelgemisch, das zunächst ein in dem Trichter enthaltenes rotierendes Rührwerk zu passieren hat, in den Preßzylinder gelangt. Der Mechanismus ist so eingerichtet, daß das Rührwerk für sich angetrieben werden kann, bevor der Preßzylinder in Gang gesetzt wird — denn dies ist zur gebrauchsfertigen Herstellung des Mörtels erforderlich. Das fertige Gemisch gelangt dann in den Zylinder, indem es durch Zurückziehen des Kolbens mittelst des Rädervorgeleges in den Zylinder hineingesaugt wird. Wenn dann der Kolben wieder vorgestoßen wird, so wird das Mörtelgemisch durch ein Ventil in den Schlauch gedrückt und gegen die Putzfläche geschleudert. Ein Ventil verhindert das Zurücktreten des Putzmörtels in den Fülltrichter. Der Antrieb der Vorrichtung erfolgt durch Kurbel und Zahnradvorgelege, welches derart eingerichtet ist, daß Preßzylinder und Rührwerk für sich getrennt arbeiten. Die Einrichtung besitzt den Vorzug, daß sie nicht nur zur Herstellung glatten Putzes, sondern auch zur Herstellung verschiedenartigen Rauhputzes geeignet ist, so daß man die Fläche in interessanter Weise belegen kann; denn man vermag den Schlauch mit Mundstücken verschiedener Art zu versehen, wodurch je nach Zahl und Beschaffenheit der Durchbohrungen Putz von sehr verschiedenem Charakter erzielen kann. Die Maschine ist aber auch geeignet zur Herstellung von Trennungswänden, Rabitz- und Monierdecken usw., denn sie kann bei Wahl eines geeigneten Mundstückes sehr gut zum Bewerfen von Drahtgeweben mit steiferem Mörtel Verwendung finden. F. Hd.

* **Ein Leuchtturm aus armiertem Beton.** Mitten in der Meeresenge von Malacca, 24 Kilometer von der Küste entfernt, steht der am 8. Januar 1908 eingeweihte Leuchtturm aus armiertem Betön, der erste seiner Art. Denn der zu Nikolajew in Rußland aus gleichem Material errichtete steht auf dem festen Lande, unterscheidet sich daher als Bauwerk nicht wesentlich von den bereits bekannten und erprobten Betonbauten. Im vorliegenden Falle jedoch hat der Leuchtturm nicht nur den starken Meeresströmungen, die hier bis zu vier Knoten Geschwindigkeit erreichen, sondern auch dem Ansturm des Monsuns, der Wogen von mehr als drei Metern Höhe aufwühlt, standzuhalten. — Er bezeichnet eine gefährliche Untiefe der Meerenge, vor der bis 1874 nur eine Feuerbarke warnte. Seitdem stand dort ein Leuchtturm in Metallkonstruktion, dessen Leuchthöhe aber nur 16,66 Meter über dem Meeresspiegel betrug, und daher nicht ausreichte, die gefährliche Stelle auf genügende Entfernung zu kennzeichnen. Als nun, wie es in tropischen Meeren häufig der Fall ist, das Wasser die Metallpfeiler zersetzend angriff und ihre Festigkeit beeinträchtigte, beschloß die englische Kolonialverwaltung, einen Neubau aus armiertem Beton in der wünschenswerten Höhe, und übertrug die Ausführung desselben dem Colonial Ferro-concrete syndicate, das binnen einem Jahr und zwei Monaten das Werk vollendete. Der Leuchtturm ist achteckig und ruht auf einer Basis und zwei Kreisen von je acht Pfeilern und einem Mittelpfeiler, der sich durch den ganzen Turm zieht und einen Durchmesser von 61 Zentimetern hat. Die Basis ist 7,60 Meter hoch. In dem auf ihr ruhenden ersten und zweiten Stock des Gebäudes sind die Zwischenräume zwischen den Pfeilern durch Mauern geschlossen. Die so entstandenen Kammern enthalten außer den Brennöl- und Wasservorräten auch noch eine Küche, ein Speisezimmer, Schlafräume für die Wachen, ein Bureau und ein Besuchszimmer Das flache Dach der zweiten Etage ist von einer Galerie umgeben. Das dritte Stockwerk besteht aus neun nach oben zusammenlaufenden Pfeilern von über neun Metern Länge. Dieselben tragen den Dienstraum, welchen die Laterne bekrönt. Der optische Apparat, den diese enthält, bestreicht das Meer in einer Leuchthöhe von 28,21 Metern über dem Flutniveau. Sämtliche Pfeiler zeigen quadratischen Querschnitt. Das Gesamtgewicht des Leuchtturms beträgt fast eintausend Tonnen, und die Grundpfeiler sind acht Meter tief in den Erdboden eingerammt, wo sie auf einer widerstandsfähigen Gesteinsschicht ruhen.

§ **Härten von Stahl in Chlorbarium.** Das Chlorbarium hat zum Härten von feineren Stahlgegenständen vor dem Blei den Vorzug, daß es gestattet, die Temperatur auf eine gleichmäßigere Höhe zu halten. Ferner ist es bedeutend leichter und flüssiger und bleibt beim Herausnehmen des zu härtenden Gegenstandes in einer dünnen Schicht auf demselben haften, sodaß sich bis zum Eintauchen in das Wasser oder Oel keine Oxydschicht bilden kann, die beeinträchtigend auf den Härtevorgang wirken könnte. Das Härten mit Chlorbarium geschieht sehr bequem in einem Gasofen, in dem man die Temperatur durch einen Pyrometer mißt. Zum Härten verwendet man das gewöhnliche, im Handel erhältliche Chlorbarium, dem man 2 Prozent kohlensaures Natron zusetzt. Beim Schmelzen schwimmt das Natron obenauf und verhindert dadurch die Bildung von Chlorbariumdämpfen, die sowohl bei Einatmen als auch dem Stahl gegenüber schädlich wirken können. Je nach der Größe der betreffenden Gegenstände schwankt natürlich die Dauer der Erhitzung innerhalb gewisser Grenzen, die Temperatur dabei sollte etwa 1200 Grad betragen. Zum Abschrecken verwendet man vorteilhafterweise Oel. Das Härten mit Chlorbarium eignet sich besonders gut für Schnelldrehstähle.

* **Vanadiumstahl für Automobile.** Die neuen Stahllegierungen sind dem Kohlenstahl bedeutend überlegen, und die Automobilindustrie könnte sie nicht mehr entbehren. Wie bedeutend schon ein ganz geringer Prozentsatz Vanadium die Zähigkeit und Widerstandskraft des Stahls erhöht, zeigen einige vor kurzem vorgenommene vergleichende Proben. Man wählte zu denselben einen Rahmen aus Kohlenstahl von 35 000 Kilogramm Zugfestigkeit und 20 700 Kilogramm elastischem Spielraum, sowie einen Vanadiumstahl-Rahmen von gleichem Querschnitt. Jeden derselben legte man auf Stützen, welche 1,20 Meter voneinander entfernt waren, und ließ, zunächst auf den Vanadiumstahl-Rahmen, aus 5½ Metern Höhe ein Gewicht von 2250 Kilogramm niederfallen. Der Vanadiumstahl hielt zwanzig dieser Schläge aus, bevor ein Bruch eintrat. Der Kohlenstahlrahmen verbog sich gleich beim ersten Schlage um 14 Zentimeter und zerbrach beim zweiten. Das Gesamtergebnis aller Proben zeigte, daß die Zugfestigkeit des Vanadiumstahles um etwa 15% höher als die des Kohlenstahles ist, und daß die Elastizität des ersteren die des letzteren um 25% übertrifft.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, nsbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.
Ständig grösstes Lager
eleganter Damenhüte
in jeder Preislage. 6532*

Eheringe Eheringe
Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke
in Pforzheimer Gold- und Silberwaren
Tafel-Bestecke, Kaffee- und Tee-Löffel
Vereinspreise 14556
Sport-, Kegel- und Schieß-Preise
in allen Preisen empfiehlt billig
Christian Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Ungeziefer
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Für **Vereine!**
Preise und **Ehrengeschenke**
in grösster Auswahl und jeder Preislage.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren.
Haushaltungsartikel.
9983

Darmstädter
Pferde-Lotterie
Ziehung am 13. Oktober.
450 Gewinne i. W. v.
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. v.
4000, 2000 Mk.,
ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v.
5800 Mark
sowie 438 Gewinne i. W. v.
3200 Mark.
Lose à 1 Mk. (Liste und Porto 20 Pfg.) durch
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und allen bekannten Verkaufsstellen. 8586a.5.5

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. *

Damen finden liebevolle diskr. **Aufnahme** bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstraße 14,** 1 Tr. B25212.14 14

Gelegenheit für Wiederverkäufer!
Ueber 450 Faß resp. **210 000 Liter Wein**
ältere Jahrgänge unterwegs und offeriert bei Abnahme von 600 Liter
Weißwein à 45 Mk. per 100 Liter
Rotwein à 45 Mk. per 100 Liter
Rosé (Schillerwein) à 46 Mk. per 100 Liter
direkt vom Zollamt versiegelt, faßfrei, verzollt und accisfrei
die 14303.6.2
Spanische Weinhandlung
Magin Maynér & Co.
(Inh. Magin Maynér)
Rüppurrerstrasse 14.
Filialen: Durlacherstr. 38, Schillerstr. 23, Lessingstr. 29, Rheinstr. 45; Durlach: Hauptstr. 51; Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt und Würzburg.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 12946*
empfiehlt
Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in vorzüglichen Qualitäten.

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Golfstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern und elegant.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Nordd. Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 1422a

Gem. Warengeschäft gesucht
in kl. Stadt oder großem Orte Mittelbadens von gut bemitt., tüchtig., jg. Leuten per 1. Jan. 1910. Offerten unter Nr. 8522a an die Exped der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Erste 9438*
Karlsruher Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführg

Eiserne Bettstellen
für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
13819 Kaiserstraße 81/83. 10.5

Salon-Einrichtung
in schwarzem Holz u. rotem Stoffüberzug, bestehend in:
1 Sofa, 6 Stühlen, 1 ovalen Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Pfeilerspiegel, 3 Fenstervorhängen und 2 Portieren,
ist billig zu verkaufen und erteilt Auskunft die 8578a.3.3
U. v. Loewenbergsche Verwaltung,
Gengenbach in Baden.

L. z. Tr.
Montag 11. X. 09.
8½ Uhr
Gen.-Vers. d. A. G.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 10. Oktober 1909
Ausflug:
I. Oos—Fremersberg—Korbmattfelsen—Yburg—Varnhalt (M. 12½, U.) — Rückweg nach Abrede.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.).
II. Baden-Lache—Yburg u.s.w. wie I.
Abfahrt 8⁵⁰ Uhr (E.-Z.).
I und II anmelden im „Adler" in Varnhalt.

Karlsruher Männerturnverein.
Gut Heil!
Sonntag den 10. Okt. 1909
nachmittags
Tanz-Ausflug
nach **Durlach, Gasthaus zur Krone.** 14500.2.2
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Turnrat.

SALAMANDER
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 9. Oktober, abends 9 Uhr im „Klubhause":
Herrenabend
mit **musik.** und **humorist. Vorträgen.**
Zahlreichem Besuche sieht entgegen
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V.
Heute Samstag präzis 9 Uhr; Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler**
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Obst-Verkauf!
Tafelobst:
Aepfel u. **Birnen (Bodenseeobst),** lauter haltbare Ware, per Zentner 15 Mk., an unbekannte Abnehmer gegen Nachnahme, hat noch abzugeben 9031a.2.1
Friedrich Seyfried,
Meersburg-Stetten.

B 36698 **Verloren**
Regenschirm, gebog., metall. Griff, Kaiserstraße. Abzug. geg. Belohn. **Ludwig Wilhelmstr. 19, III. lks.**

Zu kaufen gesucht
gebrauchtes, gut erhaltenes **Sofa.** Offerten mit Preis unter Nr. B36701 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fortzugshalber ist ein auf Bestellung gearbeiteter
Bücherschrank
preiswert zu verkaufen. B36709
Schützenstraße 15, Hinterhaus.

Fahrrad, gut erhalt., **15** Mk., **Kinderbettstatt** mit Matratze **9** Mk., **Kinderwagen** (Prinz.) **8** Mk. abzug. B36718 **Zähringerstr. 1,** II, l.

LIEDERHALLE 1842

Liederhalle Karlsruhe:

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Jahres-Programm
September 1909 — Juni 1910.

1909

17. Oktober: Herbstausflug (Herren).
23. Oktober: Musikalischer Familienabend mit Tanzunterhaltung in der „Eintracht".
30. Oktober: Familienabend mit Theateraufführungen und humoristischen Vorträgen im „Kolosseum".
13. November: Herrenabend.
4. Dezember: I. Konzert zur Feier des 67. Stiftungsfestes in der Festhalle mit darauffolgendem Festbankett.

1910

1. Januar: Neujahrsfeier (Familienabend) im Vereinslokal.
8. Januar: Weihnachtsfeier mit Tanzunterhaltung in der Festhalle.
22. Januar: Herrenabend im Vereinslokal.
29. Januar: Kostümfest in der Festhalle. 14544
5. Februar: Narrensitzung im Vereinslokal.
6. Februar: Humoristischer Familienabend im Vereinslokal.
20. Februar: Familienabend im Vereinslokal.
12. März: Familienabend mit Theateraufführungen und humoristischen Vorträgen im „Kolosseum".
9. April: Herrenabend im Vereinslokal.
10. April: Familienausflug.
23. April: II. Konzert mit darauffolgender Tanzunterhaltung in der „Eintracht".
5. Mai: Sängerausflug.

Ende Mai oder anfangs Juni: Sommerfest im Stadtgarten.

An den übrigen Samstag-Abenden treffen sich aktive und passive Liederhaller im Vereinslokal „Löwenrachen".

Sämtliche Veranstaltungen werden jeweils öffentlich bekannt gegeben.

Karlsruhe, im September 1909.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Karlsruhe
E. V.

Gewerbeverein Karlsruhe

Einladung
zum
Gautag
der gewerblichen Vereinigungen Mittelbadens auf
Sonntag den 10. Okt., nachm. ½3 Uhr,
in den Rathaussaal in **Durlach.**
Vorträge über wichtige Handwerkerfragen mit darauffolgender freier Aussprache. 14456
Zum Besuche sind alle Handwerker und Freunde des Handwerks eingeladen.
Der Gauvorstand.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein
Karlsruhe. E. V.

Am **Montag den 11. Oktober, abends halb 9 Uhr,** findet im **Saal III** der **Brauerei Schrempp,** Waldstraße 16/18 eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

Die Stellungnahme der Städt. Haus- und Grundbesitzer zu den bevorstehenden bad. Landtagswahlen.

Sämtliche Haus- und Grundbesitzer werden unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Sache dringend eingeladen. 14516.2.1

Arbeiterbildungsverein, e. V.
(Haus des Vereins: Wilhelmstraße 14.)
Montag den 11. Oktober 1909, abends 8½ Uhr, im großen Rathaussaal:

Vortragsabend zu Detlev von Liliencrons Gedächtnis

veranstaltet von Herrn **Gr. Hofschauspieler Wilh. Wassermann.**
Der Besuch ist unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein.
Der Vorstand.

NB. Nach der Veranstaltung findet die **Kartenausgabe** an die Mitglieder zum **Stiftungsfest** am 16. ds. Mts. statt. 14599

Apollo-Theater
Marienstr. 16. Dir.: Jos. Engels.

Heute Samstag abend 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
Sonntag nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Zwei große Vorstellungen.
Nachmittags zu ermäßigt. Preisen.
Auftreten des gesamten Künstler-Ensembles. :: ::

An Wochentagen täglich von 4 bis 7 Uhr:
Kinematographen-Vorstellung.
14521

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Abschlag!

Maccaroni
echte Griesware. Kein Bruch
Pfund **28** Pfg.
Bruch-Maccaroni
Pfund **26** Pfg.
Mehl 0
bestes Kuchenmehl
5 Pfund **90** Pfg.
Mehl I
gutes Kuchenmehl
5 Pfund **85** Pfg.
Blütenmehl
in praktischen Waschtuchsäckchen
5 Pfd.-Säckchen **1.—**
10 Pfd.-Säckchen **2.—**
Konfektmehl
5 Pfd.-Säckchen **1.10**
Pflanzenfett
an Stelle des teuren Schmalzes
Pfund **55** Pfg.
2.1 empfehlen 14580
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesucht
werden sofort oder auf 15. Oktober **100 Liter Vollmilch.** Pünktl. Bezahler, per Ltr. 17 Pfg. Kaution kann gestellt werden. 2.2
Offerten unter Nr. B36594 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verein der Württemberger.
Morgen Sonntag den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Schrempp'schen Biergarten und Saal, Beiertheimer Allee, unsere diesjährige
Herbstfeier
mit Konzert, Kinderbelustigungen, Früchteverlosung u. s. w. statt.
— 4.20 Aufstieg des Z. 4. —
Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie Landsleute und Freunde unseres Vereins freundlichst ein. 14605
Der Vorstand.

Danksagung.
Den verehrten Damen und Herren, welche bei der Thoma-Feier am 3. Okt. in der Festhalle im gemischten Chor freundlichst mitgewirkt haben, sei für den machtvollen ergreifenden Vortrag des „Wach auf"-Chores hiermit wärmste Anerkennung und herzlichster Dank ausgesprochen. 14584
J. A. des vorbereitenden Komitees:
Alfred Lorentz.

Oberländer Weinstube,
7 Akademiestraße 7.
Neuer süßer Bischoffinger
direkter Einkauf vom Produzenten, soeben eingetroffen.
Sonntag vormittags **warmer Zwiebelkuchen.**
Gleichzeitig empfehle **reine Oberländ. Weine** ält. Jahrgänge.
Gütigem Zuspruch entgegensehend, zeichnet 14600.2.1
Hochachtungsvoll
Albin Meier, früher Colosseum.

Restaurant Prinz Carl
Lammstrasse 1a.
Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters
fertige Platten
sowie **reichhaltige Speisekarte.**
Sonntag früh: Warmer Zwiebelkuchen.
Hochachtungsvoll
14131* **Carl Umrath,** Küchenchef.

Hotel-Restaurant „Nowack"
Ettlingerstrasse 3. **Telephon 751.**
Neues Dorfelder Billard.
Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen.
Auf einen **feinen Stoff** aus der vormals **Freiherrl. v. Seldeneckschen Brauerei** sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schlachttag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.
Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.
Hochachtend
14576.4.1 **A. Knopf.**
Neues Dorfelder Billard.

Most-Aepfel
sowie
Champagner-Most-Birnen
in Waggonladung liefert billig die 14588.2.1
Apfelweinkelterei **Karl Wagner, Durlach.**

Warum?
Weil
kommen Hunderte mit empfindlichen Füßen bei Bedarf in **Schuhwaren** zu mir als Letztem?
„das Reformhaus ihnen von Bekannten wärmstens empfohlen sei". Ein Beweis, daß ich, auf Grund sorgfältigster Beobachtung, nur das führe und einkaufe, was der **Fussform wirklich entspricht.** Ein Beweis aber auch, daß ich jeden einzelnen Käufer **verständnisvoll** zu bedienen weiß. Ein Beweis ferner für die Güte meiner Waren. Fragen Sie sich bitte, ob Sie bei Bedarf nicht auch mal einen Versuch im 14565
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40,
machen sollten.
Kinderstiefel kaufen Sie einwandfrei daselbst.

Pferd-Verkauf.
Aelteres **Pferd,** am geeignetsten für Landwirte, billig zu **verkaufen.**
B36672 **Wilhelmstraße 16.**

Jagdhund zu verkaufen,
brauner, kurzhaariger Vorstehhund, Rüde, 1½ Jahre alt, steht fest vor, apportiert alles hasenrein, bei 8986a
Schmidt, Jagdaufseher,
Unteröwisheim bei Bruchsal.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme verleiht Phil. Hirsch,** Steinstraße 2. B36673.2.1

Edle Rassenhunde,
mehr. Salz- u. Pfeffer-Schnauzer, Rattenfänger, Foxterrier, Spitzer, 1 altdeutscher Hühnerhund im dritten Feld, vollständig firm, u. s. w., billigst zu **verkauf. Mühleck,** Stephanienstraße 29, **Baden-Baden.** B36681.2.1

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Montag den 11. Oktober, abends 8½ Uhr:
im grossen Eintrachtsaale

Vortrag

des Herrn **Dr. M. G. Conrad,** Schriftsteller, München:
„Richard Wagner, Nietzsche u. Richard Strauss".

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50.
Numerierte Plätze . . . . à 2.—.
Abonnement für Nichtmitglieder für sämtliche Vorträge inkl. der Rezitationen Mk. 8.—.
Abonnement für Nichtmitglieder für sämtliche Vorträge für 3 Personen Mk. 18.—.
Reservierte Plätze für alle Vorträge kosten eine Zusatzgebühr von Mk. 4.—.
Einzelkarten und Abonnementskarten sind in den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert, Hugo Kuntz, den Musikalienhandlungen Fritz Müller und Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben.
Karten für reservierte Plätze werden nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert abgegeben.
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet. 14592

Der Vorstand.

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Sonntag den 10. Oktober, nachmittags halb 4 Uhr:

Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister **Fr. Hellmuth.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . 50 „
Soldaten u. Kinder je die Hälfte. 14593

— Programm 10 Pfg. —
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: J. Raimond. **Colosseum.** Telephon 1938.

Samstag den 9. Oktober 1909:
Keine Vorstellung
Sonntag den 10. Oktober 1909:
Zwei Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr: Grosse Familien-Vorstellung.
Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung,
In beiden Vorstellungen werden sämtliche z. Zt. engagierten Kunstkapazitäten auftreten.
A. a.: **Bruno Pitrot** mit seiner konkurrenzlos dastehenden Neuheit **„Mobil-Reck".** 14537

Kühler Krug

Telephon 538. **Direktion: Emil Krebs.**
Sonntag, 10. Oktober:
Künstler = Konzert
ausgeführt von der
ersten rumänischen Künstler-Kapelle
unter Leitung des
Kapellmeisters V. Christescu-Teutsch.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**
Das Konzert findet im kleinen Saale statt. 14594

Gasthof zum schwarzen Adler.

Heute abend von 8—12 Uhr, und Sonntag von 4—11 Uhr,
findet **Großes Konzert** statt,
wozu höflichst einladet Der neue Inhaber: B36670
August Traut, Restaurateur u. Küchenchef.

Café-Restaurant „Grüner Baum"

Durlacher Tor.
Sonntag den 10. Oktober
Grosses Frühschoppen-Konzert
im oberen Lokal
sowie **täglich Künstler-Konzerte.**
14585.2.1 **J. Kaiser,** Restaurateur.

Alte Brauerei Hoepfner.

Morgen Sonntag den 10. ds. Mts.
großes Streichkonzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des **Feld-Art.-Regt. 50.**
Anfang abends 6 Uhr. B36728
Eintritt frei. **H. Fecht.**

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. 13735 **W. Eims Nachf.** **Adlerstrasse 7.**

Die Menagebedürfnisse der I. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 30 in Rastatt für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 sind zu vergeben.
Angebote für
a) Viktualien,
b) Grüngemüse,
c) Kartoffeln, geschält und ungeschält,
d) Milch,
e) Mehl und Backwaren,
f) Uebernahme der Küchenabfälle mit und ohne Kartoffelschalen,
sind versiegelt und mit der Aufschrift „Menagebedürfnisse" bis 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Abteilung, woselbst die Bedingungen aufliegen, abzugeben. 9013a

Verdingung von Dauerproviant.

Am Dienstag den 2. November 1909, mittags 12 Uhr, sollen die für das Rechnungsjahr 1910 beim Verpflegungsamt Wilhelmshaven erforderlichen Mengen an Pflaumenmus, Preißelbeeren, Dörrgrünkohl, Dörrsuppenkräuter, konserviertem Lachs und Essig-Essenz öffentlich verdungen werden.
Die Bedingungen liegen in unserer Registratur aus, auch können sie gegen vorherige Einsendung von 1 M (bar oder in Reichspost-Briefmarken zu 10 ₰) von der Intendantur bezogen werden. 9015a
Wilhelmshaven im Okt. 1909.
Kaiserliche Marine-Intendantur.

Gochsheim.
Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Gochsheim versteigert am **Dienstag den 12. Okt. d. Js., vormittags 10 Uhr,**
einen fetten Rindsfarren
gegen Barzahlung. 8985a.2.2
Gochsheim, den 6. Oktober 1909.
Der Gemeinderat.
Jenner.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
9434* **Wilhelmstraße 13.**

Ernstgemeinte Heirat.

Ein in den 40er Jahren stehender Witwer (Fabrikant), kath., mit 2 Kindern, sucht zwecks Heirat mit einem Fräulein oder kinderlosen Witwe bekannt zu werden. Gutes Heim zugesichert. Suchender besitzt ein Vermögen von 100 000 Mark, ist von angenehmem Aeußern u. gutem Gemüt. Damen mit dementsprechenden Eigenschaften und Vermögen wollen ihre Offerte mit Photographie und Angabe der Verhältnisse unt. Nr. 8971a an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden. Nichtkonvenierendes sofort wieder retour. Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Hoher Staatsbeamter, Anfangs der 30er Jahre, mit einem Gehalt von 5000 Mk. A. G. sucht zwecks Heirat mit einem Fräulein bekannt zu werden. Bedingung: kath., gute Bildung und gemütsvoll. Damen mit dementsprechend. Eigenschaften und Vermögen, wollen ihre Offert. unter Angabe der Verhältnisse unt. Nr. 9023a an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden. Diskretion Ehrensache.

Tücht. Geschäftsmann, Mitte 20er mit gutgehendem eigenem Geschäft, sucht mit häuslich erzogen., jungem Fräulein zwecks späterer 2.2
Heirat
in Verbind. z. tret. Etw. Verm. erw. Diskr. Ehrensache. Off. m. Bild u. B36600 a. die Exp. d. „Bad. Presse".

Jung. Mann, anfangs der 30er Jahre, katholisch, mit 6000 M Vermögen, sucht mit einem kath. Mädchen von 25—30 Jahren bekannt zu werden zwecks baldiger
Heirat.
Ein Mädchen vom Lande bevorz. Offerten unter Nr. 9012a an die Exped. der „Bad. Presse".

„Eureka" Stuttgart 92 enthält 100te Heiratsang. Probeblatt 30 ₰

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", Leipzig. Probenummer 30 Pfg. 7601a

Zu kaufen gesucht
gebr., jed. gut erhalt. Plüschgarnit., Dipl.-Schreibt. und Spiegelschrank gegen sofort. Kasse. Gefl. Preisofferten unter Nr. B36665 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
wegzugshalber sehr billig gut erh. Piano, Salongarnitur, Schreibtisch, Waschschrank Kleiderschrank Küchenschrank u. Herd. Zu erfragen
B36704 **Körnerstr. 2,** 3. St. r.

Neue und gebrauchte **Weinfässer** in jeder Größe, auch mit Türchen, billig abzugeben. B36669
Friedr. Best, Kaiserallee 145.

Gebrauchtes **Ripssofa** billig zu verkaufen. B36705
Lenzstr. 13, part. lks.

Helles Stoffkleid billig zu verkaufen
B36668 **Winterstr. 35,** part.

Fahrrad, Torpedo - Freilauf, billig abzugeben.
B36252.2.2 **Körnerstr. 19,** Laden.

New-Yorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft".

Europäische Abteilung, Behrenstraße 8, im eignen Hause in **Berlin.**

Verwalt.-Rat für Europa: **Herm. Rose,** General-Bevollmächtigter. **Thomas Achelis.** **Karl Klönne,** Geheimer Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank. **Wilhelm Becker,** Exz., früherer Oberbürgermeister in Cöln a. Rh., I. Vize-Präsident des Herrenhauses.

Direktion: General-Direktor **Dr. Rose,** General-Bevollmächtigter, Hauptbevollmächtigter f. Deutschland Stellvertret. Direktor **P. Rosteck.**

Total-Aktiva am 31. Dezember 1908 . . . . M. 172,360,433.
Reiner Ueberschuß, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Kapital. Reserve für etwaige Kursverluste auf Wertpapiere, Extra-Reserve . . . . „ 25,776,366.
Vermehr. der Aktiva in 1908 M. 8,562,259.
Bar-Einkommen in 1908 „ 28,770,068.
Versicherungen in Kraft für „ 488,331,915.
davon in Europa „ 219,002,097.
Aktiva in Europa: Mark 65 626 582 in Grund-Eigentum. Depositum und Policen-Darlehen.

Bisherige Auszahlungen:
Todesfälle und Lebenspolicen ca. **M. 215¾ Millionen.** Dividenden ca **M. 37 Millionen.**

Mit dem 1. Januar 1907 sind außerordentlich liberale neue Versicherungs-Bedingungen eingeführt. Besonders wertvoll das automatische Inkraftbleiben der Police als Zeitversicherung für den vollen Betrag ohne Prämienzahlung nach drei Jahren und Unanfechtbarkeit, Reisefreiheit. Beginn der Dividende nach einem Jahre. Man erbitte Prospekt. 14572.3.1

Nähere Auskunft erteilt: **Jakob Stern,** Subdirektion Karlsruhe, Bureau: Kaiserstr. 128.

Zur Besichtigung der täglich eintreffenden
Blusen - Neuheiten
modernster Genres
beehren uns hiermit ergebenst einzuladen.
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen
Karlsruhe — Kaiserstrasse 149 I.
Gleichzeitig erlauben uns auf die Ausstellung unserer Schaufenster **Waldstrasse 6** aufmerksam zu machen.

Frankeneck.

Damen-Elite-Orchester „Siegl".
Täglich Konzerte von 8 Uhr ab. 14571
Sonntags Frühschoppen- und 4 und 8 Uhr Konzerte.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Frankfurter Hof

Durlacher-Allee 24. 14606
Sonntag den 10., von 4 Uhr:
KONZERT
des beliebten Salonorchesters Apollo.
Es ladet höflichst ein **Hermann Nieß.**

Hotel und Restaurant „Terminus"

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des
Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20.
Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 14603
Carl Heilmann, Metzger und Wirt.

Zur Hopfenblüte.

Sonntag den 10. Oktober, von 11—1 Uhr:
Frühschoppen - Konzert
der berühmten **Schwarzw. Bauernkapelle „D'Schapbacher".** Zum Ausschank kommen ff. Biere, hell und dunkel, reine Weine mit **vorzügl. Küche. Spezialität: Bockwürste mit Sauerkraut.** B36706
Eintritt frei. Es ladet höflichst ein **C. Dufner.**

Zum Eichbaum.

Sonntag den 10. Okt., von 4—11 Uhr: Gross. Konzert
wozu einladet B36689
Eintritt frei! **A. Kohlmann.**

Zum Barbarossa.

B36685 **Sonntag den 10. Oktober 1909**
Große Komiker - Konzerte Beck.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Es ladet höflichst ein **A. Seckinger.**

Briefmarken

kauft, sowie empfiehlt
Ernst Justi,
B36714 **Herrenstraße 15** (bei der Kaiserstraße.)

Nähmaschine, sehr gut, mod. Ausstattung, m. mehrj. Garantie bill. zu **verkauf.**
B36722 **Rüppurrerstr. 88,** 1. St.

Dauerbrenner, modern. Syst. Junk. & Ruh, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
B36726 **Durlacher Allee 10,** 2. St.

Bündelholz
großer Bündel **12 ₰**
Union-Brikets
7 Stück **10 ₰**
Bügelkohlen
2 Pfd.-Paket **15 ₰**
10.2 empfehlen 14338
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Anerkennungen aus der Zuschneideschule von Johanna Weber,
Herrenstraße 33.
Hiermit bestätige ich, daß ich in einem Monat das Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und pünktliches Nähen gut erlernt habe und kann deshalb diese Schule jedermann nur bestens empfehlen.
Elisabetha Becker. Lilly Schließler.
Ueber die Lehrzeit von einem, zwei u. drei Monaten liegen noch mehrere Anerkennungen in der Schule zur Einsichtnahme auf.
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Zuschneide-Kursus (kein Musterzeichnen). Auch werden elegante und einfache Kostüme und Jacketts angefertigt. 14602.6.1
Schnittmuster werden abgegeben und nach Maß angefertigt. Auch Extrastunden werden erteilt.

Aufschlag = Eier

von **heute 7 Uhr abends** an bis **Freitag 15. Oktober** werden täglich **verkauft.** B36729
Markgrafenstraße 14.

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Provisionsreisender,
bei Kolonialwarengeschäften gut eingeführt, für das badische Oberland u. Schwarzwald von leistungsfähiger Firma gesucht. Offerten unter **P. 3695** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B., erbeten. 14381.2.2

Tüchtige Hausierer
welche Kontore besuchen für einen leicht verkäuflichen Gebrauchsartikel **gesucht.**
Offerten unter **H. 3739** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe** erbeten. 14586.3.1

Erstes Hamburger **Tee-Import-Haus** sucht gut gut eingeführten 8977a
Agenten.
für Karlsruhe u. Umgeg. Off. u. **A. T. 295** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Lokales. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 7. Oktober 1909.

Landtagswahlen. Für die am 21. ds. Mts. stattfindenden Landtagswahlen werden die erforderlichen **Wahlkommissionen** gemäß § 39 Abs. 6 des Landtagswahlgesetzes gebildet.

Berichterstattung. Herr Bürgermeister Dr. Kleinschmidt berichtet über die Verhandlungen der **Konferenz von Finanzdezernenten deutscher Großstädte,** der er am 4. ds. Mts. in Kassel im Auftrag des Stadtrats angewohnt hat. Die Konferenz war der Meinung, daß den Städten nichts anderes übrig bleibe, als die nach dem Reichsgesetz vom 15. Juli ds. Js. zu zahlende **Talonsteuer auf sich zu behalten.** Der Stadtrat beschließt, im Verein mit den übrigen Städten der Städteordnung und dem Deutschen Städtetag dahin zu wirken, daß in einer etwaigen **Novelle** zum **Reichsstempelgesetz** die städtischen Anleihen hinsichtlich der Talonsteuer den **Staatsanleihen gleichgestellt,** also von der Steuer befreit werden.

In Uebereinstimmung mit der Straßenbahnkommission wird beschlossen, die vom städtischen Straßenbahnamt vorgeschlagene neue **Diensteinteilung** für das Fahrpersonal der Straßenbahn mit Wirkung vom 1. November ds. Js. einzuführen. Darnach wird die jährliche Zahl der dienstfreien Tage für die Schaffner und Wagenführer etwas verringert, die mittlere tägliche Dienstzeit des Einzelnen dagegen um etwa ½ Stunde eingeschränkt und dadurch die Nachtruhe des Fahrpersonals verlängert. Gleichzeitig sollen zur Erleichterung der Stellenvertretung bei Krankheit und Beurlaubung 4 weitere Mann eingestellt werden.

Den Gesuchen zweier hiesiger staatlicher Fachschulen und einer Privatschule um Gewährung von Preisermäßigungen bei Benützung der Straßenbahn kann nicht entsprochen werden.

Die Besitzer zweier öffentlicher Verkaufsbuden (Trinkhallen) auf städtischem Gelände sind der Auflage zur Einstellung des Verkaufs bestimmter, vom Stadtrat nicht zugelassener Waren trotz wiederholter Verwarnung und Androhung der Platzentziehung nicht nachgekommen. Es werden diesen nunmehr die abgeschlossenen Pachtverträge gekündigt.

Dem Arbeiterbildungsverein wird der große Rathaussaal auf Montag den 11. ds. Mts., abends 8½ Uhr, zur Abhaltung eines unentgeltlich zugängigen Vortragsabends des Herrn Hofschauspielers Wilhelm Wassermann über Werke des Dichters Detlev von Liliencron mietfrei eingeräumt. Für die Einladung des Stadtrats zu der Vorlesung wird gedankt.

Ein Baugesuch wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet, ein anderes mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Dem Zirkus Cäsar Sidoli wird ein Teil des städtischen Festplatzes für die Zeit vom 15. bis einschließlich 22. Oktober ds. Js. zur Veranstaltung von Schaustellungen mietweise überlassen.

Die Zinsenerträgnisse aus dem **Friedrich- und Luisenfonds** und aus der **Koelle-Stiftung** werden nach den Anträgen der hierfür eingesetzten Kommission, die Zinsenerträgnisse aus der Dr. **Schenkschen Familien-Stiftung** und aus der Dr. **Schenkschen Dienstboten-Stiftung** nach den Anträgen der Witwe des Stifters vergeben.

Die Lieferung der bei der Verbrauchssteuererhebestelle am Linkenheimer Tor aufzustellenden Brückenwage wird der Firma Hermann Brand hier übertragen, die Lieferung von 1400 Zentnern Maschinenroggenstroh für den städtischen Viehhof an Gebrüder Hartmann in Weingarten.

Der Stadtrat dankt dem **Katholischen Stiftungsrat St. Bonifatius** für die Einladung zu der Feier der Investitur des Herrn Stadtpfarrers A. Link (Sonntag den 10. Oktober ds. Js.) und ordnet 2 Mitglieder des Kollegiums zur Teilnahme an der Feier ab. Ferner dankt der Stadtrat dem **Arbeiterdiskussionsklub** für die Einladung zu seinen öffentlichen Veranstaltungen im **Winterhalbjahr 1909/10,** dem „Verband der Terrain-Interessenten Deutschlands" für die Einladung zu einer am 18. ds. Mts. im Hotel Tannhäuser stattfindenden **Versammlung zwecks** Beratung von Maßnahmen zur Gründung von „Grundstückskammern" im Deutschen Reich, Herrn Kunstmaler Karl **Müller** für Uebersendung eines Oelportraits des Grafen von Zeppelin, Frau Geheimen Hofrat **Rebmann,** Frau Geheimen Rat **Joos** und Frau Professor **Dietz** Witwe für dem städtischen Krankenhaus zugewiesenen Lesestoff. Dem Stadtgarten sind von Frau Oberamtmann **Jägerschmidt** und von Frau Obersteuerkommissär **Janson** einige Araukarien zugewendet worden. Auch hierfür dankt der Stadtrat.

Handel und Verkehr.

= **Mannheimer Effektenbörse,** 8. Okt. (Offizieller Bericht.) Bei stillem Verkehr notierten heute: Pfälz. Bank-Aktien 102 G., Mannheimer Aktienbrauerei (Mayerhof) Aktien 124 B., Bad. Assekuranz-Aktien 544 G., 548 B., Heddernheimer Kupferwerke 126 B., Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien 127 B. und Zellstoffabrik Waldhof Aktien 306 B.

Durchschnittspreise vom 26. Sept. bis 2. Okt. 1909.

Erhebungsorte	Weizen		Kernen		Roggen		Gerste		Hafer		Roggenstroh		gewöhnl. Stroh		Heu		Kartoffeln	
	100 Kilogramm.																	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Engen*	21	50	—	—	16	—	16	—	17	50	5	—	2	60	7	—	4	—
Hilzingen	21	17	—	—	—	—	—	—	15	50	—	—	2	40	—	—	—	—
Konstanz*)	22	75	—	—	18	75	17	75	17	—	6	25	4	65	8	—	7	75
Radolfzell	21	50	—	—	17	80	14	80	16	—	6	—	3	—	7	20	5	-
Singen	21	33	—	—	16	30	—	—	16	—	—	—	-	—	—	—	—	—
Meßkirch	21	16	22	—	—	—	—	—	15	59	5	80	2	80	5	—	8	—
Pfullendorf	21	31	21	30	16	—	14	36	15	36	—	—	4	25	6	25	4	50
Stockach	18	20	—	—	—	—	—	—	15	—	4	25	3	90	7	50	6	—
Ueberlingen	21	50	—	—	16	78	—	—	15	49	4	50	2	60	6	—	7	50
Markdorf	—	—	23	—	—	—	—	—	15	50	6	—	4	50	6	—	—	—
Villingen	19	91	—	—	—	—	19	—	21	60	—	—	5	—	7	—	6	50
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	40	6	40	7	50
Kenzingen	21	—	—	—	—	—	14	50	16	—	—	—	3	50	—	—	—	—
Freiburg	21	50	—	—	16	50	14	25	19	38	7	—	5	—	8	—	6	—
Staufen	22	25	—	—	17	25	14	50	17	—	6	—	4	20	6	—	6	65
Kandern	22	67	—	—	18	—	—	—	16	—	6	—	4	80	7	60	—	—
Müllheim	22	—	—	—	18	50	14	50	16	—	6	—	4	40	7	—	6	—
Kehl*)	22	63	—	—	17	50	15	75	19	—	6	25	5	—	8	—	7	—
Lahr	—	—	—	—	16	50	—	—	18	—	6	—	5	—	9	—	7	—
Offenburg	22	25	—	—	17	—	—	—	17	—	5	40	5	—	8	20	6	—
Wolfach	—	—	—	—	—	—	16	50	—	—	6	30	3	40	8	30	5	—
Rastatt	22	40	—	—	16	30	15	70	15	75	4	60	—	—	8	40	4	80
Bruchsal*)	22	25	21	75	16	75	17	25	16	75	5	40	4	20	9	29	6	—
Durlach*)	22	75	22	25	16	75	16	75	16	50	5	—	4	—	9	—	6	—
Karlsruhe*)	23	01	22	83	17	11	17	70	16	29	5	—	—	—	9	—	5	50
Mannheim	23	75	22	68	17	13	15	50	17	25	6	—	5	—	10	—	7	—
Heidelberg*)	21	50	21	—	16	—	16	—	18	—	6	—	5	—	8	50	6	50
Boxberg*)	23	50	22	20	16	50	15	—	17	50	6	50	4	40	8	50	5	50
Mosbach*)	24	—	23	—	17	—	17	50	17	—	4	50	4	—	6	50	5	50
Wertheim*	20	—	19	83	15	50	15	83	14	50	—	—	—	—	6	—	5	50

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften Händlern, bezw Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die **New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** (Europäische Abteilung in Berlin) veröffentlicht in dem Inseratenteile dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahresbericht.

Die Aktiva haben sich um zirka 8½ Millionen Mark vermehrt und belaufen sich nunmehr auf über 172⅓ Millionen Mark, wovon 58 Proz. auf erste Hypothek, 22 Proz. in Staatspapieren und Korporations-Obligationen, 6 Proz. in Grundeigentum und 9 Proz. in Anleihen auf Policen, zusammen also 95 Proz. verzinslich angelegt sind. Es kommen demnach nur 5 Proz. auf Barbestand, Prämien zum Inkasso in den Händen von Agenten und dergl. **Nur zum vollen Betrage realisierbare Werte sind als Aktiva eingestellt,** nicht einmal Saldi der Agenten sind in denselben enthalten.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug im vergangenen Jahre M 28 770 068.

Die Passiva betragen M 158 973 482, darunter die Prämienreserve, inkl. Prämienüberträge, Reserve für schwebende Versicherungsfälle mit zusammen M 146 522 718 und das Sicherheitskapital der Aktionäre M 840 336. Darüber hinaus sind vorhanden Reserven für etwaige Kursverluste und der reine Ueberschuß mit zusammen M 12 546 615.

Für Todesfälle, für bei Lebzeiten fällige Policen und Renten wurden M 12 512 161 ausgezahlt (wovon M 6 453 046 in Europa). Als Dividende für 1908 sind ausgeworfen M 2 900 000, also abermals mehr als im Vorjahre.

Neu versichert wurden im vergangenen Jahre 6 858 Policen für M 57 293 702 Kapital und M 3 217 Rente, wovon in Europa 3 533 Policen für M 28 870 938 Kapital und M 3 217 Rente. In Kraft waren am Ende des Jahres 69 695 Policen für M 488 331 915 Kapital und M 186 979 Rente, wovon in Europa 34 325 Policen für M 219 002 097 Kapital und M 165 178 Rente.

Die Prämienreserve beträgt bereits 28,3 Proz. der versicherten Summe und im ganzen sind schon 35 Proz. der versicherten Summe vorhanden.

Für deutsche, österreichische, schweizer und spanische Wehrpflichtige übernimmt die Gesellschaft auch die Kriegsgefahr ohne Zuschlagsprämie.

Die Unanfechtbarkeit der Policen tritt neuerdings schon nach 1jährigem Bestehen der Versicherung ein. Von den Aktiven der Gesellschaft befinden sich Ende 1908 in Europa (inkl. des Wertes des Geschäftshauses in Berlin, Behrenstraße 8, und des Wiener Hauses Stubenring 18) M 65 626 582. Depositen liegen bei den Regierungen in der Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Spanien.

Infolge der Bestimmungen des neuen Deutschen Reichs-Gesetzes betr. die Privat-Versicherungs-Unternehmungen sind insbesondere in Deutschland bis Ende 1908 als Gegenwert der Deutschen Prämienreserve hinterlegt und sichergestellt M 52 492 447, darunter in Wertpapieren M 12 246 798, in Hypothek M 33 658 000. Soweit es sich dabei um Wertpapiere handelt, sind sie bei staatlichen Hinterlegungsstellen hinterlegt, mit der Bestimmung, daß über die Werte seitens der Gesellschaft ohne Zustimmung des Kaiserl. Aufsichtsamtes nicht verfügt werden darf. Hinsichtlich der Hypotheken ist die gleiche Verfügungsbeschränkung im Grundbuch eingetragen. Ueber Hypotheken in Deutschland werden folgende nähere Angaben gemacht:

Seit 1903 bis Ende 1908 sind an Hypotheken insgesamt ausgegeben: M 25 933 000 zu 4 Proz., M 1 205 000 zu 4⅛ Proz., M 3 105 000 zu 4¼ Proz., M 136 000 zu 4⅓ Proz. M 204 000 zu 4⅜ Proz., M 2 725 000 zu 4½ Proz., M 350 000 zu 4⅝ Proz.; insgesamt M 33 658 000 mit M 1 372 620 postnumerando zahlbaren Jahreszinsen (Daneben empfing die Gesellschaft eine einmalige Auszahlungsprovision in verschiedener Höhe).

Alle diese Hypotheken sind 1. Hypotheken innerhalb der pupillarischen Grenze von 60 Proz. des Wertes, sie ruhen auf Grundstücken in Berlin, Charlottenburg, Wilmersdorf oder Schöneberg. Am 31. Dezember 1908 waren die fälligen Zinsen sämtlich bezahlt bis auf M 6 030, die inzwischen auch eingingen. 14577

Gesichtsausschläge beseitigt mit überraschendem Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth,** Hofdrog.

Da meine Geschäftslokalitäten baldigst geräumt sein müssen, gewähre ich von heute an auf

Alle Artikel 30% Rabatt.

Sehr günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe

Kaiserstrasse 213.

Teppiche. ▫▫ Gardinen. ▫▫ Möbelstoffe etc.

Mittags von 1 bis ½3 Uhr bleibt das Geschäft geschlossen. 14582

Vorzüglicher Tischwein, selbstgezogener 1904er **Markgräfler,** wird aus einem Privatkeller in beliebigem Faßquantum an Geschäfts- und Privatkundschaft abgegeben. Adresse unter Nr. 8959a in der Exped. d. „Bad. Presse" zu erfr. 3.3

Automobil, 7 HP., 3sitzig, wenig gebraucht, guter Bergsteiger, weg. Anschaffung eines größeren Wagens unter günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen.** 8992a3.2 **Heckinger,** Architekt, Säckingen.

Für eine neuerbaute **Restauration mit Café** in einer Kreis- u. Garnisonsstadt Badens werden tüchtige **Wirtsleute gesucht.** Anfragen befördert unter Nr. 8946a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Ritterkreuz Zähringer Löwen 2. Kl., alt, gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B36481 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu kaufen gesucht Pianino, gut erhalten. Offerten unter Nr. B36679 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Kinderwage zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. B36542 an die Exped. der „Bad. Presse".

Deutscher Schäferhund, Boxer, Kriegshund, Affenpinscher zu kaufen gesucht. B36683 **Mühleck, Baden-Baden,** Stephanienstraße 29.

Gastwirtschafts-Verkauf. Am Bodensee in Baden schönst. Lage, verkaufe Gasthof m. 10 Morgen Güter, ½ Morg. Reben, 2 Morg. Wald, sämtl. Inventar, neues Klavier, 5 Zimmer-Einrichtungen, 4 Kühe, 3 Mutterschweine, alles Feld beim Haus mit 100 großen Obstbäumen in tadellosem Zustande. Anzahlung 6—8000 M, Preis 38 000 M. Näh. unter Retourmarke. 8884a Geisingen (Bad.), 5. Okt. 1909. **M. Seitz.**

Billig zu verkaufen. Dunkelbl. Jackenkleid a. Seide, Fig. 42—44, 2 Jacken, Ueberzieher, mittl. Fig., schw. Stoff zu einem Kleid. B36603 **Kaiserstraße 93, II.**

Bäckerei-Verkauf. Wegen Todesfall des Besitzers ist eine nachweisbar gut rentable Bäckerei in schönster Lage einer Amts- u. Industriestadt **Mittelbadens sofort zu verkaufen.** Preis 32 000 M, Anzahlg. 8—10 000 M. Einem strebsamen, tüchtig. Manne ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu verschaffen. Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** z. Adler in Gaisbach bei Oberkirch (Bad.) Telephon 44. 9016a

Neufundländerhunde. **Verkaufe** 2 schöne, rassenreine **Neufundländer-Rüden,** ¼ Jahr alt. Interessenten wollen sich melden unter Nr. 8980a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf In einem Landstädtchen im Murgtal ist eine gutgehende **Brot- und Feinbäckerei** in bester Lage samt 2stöckig., neuem Wohnhaus mit großem Hausgarten **zu verkaufen.** Dieses Haus wird auch privatlich verkauft. Offerten unter Nr. 9021a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Eleg. rotseidene Dam.-Bluse, Gr. 42 1 groß. oval. Spiegel m. Goldrahmen, 1 elegant. eint. Spiegelschrank, hell, 1 komplettes saub. Bett Mk. 45.—, 1 lack. Bettstelle „ 9.—, 1 großes Deckbett „ 12.—, 1 große Petr.-Hängelampe „ 10.— sind zu verkaufen. B36711 Lessingstraße 33, im Hof.

Karlsruher Kunstschule, Helmholtzstrasse 7

für Damen und Herren
verbunden mit **Vorbereitungsklasse** für die **Grossherzogliche Akademie der bildenden Künste.**

Portrait, Akt, Tier und Landschaft.

Anerkannt hervorragendste Unterrichtsmethode. Allererste Referenzen.

Die Klasse für Landschaft und Freilichtmalerei befindet sich auch während der Wintermonate auf dem Lande in Hohenwettersbach. Die Leitung derselben hat Herr Kunstmaler **Fritz Guggolz.**

Beginn des Winter-Semesters Montag den 18. Oktober.
Prospekte frei. Sprechstunde 11—1 Uhr täglich.

Der Vorstand: Kunstmaler **L. W. Plock.**

NB. Es wollen sich jedoch nur wirklich talentierte Damen als Schülerinnen melden. 14289.4.3

Erste süddeutsche Fach-Schule für Holz- und Marmor-Malerei

Albert Weber, Karlsruhe i. Baden, Karl Wilhelmstrasse 12.
Techn. Leiter staatlicher Meisterkurse. ∴ Telephon 2195.
Imitation aller Holz- und Marmorarten nach den neuesten Methoden.
Vorbereitung zur Meister- u. Gesellenprüfung.
:: :: Zur Verfügung stehen für über 2000 Mark Naturmuster. :: ::
Praktische Erlernung aller mod. Dekorationstechniken. Schriftenmalerei, Aetzen und Vergolden hinter Glas. 3.2 B35974
NEU! Mod. Fensterdekorationen auf Glas! **NEU!**
Anfang der Kurse 1. November. Prospekte gratis.
Malerfachausstellung Karlsruhe 1908 prämiiert m. gold. u. silb. Medaille.

:: Tanz-Unterricht ::

Abend-Kurse und Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.
Mässige Preise.

Joseph Braunagel, Tanzlehrer.

Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Sprechstunden täglich: nachmittags von ½1—5 u. 7—8 Uhr.
Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr. 12323
Wohnung: Nowacksanlage 1.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864
empfiehlt

Gesch. 307 909.

Pianinos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. ▫ Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

13097

Süßer Apfelwein

vorzügliche Qualität, bei Abnahme von 20 Litern an **22** Pfg. pro Liter franko Karlsruhe empfiehlt 13626.5.4

Karl Wagner, Apfelweinkelterei,
Durlach. **Telephon 125.**

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Jaeger

Alleinige Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei **Leopold Kölsch,** Karlsruhe, Kaiserstrasse 211. 2304a

---

Für Mechaniker!

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte mit **Auto-Garage** und **Vermietung** (2 Wagen) ist sofort umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8906a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 5.4

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 30. Okt.

44000 Mk.

8701a Hauptgewinn
20000 Mk.

2927 Gewinne
24000 Mk.

Straßburg. Lotterie

z. Hebung der Pferdezucht

40000 Mk. W.

Hauptgewinn
10000 Mk.

Weitere Gewinne
30000 Mk.

Ziehung sicher 13. Novemb.

Lose beider Lotterien à 1 M.
11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste je 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Baumpfähle,

kreosotiert und angekohlt, nach Wunsch, empfehle zu den Spätjahrspflanzungen in jeder Länge, von 2,50, 3,00, 3,50 u. 4,00 m lang, in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 8614a.6.4

K. Seufer,
Holzhandlung u. Sägewerk,
Herrenalb.

Neues
Sauerkraut
Pfund **8** Pfg.
5 Pfund **35** Pfg.

neue
Heller-Linsen
Pfund **18** Pfg.

echte
Frankfurter Würstel
Paar **28** Pfg.
3 Paar **80** Pfg.

mageres
Dürrfleisch
Pfund **1.10**

scharfe französische
Roh-Eß-Bücklinge
3 Stück **20** Pfg.

2.2 empfehlen 14362

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B35911.3.3

J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.

Zur Besichtigung unserer reichhaltigen und vielseitigen Auswahl

Blusen modernster Genres

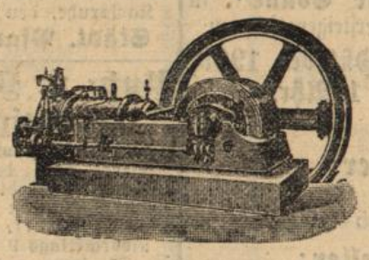
beehren uns, ergebenst einzuladen. 14414.2.2

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Telephon 579. Kaiserstrasse 149, I.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

BENZ-MOTOREN

für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft



SAUGGAS-ANLAGEN
für
Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen, Koks und Torf
zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

21a

13413.5.5 **Spezialität:**

Herren-Hemden nach Mass

in farbig und weiss.
Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung,
in den neuesten Dessin und Stoffen
Percal, Zephyr, Waschseide, Oxford, Ventilation, Panama.
Grosse Auswahl in Einsätzen.

Adolf Honsel
Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Blasse Damen und Herren
erhalten durch Anwendung von

Grolichs Rydyol

vormals Grolichs Rosentau genannt

zart angehauchte Wangenröte. Man giesst davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter, hell rosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektvoll. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, dass **Grolichs Rydyol** die Haut angreift, weil es absolut unschädlich ist. **Grolichs Rydyol** ist festhaftend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün gesiegelten Originalflasche Mk. 1.80 (Porto extra).

Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:
Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel"
Johann Grolich in Brünn.
Haupt-Depots in **Karlsruhe: Karl Roth,** Drogerie; **H. Bieler,** Friseur; **D. Waerther,** Friseur; **Otto Fischer,** Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74; **Julius Dehn Nachf.,** Inh. **Karl Roth,** Drogerie; **Fritz Graf,** Hebelstr. 23; **Max Bierreth,** Friseur, Luisenstr. 34. 3483a.3.2

Schubert & Sorge, Leipzig-R.

Lampenfabrik. Gegründet 1880.
Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und prakti. Konstruktion sind unsere Lampen mit
Petroleum-Glühlicht-Brenner
„KRONOS"
und 8581a*
Spiritus-Glühlicht-Brenner „H. S."
Katalog unberechnet u. frei an Jedermann - enthält alle letzten Neuheiten, auch von elektrischen Beleuchtungskörpern, sowie bestbewährten Petroleum-Heizofen.

Holz-Handlung u. Hobelwerk.

Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Knaben-Anzüge

werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben. 14060

Kronenstraße 31.

KÜFER-WERKZEUGE

liefert in Garantieware
Peter Neurohr
Werkzeug-Spezialgeschäft
Karlsruhe
Schützenstrasse 12a.
B36388.2.2

Billige Oefen.

Eine große Partie
irische Dauerbrand-Oefen
werden, um das Lager zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, so lange Vorrat. 13408.4.4

Ernst Marx,
Herd-, Ofen- u. Haushaltungsgeschäft, Luisenstraße 45.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Most-Aepfel

beste u. billigste Bezugsquelle 8465a

Mathias Wallenborn
Obstgroßhandlung,
Strassburg i. Els.,
Gr. Renngasse 1.

Privat-Entbindungsheim.

Damen besserer Stände find. für jede Zeit frdl. Aufnahme z. Entbindung. Behandl. aller Frauenleiden durch Aerztin.
Fr. M. M. Naumann, Herisau-Wilen 860 (Schweiz). 8472a10.6

Verkaufsstelle (Markt) für Obst und Honig in Karlsruhe

veranstaltet von der **Landwirtschaftskammer** in Verbindung mit dem **Landesobstbauverein** und dem **Landesverein für Bienenzucht**

am **12. und 13. Oktober**

in **Karl-Friedrichstraße 24,** Rondellplatz,

geöffnet von **8—1** und **2—6 Uhr.**

Die **verschiedensten Obstsorten,** wie **garantiert naturreiner Honig** werden zum Verkauf ausgestellt.

Zur Besichtigung wie zum Kauf wird höflichst eingeladen.

14401 **Badische Landwirtschaftskammer.**

Naturwein-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † **Herrn Aug. Christ „zur Sonne"** in **Oberkirch** (Baden) versteigere ich am

Donnerstag, 14. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr,

nachverzeichnete Weine:

a) aus dem Patentkeller:

660 Liter Rotwein, Jahrgang 1906,
6800 Liter Weißherbst, Jahrgänge 1895—1904;

b) aus dem Wirtschaftskeller:

ca. 400 Liter Klingelberger,
ca. 250 Liter Clevner,
ca. 900 Liter Weißwein und
ca. 1350 Liter Weißherbst aus den Jahrgängen 1903—1907.

Probetag: 14. Okt., vormittags 11—12 Uhr, am Faß.

Sämtliche Weine sind Oberkircher Gewächs und selbstgezogen.

Nach der Weinversteigerung kommen

30 Stück Lager- und Transport-Faß

im Gehalt von 148—2600 Ltr., meistens Ovalform, zur Versteigerung.

Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und bin ich zu jeder Auskunft bereit. 8799a.5,4

Oberkirch, den 30. September 1909.

Karl L. Spähnle, Auktionator.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Ziehung garantiert am 15. Nov. 1909

Münchener Internationale Kunstausstellungs-Lotterie

75,000 Gewinne
150,000 Lose

2 Lose 1 Treffer! eine gerade und eine ungerade Nummer garantiert

Wer also 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer) kauft, muß gewinnen.

Münchener Lose à 2 Mk.

Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. extra

sind zu haben in allen bekannten Losverkaufstellen und dem Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast zu München 1909.

Generalvertr. für d. Grossherzogt. Baden für Wiederverkäuf.: **Carl Götz,** Bankgesch., **Karlsruhe,** Hebelstr. 11/15. 8779a.6.2

Darlehen für Gemeinden

öffentl. Körperschaften etc. zu billigem Zinsfuss vermittelt prompt

4806a **Paul Loeb**

Immobilien und Hypotheken. Mannheim, Elisabethstr. 1.

Barkredit jeder Höhe **an Firmen, ev. auf Akzept, Beteil.,** an **Beamte,** auf **Erbsch.** kulant. **J. A. 10012 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 8994a2.1

Straussfedern

Direkten Imports in allen Sorten und Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekannt **billigster u. reellster Bedienung.**

W. Eims Nachfl.,
14347.4.2 **Adlerstrasse 7.**

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13, Tel. 1547.

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. **entgegen.** 9490*

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 13. Oktober 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stock,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 2211 bis mit Nr. 4530 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die **Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.** 13490.2.2

Karlsruhe, den 2. Oktober 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt St. Leon versteigert aus dem Dom.-Wald „Untere Lußhardt" an Käfer- und Dürrhölzern am

Montag den 11. Oktober d. Js.,

a) **vormittags 9 Uhr** im **„Löwen"** in **St. Leon** aus **Abt.** I, 1—13, 24—45: 192 forlene Abschnitte I. bis III. Klasse mit rot. 114 Fstm., sowie 297 Ster forlene Rollen u. 133 Ster forlene Prügel 1,15 m lang; ferner 6 Ster Laubholz- u. 389 Ster forlene Rollen; 57 Ster Laub- u. 278 Ster forlenes Prügelholz, sowie 5700 Stück forlene Wellen. Mit dem forlenen Brennholz wird begonnen, dann folgt das 1,15 m lange Schichtholz und die Wellen und zuletzt die Abschnitte; (Forstwarte Pfisterer, Bitz, Martin, Bechberger in St. Leon, Klock in Kronau) Losverzeichnisse der Abschnitte sind beim Forstamt erhältlich;

b) **nachmittags 2 Uhr** im **Kopf** in **Kirrlach** aus **Abt.** I, 20 und 21, 46, 47, 52, 53, 55, 56—63: 26 Forlenstämme V. Klasse und 1 Abschnitt II. Klasse; 3 Ster Laubholz- und 152 Ster forlene Rollen, sowie 361 Ster forlenes Prügelholz und 3475 forlene Wellen (Forstwarte Oechsler, Martus, Lerch in Kirrlach). Im Anschluß hieran findet **Dürrgras- und Pfriemenversteigerung** statt. 8852a

Schichtholzverkauf.

Aus sämtlichen Distrikten der Schifferschaftswaldungen werden am **Mittwoch den 13. d. M., vormittags 10 Uhr** beginnend, im Gasthaus zur **Krone** in **Forbach** öffentlich versteigert:

ca. 300 Ster buch. Scheiter und Prügel, ca. 2400 Ster ficht. und tann. Scheiter und ca. 1400 Ster fichten. u. tann. Prügel.

Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten. Losverzeichnisse versendet Forstwart Emil Haas in Forbach (Baden). 8871a

Stephani, Oberförster.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Ettlingen** belegenen, im Grundbuch von Ettlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Bauunternehmers August **Hörner** jung in **Karlsruhe** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 8. November 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Ettlingen versteigert werden. 7838a

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.

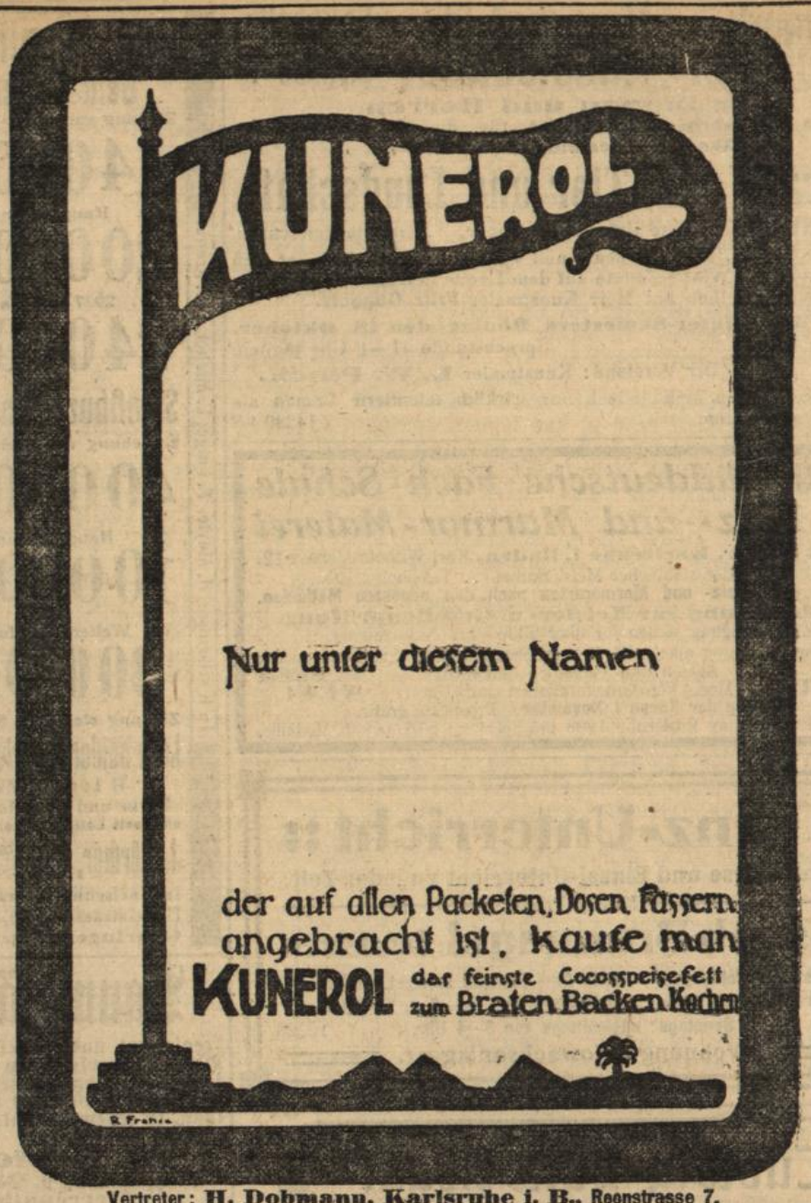
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Ettlingen, Bd. 19, Heft 9, Bestandsverzeichnis I. Gemarkung Ettlingen, Gewann Kehreck.

1. Lgb.-Nr. 7612: 27 a 92 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 400 M
2. Lgb.-Nr. 7617: 41 a 94 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 2000 M
3. Lgb.-Nr. 7619: 73 a 57 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 3000 M
4. Lgb.-Nr. 7624: 63 a 48 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 1800 M
5. Lgb.-Nr. 7625: 58 a 42 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 1600 M
6. Lgb.-Nr. 7627: 217 a 27 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 6500 M
7. Lgb.-Nr. 7629: 27 a 02 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 1000 M
8. Lgb.-Nr. 7630: 28 a 35 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 1100 M
9. Lgb.-Nr. 7615: 153 a — qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 4600 M
10. Lgb.-Nr. 7611a: 40 a 37 qm Wald (Baugelände), Schätzung . . . . . 800 M
11. Lgb.-Nr. 1657a: 7 a 59 qm Wiese, Gewann Obere Stadtwiesen, Schätzung . . . . . 400 M

Ettlingen, den 28. August 1909.

Gr. **Notariat** Ettlingen I.
Dr. Ströbe.



Vertreter: **H. Dobmann, Karlsruhe i. B.,** Roonstrasse 7. 7923a.10.3

Die **Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln** für das Garnisonslazarett Karlsruhe für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 12. Oktober 1909,** vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Lazaretts — Kriegstraße 103 —, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, festgesetzt. 14325

Die Lieferung von jährlich etwa 350000 **Dutzend Knöpfen verschiedener Art** (metallenen, aus Horn u. Papiermasse),
„ 25000 **Paar Doppelknöpfen,** metallenen,
„ 135000 **Stück Mützenkokarden aus Papiermasse,**
„ 1000 **Dutz. Hosenschnallen,**
„ 2600 **Dutz. Haken** (schwarzlackierten und messingenen),
„ 2300 **Dutz. Oesen** (schwarzlackierten und messingenen),
„ 4300 **Dutzend Springringen,** messingenen,
„ 4000 **Stück Schnallen,** verschiedenen,
„ 5000 **Stück Fischbeinstangen,**

soll vom 1. April 1910 ab auf 5 Jahre — mit gegenseitiger halbjährlicher Kündigung — neu vergeben werden. Die Ablieferung kann ratenweise erfolgen.

Angebote, gut verschlossen, mit der äußeren Aufschrift „Angebot auf Knöpfe usw." sind **bis zum 25. November d. J., 11 Uhr vormittags** einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bedingungen liegen zur Einsichtnahme beim Bekleidungsamt (Werkstättenverwaltung) aus und können gegen Einsendung von 2 Mark (in 10-Pfg.-Briefmarken) bezogen werden.

Besichtigung der Normalproben jederzeit gestattet. Nachproben werden auf Wunsch zur Ansicht verabfolgt. 8997a

Kaiserliches Marinebekleidungsamt Kiel.

Ackerfeld-Verpachtung.

Die **Großh. Gutsverwaltung Stutensee** verpachtet daselbst am **Donnerstag den 14. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr,** das zur Domäne Stutensee gehörige, auf Martini 1910 pachtfrei werdende Ackerfeld in 93 Losen im Flächengehalt von 16 Hektar 54 Ar 71 Quadratmeter auf weitere 9 Jahre von Martini 1910 bis dahin 1919. 14329

Gr. Gutsverwaltung Stutensee.

Fischerei-Verpachtung.

Die Gemeinde Hochstetten versteigert am **Dienstag den 9. November d. J. nachmittags 2½ Uhr,** die Ausübung der Fischerei in zwei Abteilungen:

I. **Altrhein,** II. **Waidwerk mit Bruch.**

Hiezu wird bemerkt, daß nur Personen als Bieter zugelassen werden, welche den Nachweis erbringen können, daß ihnen eine Fischerkarte erteilt wird.

Die genehmigten Pachtverträge liegen zur Einsicht auf dem Rathause auf. 8764a

Hochstetten, 30. Sept. 1909.

Gemeinderat.

Sonntagsruhe.

Während der Wintermonate Oktober bis März sind unsere Läden Sonntags von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 1 Uhr

14123 **geöffnet.** 3.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Mostäpfel

in Wagenladungen liefert 8463a.4.3
Karl Sexauer, Freiburg i. B.,
Eier- und Obstgroßhandlung.

Tapeten!

Für **Hausbesitzer**
25 % Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Tafelbutter, 10 Pfund Colli M. 8.50
Z. Probe 1 Colli ½ Butter, ½ f. Honig M. 7.90 **Spitzer, Tluste F 304 via Schlesien.** 8851a.2.2

Strong reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0,80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 3.—, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.—, 3.50. 4.— per Pfund.
Fertige Betten-Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Baden
3662a

Zur Niederkunft

finden Damen diskr. Aufenthalt bei **südd. Frauenarzt.** Prospekt unt. **F. D. 1000** d. d. Expedition der **Berliner Tageblatt.** 1113a*

Innerhalb 14 Tagen
5130a werden Sie mit
guten Käufern und Kapitalisten
in Verbindung gebracht, die durch mich Kauf oder Beteiligung an gut. Fabriken, Hotels, Villen, Geschäften usw. suchen. **Alb. Müller,** Karlsruhe Kaiserstr. 167. Altes Unternehmen: Besuch u. Rücksprache kostenl. Bureaus: Karlsruhe, Leipzig, Köln, München, Breslau, Hannover.

Ein sehr gut gehendes, renommiertes
Modegeschäft
in verkehrsreichem Städtchen des bad. Schwarzwaldes ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Ernstliche Reflektanten wollen Offerte unter Nr. 8969a an die Exp. der „Bad. Presse" einreichen.

Vorzügl. Kapitalanlage.

In bedeutender Industriestadt Südd. ist ein feines gutgehendes
Cigarren-Spez.-Geschäft
am Bahnhof gelegen, infolge anderweitiger Inanspruchnahme des derzeitigen Inhabers **zu verkaufen.**
Reflektant. mit einem disponiblen Kapital von Mk. 8—10000 erfahren Näheres unter Nr. 8796a durch die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Wagnerei zu verkaufen.
Umständehalber ist eine gutgehende **Wagnerei** in größ. Stadt Badens zu verkaufen. Tüchtigem Mann ist bestens Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 8896a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.3

Wirtschaft mit Metzgerei.

In einer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens ist eine schöne, in guter Lage befindl., vor etlichen Jahren neu erbaute Wirtschaft mit Saal, Gartenwirtschaft, Metzgerei, sowie bedeutender Mieteinnahme und Fremdenzimmern Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter Nr. 8890a bei der Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.2

Milchgeschäft

mit **Pferd** und **Wagen,** sehr gute Kundschaft, ist sofort **zu verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. B36595 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Haus-Verkauf.

In bester Lage der **Hirschstraße** ist **2 stöck. Wohnhaus** (je 7 Zimmer in der Etage) zum Schätzungspreis zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adresse unter Nr. B36329 in der Exped. der „Bad. Presse" abgeben.

Für Aerzte! Hotelbesitzer! Landgasthöfe!

In der Nähe von Karlsruhe ist eine gebrauchte, aber wie neu hergerichtete **Kalesche,** ein sogenannter **Glaswagen,** mit vorzügl. Federung, billigst abzugeben.
Anfragen unter Nr. 8984a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.2

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1853.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. ◇ Weltpolice. ◇ Unanfechtbarkeit.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos:

Josef Lehr, Lehrer a. D.
in Karlsruhe i. B., Westendstr. 20, I.

223a.12.10

Billigste und bequemste Reise-Gelegenheit!

Eine Woche in

Ober-Italien u. Riviera

Basel, Luzern, Vierwaldstätt. See, Gotthardbahn, Göschenen, Lugano, Mailand, Genua (Mittelländ. Meer), Nervi, Recco, S. Margherita, Rapallo, Sampidarena, Cornigliano, Sestri, Pegli u. s. w.
(Gelegenheit zu einer Tour nach Monte Carlo, Nizza 2c.).

Kosten der ganzen Reise: ab Basel bis zurück Basel, einschl. Bahn (Schnellzug) dipl. Führung, vorzügl. Verpflegung und Unterkunft in nur guten Hotels

Mk. 135.—.

Abreise: Sonntag den 17. Oktober 1909.
Heimreise einzeln und beliebig. Prospekt und jede weitere Auskunft durch das 8919a

Internationale Reisebureau, Strassburg (Elsass).
Hohenlohestraße 8. Telephon 805.

Baden. **Hotel Stadt Strassburg.** Sophien-Allee. Zunächst Bädern, Inhalatorium, Park, grosse Terrasse. 3 Min. Conversationshaus. Mod. Comfort, Lift. Bevorzugt. Familienhotel. F. Höllischer. **Baden** 8794a

---

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 7658a9.7
für Nervenleiden und innere Krankheiten.
Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Ein Schlager
:: der deutschen ::
Schokoladen-Industrie

Deutschmeister-Schokolade

¼ Pfund nur 30 Pf.

Qualität einzig in ihrer Art
Geschmack unerreicht

Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien.

Alleinige Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-G.
DRESDEN

5691a

Es genügt für 3 Tassen

eine Messerspitze voll **Pfeiffer & Dillers** allein echter **Kaffee-Essenz** als Zusatz zum Kaffee, um ihn kräftig, wohlschmeckend und von klarer, goldbrauner Farbe zu machen. Man erspart dadurch die Hälfte an Kaffeebohnen!

Ueberall erhältlich in Originaldosen und Paketen. 1524a.2.2

Turbine Phönix „S" D.R.P.
Nutzeffekt garantiert 80% auch bei Rückstau.
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider, Jaquet & Cie Maschinenfabrik G. m. b. H.
Strassburg-Königshofen 11 (Els) 216a

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Für Damen- u. Herren-

Kleider, Stiefel, Betten, Möbel und alle alten **Gegenstände** erzielen Sie die **höchsten Preise.** Schreiben Sie an B28728.12.9
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Bechstein
Blüthner
Feurich, Ibach
Steinway & Sons
Pianinos u. Flügel
sowie billigere bewährte Fabrikate von M. **450.**— an.
Harmoniums
empfiehlt 8156a.14.5

A. UEBEL, Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 51 und **B.-Baden,** Ludw. Wilh.-Pl. 2.
Freie Lieferg. Kataloge gerne z. Diensten.

Fleischverkauf.

Verkaufe fortwährend **prima junges Fleisch** für **60 Pfg.**
Filiale J. Klaiber, Schwanenstr. 17.

Frisch eingetroffen:
Neue 14513 2.2
Kaftanien
Pfund 22 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Herm. Munding, Kaiserstr. 110. 8949a
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160. 14.2
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstr. 150.

Wer guten

Apfelwein

liebt, bezieht 5620a*
Natur-Reinetten-Apfelwein per Ltr. **28** Pfg.
Natur-Apfelwein p. Lt. **24** Pf. ab Kelterei
A. Hörth, Ottersweier i. B.
in Fässern von 40 Ltr. ab.
Vertreter:
Th. Walz, Kurvenstraße 17.

Metallputz
Putzin
ist der beste Flüssige
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig. 2401a

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat. 13632*

Stationäre
Compound-Lokomobile
mit Kondensation, 50—60 Pferdekräfte, wie neu, sofort billig abzugeben bei 8709a*
Emanuel Bott, Colmar.

PATENTE

im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureaus der Zivilingenieure:
P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159,
H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455. 6138a

Künstliche Zähne, Zahnziehen, Gold-, Silber- u. Zement-Plomben.

Billigste Preise.
Diplom-Dentistin,
Karlsruhe, Essenweinstraße 22 (Oststadt). B36155

Erfinder!
Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patente werden gekauft. 2249a.27.16
Patentbureau Invention, Basel-St. Ludwig i. Els.

Bei Kauf
oder
Beteiligung
grösste 8989a
Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Gewerbebetriebe, Häuser, Grundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie ohne Provisionszahlung (da keine Agentur) in unserer reichhaltigen Offertenliste, die an jedermann bei näherer Angabe des Wunsches solange vollkommen kostenlos zugesandt, bis eine geeignete Wahl getroffen wurde.

Geschäftsstelle für Deutschland der
Vermittlungs-Reform
zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.
München II Contorhaus Imperial Bayerstr.-Schützenstrasse 1.
Wien, Prag, Budapest, Basel.

Teilhaber
mit gering. Kapit. z. Uebern. d. Vertrieb. v. lohn. Maff.-Art. ges. Off. unt. Nr. B36536 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Teilnehmer
z. neuart. Beteilig. an ein. **gewinnbringenden Unternehmen gesucht.** 25—50 Mk. gen. — Reell. Offerten unt. Nr. B36537 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Privatdarlehen

vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstraße 60.** Rückporto. 10598*

Gelder auf 1. u. 2. **Hypotheken** An- und Verkauf von **Restkaufschillingen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, **Hirschstr. 43, Karlsruhe.** Telephon 2117. 9136*

Geld reell, schnellstens, bequeme Rückzahl., jedermann, auch Hypotheken. **Fuchs, Berlin,** Charlottenstr. 73, a. d. Leipzigerstr. 8962a3.2

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht anjedermann. Mäß. Zinsen. Glänzende Dankschr. Provision v. Darlehn. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 196. Handelsger. eingetr. 6781a*

2000—3000 Mark
werden von solventem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit in Lebensversicherungen u. guten Zins alsbald aufzunehmen gesucht. Offert. v. Selbstverleih. u. B36231 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

General-Kommiss.-Gesellschaft
135 boulvd. Haussmann, **Paris** (Frankreich). 8710a
In allem, was Frankreich geschäftlich anbelangt, möge man sich an unsere Gesellschaft wenden und zwar in Bank- u. Börsenoperationen, Gründungen von Gesellschaften, Einkassieren von Forderungen, Rechtsachen, Patentausbeutung, Zöllen u. Transport, Auskünft. in allen Handelssachen, Kommissionen, Ein- u. Ausfuhr.

Dienstbotenbetten,
Schränke, Kommode, Vertiko, Schreibtisch, Diwan, Polstergarnitur, Bücherschrank, Schlafzimmer (kompl.), **Kücheneinrichtung** (komplett), **Waschkommode mit u. ohne Marmor u. Spiegel, Chaiselongue, Tische, Stühle, Küchenschrank** 2c. **hat billig abzugeben** 14291
Heinrich Karrer.
Spedition.
Philippstraße 19. * Tel. 1659.

PALMONA **KUHBUTTER** **Schweinefett**
IVO PUHONNY

Zuerst kommt Palmona,

denn sie ist reine
Pflanzen-Butter-Margarine,
ersetzt die unerschwinglich teure
Kuhbutter vollkommen und übertrifft
alle anderen Fette an Reinheit
und Wohlgeschmack.

H. Schlinck & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von »Palmin« und »Palmona« 8967a

Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer

stellen sich die aus den beliebten Dr. Mellinghoffs Essenzen selbstbereiteten Liköre, **Cognac-, Rum- u. Arrac- ähnliche Getränke** nur auf 1 Mk. 10 Pfg.—1 Mk. 50 Pfg. das Liter.

Dr. Mellinghoffs Tafel-Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pfg. sind, wie **jeder Kenner der Verhältnisse weiss,** die **ältesten,** im Gebrauch/die **ausgiebigsten** und **bewährtesten.** Man **weise Nachahmungen zurück.** — **„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann"**, welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzenfabrik

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoffs Essenzen sind zu haben:
In **Karlsruhe** bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachfl. Karl Rott,** Zähringerstr. 55, **J. Gunz Nachfl., Apotheker O. Wenzel, Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang,** vorm. R. Blas, **Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer,** Wilhelmstr. 20, **Fritz Reis, W. L. Schwaab. Max Strauss** (Mühlburg). 9014a.10.1

Revolution

im Fensterputzwesen bewirkt „Blankan". Neues wunderwirkendes Glas-Putzmittel, putzt Fenster, Spiegel, Zylinder, Porzellan etc. mühelos, spielend und trocken ohne Wassereimer, ohne Ledertuch- **Erfolg verblüffend!** Ueberall zu haben.

Preis pro Schachtel **15 Pfg.** **Blankan**

Alf. Hüsser, Freiburg i. Brg.
8987a Vertreter: **C. Werner,** Kaiserstraße 13. 3.1

JUST-WOLFRAM-LAMPE
70% stromsparende Glühlampe.
Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der **Wolfram Lampen A. G. Augsburg**
Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!
„Batterie-Lampen von 1 bis 20 Volt". 3778a
Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.

„An gemütl., gutem, billigem
Tanzkurs
welcher am 12. Okt. beginnt, können noch Damen und Herren, auch ältere, teilnehmen.
Gefl. bald. Offerten unter Nr. 14451 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Kegelbahn,

gute, ist noch an 2 Abenden der Woche zu vergeben.
Näheres **Blücherstraße Nr. 20** beim Hausmeister. 13905*

Italienisch
Grammatik und Konversation, erteilt Signora **Pinazzi** nach bewährter Methode. B34551.6.5 **Douglasstr. 28, part.**

Unterricht, engl. u. franz., Konverf. u. Gramm., erteilt Dame, die längere Zeit im Auslande war. B36500.3.2 **Lessingstr. 5, 3. St.**

Tüchtige Büglerin
sucht noch ein bis zwei **bessere Häuser** zwecks Uebernahme der Wäsche zum Waschen auf der Bleiche und Bügeln. Gefl. Offerten unter Nr. B36550 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein verstellb. **Kinderstuhl, Kinderbadewanne** (Zink), **zu verkaufen.** B36565.2.2 **Boeckhstraße 40, I.**

Garibaldi als päpstlicher Legat.

ok. Zu den interessantesten Konstellationen in dem widerspruchsvollen Leben des großen Papstfeindes und Kirchenstaateroberers Garibaldi gehört diejenige, die ihn zum päpstlichen Legaten machte. Es war kurz nach der Einnahme Palermos durch die „Tausend". Die Diktatur war erklärt und Garibaldi Diktator. Als solcher mußte er alle Befugnisse an sich reißen, die den früheren Herrschern, den Bourbonen, zustanden. Dazu gehörte die Eigenschaft eines päpstlichen Legaten de iure für Sizilien, die durch eine Bulle des Papstes Urban II. für immer den Königen von Sizilien zugesprochen war. Bestimmend bei der Annahme dieser Würde war für den Kirchenfeind Garibaldi wohl vor allem die Rücksicht auf das palermitanische Volk, das immer noch streng kirchlich war und Garibaldi gern in Beziehungen zur römischen Kirche sehen wollte. Daß diese Beziehungen rein äußerliche und die Legatenwürde nicht verliehen, sondern angemaßt war, machte für das schaulustige Volk keinen Unterschied, als Garibaldi am Fest der heiligen Rosalie in der Tracht eines päpstlichen Legaten in rotem Gewand und mit dem Käppchen, teilnahm und sich in Begleitung Crispis und anderer sizilianischer Größen nach dem Dom begab. Das in Neu-Messina erscheinende „Giornale di Sicilia", das an diese Episode erinnert, läßt einen Augenzeugen erzählen, wie Garibaldis Entschluß geradezu begeisternd auf die Massen gewirkt habe. Vom Palazzo reale bis zum Dom war die Menge geradezu im Delirium. Während sie draußen ununterbrochen weiter jubelte, führte im Innern des Domes der Kardinal Matelli den Freiheitshelden in die Kapelle der heiligen Rosalie, vor deren Grabmal Garibaldi das Haupt entblößte. Von dort schritt er zum Hochaltar, wo er während der ganzen Zeremonie aufrecht stehen blieb, die rechte Hand auf seinen Degen gestützt. Hierauf umschritt der Kardinal, das Weihrauch schwingend, den Legaten, während die Menge im Dom in endlosen Jubel ausbrach. Die weitere Folge dieser kirchlichen Episode war, daß Palermo seinen Befreier idealisierte, ihn direkt von der hl. Rosalie abstammen ließ, ja, in ihm sogar den längst erwarteten Messias sah.

Kleine Zeitung.

= **Die Einführung einer Katzensteuer** wünscht der Vorstand des **Vogelschutzvereins** für das **Großherzogtum Hessen;** denn mindestens ein Drittel aller vernichteten Vögel seien den Katzen zur Last zu schreiben. Die Katzensteuer sei derart zu gestalten, daß das Halten einer Katze nur eine mäßige Steuer treffe, jede weitere Katze aber sei als überflüssig mit einer höheren Steuer zu belegen. Die versteuerten Katzen wären durch ein Halsband zu kennzeichnen. Die nicht gekennzeichneten Katzen hätten als herrenlos zu gelten und dürften beseitigt werden.

* **Die Bartsteuer.** In Amerika und in England wird die Zahl der bärtigen Männer immer kleiner; die große Mehrheit verzichtet auf „diesen schönen Schmuck des Männerantlitzes", wei ldie Mode den Bart in Acht und Bann getan hat. In New-Jersey scheint man aber damit noch nicht zufrieden zu sein; dort hat nämlich vor kurzem ein Abgeordneter eine Bill eingebracht, die die **Bärte besteuert** wissen will. Gewöhnliche Bärte, d. h. Bärte, die nicht besonders auffallen, sollen 20 Mark Steuer zahlen, während die Kinnbärte, ohne Schnurrbärte, eine Bartform, die früher in Amerika sehr beliebt war, mit 200 Mark belastet werden soll. Ein Bart von mehr als 15 Zentimeter Länge soll für je 2 Zentimeter 40 Mark opfern; für bärtige Kahlköpfe soll der Steuersatz auf 100 Mark pro Jahr normiert werden. Es ist bis jetzt nicht bekannt, ob die merkwürdige Bill von der Legislatur von New-Jersey angenommen werden wird.

ok. **Rousseaus Insel zu verkaufen.** Die kleine Petersinsel bei Biel, auf der einst Jean Jaques Rousseau als Einsiedler seine Kaninchen und Hühner fütterte, ist vom Verkauf bedroht. Das Hospital, dem sie gehört, will sich dieses historischen Stückchens Erde deshalb entledigen, weil es außer den geringen Trinkgeldern der Besucher nichts mehr einträgt. Rousseaus schweizer Verehrer haben nun, aus Furcht, eine Fabrik werde den Ort verwüsten, an dem Rousseau ein ruhiges Glück genoß, beim Bundesrat den Ankauf der Insel beantragt. Sie befürchten aber, damit aus bureaukratischen Gründen keinen Erfolg zu haben. Die einstige Petersinsel ist nämlich keine Insel mehr. Die Korrektion der Juragewässer hat den Seespiegel gesenkt, und so ist ein 20 Meter breiter Damm entstanden, auf dem man trockenen Fußes zur Insel gelangen kann. Die Frage aber, wem dieses neu entstandene Land gehört, dem Krankenhaus oder der benachbarten Gemeinde Cerlier, soll so schwierig sein, daß der Bund von einem Ankauf der Rousseau-Insel lieber absieht.

ok. **Die dämonische Mumie.** Der Aberglauben scheint in England neuerdings eine mindestens ebenso große Rolle zu spielen, wie in den romanischen Ländern, wo er alteingesessen ist. Erst kürzlich berichteten die „Times" allen Ernstes von jenem Unglücksdiamanten, der seit 100 Jahren allen, die mit ihm in Berührung kamen, Unglück gebracht haben soll, und jetzt erzählen englische Blätter von einer Mumie, deren Nähe Unglück mit sich bringen soll. Das Britische Museum in London hat vor kurzem die Mumie einer ägyptischen Prinzessin erworben, die Amanka hieß und vor 3600 Jahren gelebt hat. Seit der Zeit ihrer Auffindung, das ist seit 50 Jahren, soll sie allen, die in ihre Nähe kamen, nichts als Unglück beschert haben. Vor allem dem Finder, einem Araber, der kurz nachdem er sie einem anderen verkauft hatte, vom Herzschlag gerührt wurde. Der Käufer verarmte bald vollständig; die drei Diener, die die Prinzessin aufs Schiff trugen, kamen durch plötzliche Unfälle um, ein Photograph, der sie neuerdings aufnehmen sollte, stürzte während des Photographierens so unglücklich, daß er starb. Der Direktor des Britischen Museums scheint entweder ebenfalls keine besonders guten Erfahrungen mit dieser noch über den Tod hinaus dämonischen Prinzessin gemacht zu haben, oder aber er ist von Natur aus sehr abergläubisch: denn er hat befohlen, daß das Stück Unglück in einem Winkel des Museums versteckt werde. Uebrigens stürzte ein Diener, der sie dorthin zu tragen hatte, zu Boden und brach sich ein Bein. Das Gerücht von diesen Geschehnissen verbreitete sich in der Londoner Gesellschaft, und der Premierminister Asquith, der davon hörte, wollte nun die Mumie absolut sehen. Es wird berichtet, daß ihn seine Freunde davon nur mit Gewalt abhielten. Wer weiß, was sonst passiert wäre! Vielleicht ein Minister- oder gar ein Kabinettssturz, an den die verflossene Prinzessin wohl nicht gedacht hat, als sie, die gewiß eine Art dämonischer Salome war, in Theben oder Karnak sich noch des Lebens freute.

Humoristisches.

Unüberlegt. Dame: „Zu jedem meiner Geburtstage erhalte ich von meinem Mann einen Schmuck!" — Herr: „Da müssen Sie ja schon einen Juwelenladen beisammen haben!"

Ein feiner Korb. „Gnädiges Fräulein, Sie setzen mich noch in Flammen!" „O, das hat keine Gefahr mit dem Verbrennen, Sie sind noch zu grün!"

* **Billiges Verlangen.** Bauer (nachdem das fürstliche Automobil zum dritten Male ein Schwein von ihm überfahren hat): „Durchlaucht, jetzt dürfen S' mich aber schon zu Ihrem Hoflieferanten ernennen!"

Literatur. Wir saßen beisammen und unterhielten uns über Liliencron. Nur die zwanzigjährige Tochter des Professors H. beteiligte sich nicht an dem Gespräch. „Sie haben wohl nichts von Liliencron gelesen?" versuchte ich ein Gespräch anzuknüpfen. „O doch, doch!" sagte sie errötend. „So, was denn?" „Na, daß er gestorben ist!"

Mensch, laß dir nicht verblüffen! Bemerkung der Baurevision in der Abrechnung (mit roter Tinte): „Wo sind die Nägel alle hingeschlagen worden?" — Antwort des Poliers Koblank (mit Zimmermannsbleistift): „Sie sind alle uff'n Kopp jeschlagen worden."

Humor des Auslandes. Maude: „Ich bin etwas beunruhigt. Ned bat mich, ihn zu heiraten, und ich sagte ihm, vielleicht würde ich es eines Tages tun. Würdest du das nun ein Versprechen nennen?" — Marie: „Nein, ich würde es eine Drohung nennen." (The Tatler.)

„Mrs. O'Rooney", sagte Vater Mc. Murphy, „wie kommt es doch, daß ich Patrick jetzt nie in der Kirche sehe?" — Mrs. O'Rooney schüttelt betrübt das Haupt. — „Ist es der Sozialismus?" — „Schlimmer als das, Hochwürden." — „Ist es Atheismus?" — „Schlimmer, Hochwürden." — „Was ist es denn?" — „Rheumatismus."

Der Paletotmarder hatte schon die Tür des Restaurants erreicht, als ihm der Eigentümer des Ueberziehers auf die Schulter klopfte und schüchtern sagte: „Entschuldigen Sie, mein Herr, aber würden Sie mir wohl gestatten, mir noch eine Zigarre aus der Rocktasche zu nehmen, für den Fall, daß ich Sie nicht wieder treffen sollte?"

Briefkasten.

C. K. Oststadt. Aken, Stadt an der Elbe, hat nach der neuesten Zählung rund 9400 Einwohner. Aken liegt im Kreis Calbe, Regierungsbezirk Magdeburg.

H. B. C. Der Betrag ist bei uns richtig eingegangen.

Geometer. Die Frage bezüglich der Vorbildung etc. der Geometer ist schon einmal in der „Bad. Presse" (Nr. 349, 31. Juli 1909) im „Briefkasten" beantwortet worden. Die Geometer-Zöglinge haben vor ihrer Zulassung zum Studium an der Technischen Hochschule ein Jahr Praxis bei einem Geometer zu absolvieren. Ohne diesen Nachweis kann die Aufnahme als Studierender nicht erfolgen. Der Studiengang umfaßt 3 Semester, wird aber möglicherweise in absehbarer Zeit auf 4 Semester erhöht werden; die bezüglichen Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Alljährlich findet unter Leitung des Geh. Hofrats Prof. Dr. Haid gegen Schluß des Sommersemesters in der Umgegend von Furtwangen eine große Vermessungsübung statt, an welcher jeder Geometer-Kandidat teilzunehmen verpflichtet ist, da er sonst nicht zur Prüfung zugelassen wird. Zur Teilnahme werden nur Kandidaten zugelassen, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Prüfungstermine werden von Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ausgeschrieben und die Prüfung findet alljährlich im Frühjahr statt.

B. D. Fachzeitung der Schuhmachermeister Nr. a. D.

101 K. L. in D. Die Zeppelin-Gesellschaft bezieht ihr Aluminium von Carl Berg, A.-G. Eveling i. W.; Basse u. Selve, Altena i. W.

M. K. Neunk. Das Gewicht des Zeppelinluftschiffes beträgt ca. 16 000 Kilogramm.

Nach Au. Die Bahnhofwirtschaft auf der Station Durlach ist seit 1. April 1904 aufgehoben.

Bücherschau.

= Von dem von der **Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden** herausgegebenen **Badischen Geschäftskalender** ist soeben der 58. Jahrgang für 1910 erschienen. Findet man bei genauer Durchsicht auch an verschiedenen Stellen wieder wertvolle Ergänzungen und Vermehrung des Inhaltes durch **Neuaufnahmen,** die den Kalender für immer weitere Kreise zu einem fast unentbehrlichen Hilfs- und Nachschlagebuch machen, so bietet er in seinem neuen Jahrgange doch noch weit mehr durch neu **hinzugekommene Originalbeiträge.** Da finden wir zunächst eine **Abhandlung über die Berufs- und Betriebszählung für Baden** sowie die **deutschen Reichssteuern** (einschließlich der allerneuesten), ferner eine neue Kartenbeilage mit der politischen Wahlkreiseinteilung Badens für die Landtagswahlen, die gerade wegen der in diesem Jahre stattfindenden Neuwahlen für jeden Käufer dieses Kalenders eine willkommene Beigabe bilden wird; dann eine Wahlstatistik, eine klare, übersichtliche Darstellung des Ergebnisses der Landtagswahl von 1905 mit einem Vordruck für die Resultate der diesjährigen Landtagswahl, so daß jeder Käufer des 58. Jahrganges des Badischen Geschäftskalenders diese selbst eintragen und sich auf diese Weise eine vergleichende Uebersicht nach dem neuesten Stand schaffen kann. Diese Originalbeiträge sind nur im 58. Jahrgang des Badischen Geschäftskalenders enthalten! Wir können deshalb allen Benutzern eines Badischen Geschäftskalenders nur empfehlen, sich baldigst den neuen Jahrgang in einer Buchhandlung, wo dieser zu den bisherigen Preisen zu erhalten ist, zu erwerben.

Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig **wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz **enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes **Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

2005a

Druck-Arbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse", Ecke Zirkel u. Lammstr.

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen beseitigt
wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit
Dr. Köthner's Simson-Haarwasser
Garantiert unschädl. Radiumhaltiges Kosmetikum. Fl. M. 3.50 Probefl. M. 2.00
J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät Berlin

Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider,** Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther,** Coif., Kaiserpassage; **W. Schweizer,** Coif., Karlstr. 17; **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 228; **Otto Hetzel,** Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer,** Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften.

7832a. 15. 8

Jede Dame sollte es wissen, 14318 3.2

daß **alte Hüte** in meinem **Salongeschäft elegant, rasch und billig modernisiert** werden. Auch mit **neuer Ware** werden Sie bei mir **tadellos** bedient. **E. Breidinger, Karlsruhe, Leopoldstraße 39.**

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER KAMEELHAARDECKEN, WOLLDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, FÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND u. TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Kein Gichtiger versäume

eine häusliche Trinkkur mit dem **Aßmannshäuser natürlich. Gichtwasser.** Ueberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai—September. 8022a* **Gichtbad Aßmannshausen am Rhein.**

7903a

Bank- und Wechselgeschäft
Wörner & Wehrle

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 2
zwischen Zirkel und Schlossplatz.

Umwechslung fremder Geldsorten.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Ausführung von Börsenordres.
Annahme von Bareinlagen, offenen und verschlossenen Depots. Eröffnung von Konto-Korrent- u. Scheck-Konten. Vermittelung von Hypotheken.

Vertretung 10036
der Holland-Amerika-Linie.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.

AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen

Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt,	à	Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt,	à	Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot	à	Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt	à	Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt	à	Mk. 1.70

per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Friedrichsplatz 11. **Telephon 665.**

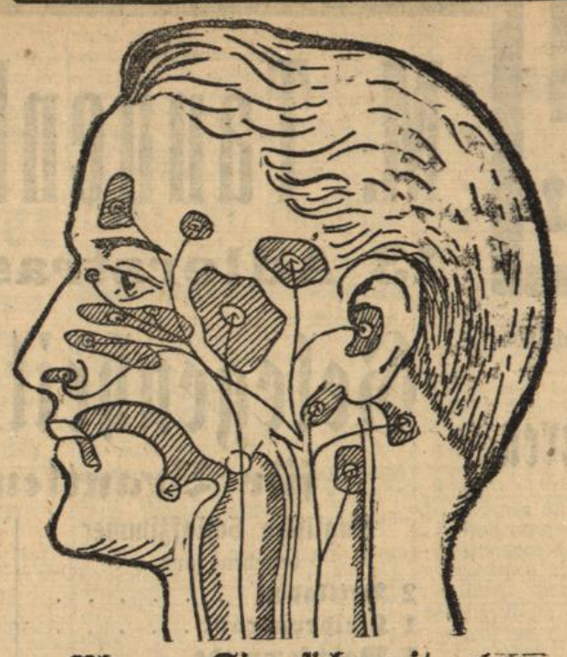
Die Firma
H. Maurer, Grossh. Hofl.
Piano- und Harmonium-Magazin
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5
unterhält in der Preislage
von **550—750 Mark**
eine Auswahl **Pianinos,** welche in bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind. 13322.8.4
Besichtigung meiner Magazine ohne Kaufzwang erbeten.

Eisbärfelle sind nicht besser, aber **teurer** als meine chemisch gereinigten, geruchlosen, blendend weißen od. silbergrauen **Heidschnuckenfelle,** Marke „Eisbär" à 8 M., Vorlagen 6 und 7 M., Größe 1 Quadratmeter. Prospekt mit zahlreichen Anerkennungen, auch über Fußsäcke, Schlitten- u. Wagendecken aus Heidschnuckenfellen, gratis.
W. Heino, Lünzmühle 15 bei Schneverdingen (Lüneb. Heide).

Damen findendiskr. Aufnahm. u. gewissenh. Pflege bei **L. Stecher, Karlsruhe,** Schützenstr. 79.

Maschinenguß.
Grauguß aller Art, speziell
Massenartikel
liefert in **sauberer, weicher,** leicht zu bearbeitender **Qualität** zu billigsten Preisen 6478a.14.8
Eisenwerk Kandern i. Baden.

Fahrrad, Torpedo-Freilauf, billig abzugeben. B36252.2.2 **Körnerstr. 19.** Laden.



Plagen Sie sich mit einem

Katarrh, Asthma, Bronchitis

oder einer ähnlichen Störung der Luftröhrchen, wie Husten oder Schnupfen?

Wissen Sie, wie Sie diese Beschwerden am besten loswerden können?

Wahrscheinlich glauben Sie durch Behandlung nach dem alten Brauch und Sitte — durch Einspritzungen, Schnupfenpulvern usw. usw. — mit ihrem Feinde fertig zu werden. Heutzutage die alten lästigen Methoden bei Bekämpfung dieser Beschwerden anzuwenden wäre genau dasselbe, wie eine moderne Armee mit Pfeilen und Bogen auszurüsten oder eine weite Reise zu Fuß oder in einem Postwagen zu machen, anstatt die Eisenbahn, einen Dampfer oder ein Luftschiff zu benutzen.

Die neuste Methode

die Störungen der Atmungsorgane zu beseitigen, ist die von Apotheker Storz, eine Methode, die bei medizinischen Autoritäten Anerkennung gefunden hat. Apotheker Storz Methode, Katarrhe, Asthma,

Keuchhusten

Bronchitis, Husten und Erkältungen zu beseitigen, besteht, um sich kurz zu fassen, in Inhalierung von desinfizierter Luft, wobei die Desinfektion durch das Verbrennen von einem speziell hergestellten Pulver, bekannt als „Sydrosan", erreicht wird. Die Dämpfe dieses Pulvers sättigen die Luft und dringen in die Atmungsorgane ein. Das Pulver wird in einem Zeitraume von 15 Minuten im Schlafzimmer kurz vor dem Schlafengehen verräuchert, sodaß sozusagen die

Behandlung im Schlaf

stattfindet. Falls Sie irgend welche Zweifel haben sollten, befragen Sie Ihren Hausarzt über „Sydrosan". Jedenfalls schreiben Sie **sofort** und Sie erhalten **kostenlos** eine Broschüre, die die Einzelheiten dieser Behandlung und die großartigen Resultate, welche mit „Sydrosan" erzielt werden können, beschreibt.

GRATIS Die Broschüre wird Ihnen umsonst und portofrei zugesandt, gleichzeitig mit einer medizinischen Abhandlung des Herrn Dr. med. S., Berlin, die die Resultate seiner Untersuchungen von dieser Methode bekräftigt.

Wir gehen alle der meist kritischen Jahreszeit entgegen. Jede schlummernde Neigung zur Erkrankung entwickelt sich, wenn der Herbst und der Winter nahen und tausende von Menschen werden bald von ihrem alten unangenehmen Erscheinungen wieder tyrannisiert und gequält, oder werden von den Leiden angegriffen, die diese Jahreszeit mit sich bringt: Erkältungen, Husten, Katarrhe und Lungenstörungen nehmen überhand. 9098a

Wir sind geneigt, diese ständig wiederkehrenden Störungen leicht zu nehmen, aber wie viele zu frühe Todesfälle, auch unter den sogenannten „kräftigen Menschen" sind der Nachlässigkeit zuzuschreiben. Sie können nicht mit der Natur spielen, und wenn Sie eine Erkältung, einen Husten, Keuchhusten, Asthma oder ähnliche Störung vernachlässigen, so besitzen Sie die Frivolität, mit der Natur zu spielen. Die Natur rächt sich für die Vernachlässigung und straft grausam in Form von ernsten und todbringenden Krankheiten.

Darum sollen Sie nicht zögern. Machen Sie sofort einen Versuch mit „Sydrosan". Schreiben Sie **heute** noch eine **Postkarte** um die kostenlose Broschüre zu erhalten an den alleinigen Fabrikanten:

Apotheker Storz BERLIN W. 194 Kurfürstenstr. 147

— Bestandteile der „Sydrosan" Räucherpulver: — Fol. Eukalypt. austral. pulv. Flor. Eukalypt. austral. pulv. Sulfur depurat. pulv. Carbo Filiae pulv. Ol. Melissae. Ol. Eukalypt. glob. Ol. Eukalypt. maculat. var. citriodor.

Versand geschieht nur durch: **Kaiser-Wilhelm-Apotheke,** BERLIN, Landsbergerstr. 3.

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg., a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt **G. Löhöffel** Berlin O. 112. Rückp. 7935a

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 8720a.6.5

Wer Geld 4—6% braucht, auf Schuldsch. Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 690,** Dennewitzstr. 32. 7655a

Geld-Darlehen reell, diskret u. schnell an jedermann. Ratenrückz. **A. Weiss, Cöln 33,** Mittelstr. 22. (Rückporto.)

Naturbutter, 10 Pfd.-Colli fr. 8,50
Blumenhonig 5,90
½ Butter, ½ Honig 7.50. 8407a.4.4
M. Maiman, Tluste via Breslau 310.

Mostfässer,
gebr. u. neue, in allen Größ. billigst. 13623* **Kaiser-Allee 27.**

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen
Rich. Graebener, 5153
in **Karlsruhe,**
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Erfinder,

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll unseren Rat einholen, den wir kostenlos erteilen, **sparen Geld,** und werden **vor oft bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da wir ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Massenartikel, zum Verkauf übernehmen, für die wir stets Interessenten haben, sind wir in der Lage, uns mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zusichern zu können. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehmen wir kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 8222a

Bureau für Ausarbeitung und Verwertung von Erfindungen,
Bäuerle & Beck, Würzburg,
vorm. Ing. **W. Bäuerle.**
(Handelsgerichtlich eingetragen).

Neueste Singer-Nähmaschine

Krone, verriegelt die Naht am Ende, auch vor- und rückwärts nähend, das Genähte kann **nicht aufgehen, stickt und stopft. Seit 30 Jahren** Lieferant von Post-, Staats- u. Reichseisenbahnbeamten, Lehrer-, Militär-, Krieger-, Forst- und Werkmeister-Vereinen, versendet die neueste deutsche **hocharmige Singer-Nähmaschine Krone mit hygienischer Fussruhe** für alle **Arten Schneiderei,** für **40, 45, 48** und **50** Mk. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. **Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis.** 7808a
Militaria-Zoller-Räder, elegante schöne Bauart, beliebteste Marken, stabil, leichtlaufend, von 60 Mk. an. Neueste **Patent-Waschmaschine,** Rollmaschine mit Platte billigst.
Die weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsohn
Berlin N. 24, Linienstr. 126.

Die neue Kochkiste

„Fee"
sowie
der Kochschrank „Universal"
kocht und bratet alle kurz angekochten Speisen **ohne Feuer, ohne Aufsicht** fertig und hält dieselben stundenlang heiss.
Kein Anbrennen oder Ueberkochen mehr. 11677.6.6
Keine Vorkenntnisse nötig.
Kochbüchlein dazu erhältlich.
Für gutes Funktionieren übernehme Garantie.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften oder direkt von
Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Ludwigsplatz 40 b.
Prospekte gratis und franko.

AKRA

Kippdämpfer
Unverwüstlich haltbar
Kyffhäuserhütte Karlsruhe-Rheinhafen 843.

Möbel auf Kredit!

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers, sich von der riesigen Auswahl in

Möbel, Betten u. Polsterwaren

zu überzeugen.

Teilzahlung

auch

ohne Anzahlung

an Kunden, welche ihr Konto ausgeglichen haben, und an zahlungsfähige Käufer gestattet.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13

Gelegenheitskauf

für Brautleute!

Englische Schlafzimmer
bestehend aus
2 Bettladen . . . . . .
1 Kleiderschrank . . . . .
1 Waschkommode . . . .
1 Marmorplatte . . . .
1 Toilettespiegel . . . .
2 Nachttischchen mit Marmor
2 Stühle
1 Handtuchständer . . . .
Nußbaum, Satin und Eiche

von **190** Mk. an.

Möbel auf Kredit!

Ich biete dem kaufenden Publikum das größte Entgegenkommen bezügl. der Zahlungsweise und der

billigst gestellten Preise.

Es sollte daher

Niemand versäumen,

beim Einkauf von **Möbeln** und **Wohnungs-Einrichtungen**

meine Magazine zu besichtigen,

die in vier Stockwerken jedem Käufer ermöglichen, seinen Bedarf zu decken.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

14578

Dr. C. Schmidt
wohnt jetzt 14595
Werderstrasse 36
(Telephon parterre bei Herrn Hebeisen Nr. 1685).

Wein-Restaurant Eckschmitt.

Neuer süsser Batzenberger,
Neu. süss. Hecklinger Schlossberg
Wachstum Graf Konstantin Hennin empfiehlt 14610.2.1
Adolf Rinderspacher.

An meinem bürgerlichen
Tanzkurse
können noch Damen und Herren teilnehmen. **Leichtfasslichste** Methode. Mässige Preise. Uebungsabende im **Saale der Brauerei Bischoff,** Herrenstrasse 10, Montag und Donnerstag abend von 9—11 Uhr, woselbst auch ☐ Anmeldungen entgegennimmt ☐
J. Heppes, Tanzlehrer, B36720
25 Herrenstrasse 25.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu dem **Fabrikneubau, Wohngebäude** u. **Lagerschuppen** der **Deutsch-Kolonialen Gerb- und Farbstoff-Gesellschaft m. b. H.** in **Karlsruhe** habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

Maurer-, Zimmer-, Verputz-, Glaser-, Dachdecker-, Blechner-, Schreiner-, Schlosser-, Malerarbeiten u. die Eisenlieferung.

Pläne, Bedingungen 2c. liegen von **Montag den 11. ds.** bis **Mittwoch den 13. ds.** in meinem Büro täglich von 1/2 11—1/2 1 und von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr auf. Offerten samt Taglohn- und Materialpreisen wollen bis **Samstag den 16. ds., abends 6 Uhr,** auf meinem Büro eingereicht werden.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1909.

J. A.
Alfred Frank,
Architektur- und Ingeniörbüro,
9001a.2.1 **Boeckhstraße Nr. 9,** 1. Stock. Tel. 411.

Gummi-Schuhe
für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen.
Garantie für jedes Paar. 14609
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Klavierunterricht.
Konserv. gebildetes **Fräulein erteilt** gewissenhaften **Unterricht** für Anfänger und Vorgeschrittene. Honorar mäßig. Off. u. Nr. B36702 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Liebreiz
verleiht ein zart., reines **Gesicht,** ros., jugendfr. **Aussch.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt 12200*
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Wilh. Baum, Werderstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

Buffet,
2 engl. Bettstatten mit Rost und Matratzen, 1 Wohnzimmer, hell eichen, 1 Salongarnitur, 1 Diwan, 1 Chiffonnier u. 1 Vertiko habe ich im Auftrage umständehalber sehr billig abzugeben. 14601
Auktionslokal
2.1 **Rüppurrerstr. 20.**

Bäckerei und Spezerei
sehr gutgehend, Haus mit Hof, Scheuer, Schweinestallung 2c. für 7500 Mk. **sofort zu verkaufen.**
Näheres durch **J. Klenert,**
Agent, **Durlach.** 14590

Güterbestätterei
mit sehr guter, treuer Kundschaft, samt Inventar wegen Todesfall **sofort zu verkaufen.**
Näheres durch **J. Klenert,**
Agent, **Durlach.** 14589

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste spreche ich den herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Ringwald, Buchbindermeister.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1909. 14574

Abschlag!
Echtes
Filter-Spitzkraut
3 Kopf **40** Pfg.
empfehlen 14604
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Adolf **Kiefer,** Ingenieur hier, wurde am 5. Oktober 1909, vormittags 3/4 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlung eingestellt hat. Der Rechtsanwalt **Steinel** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Dienstag den 26. Oktober 1909, vormittags 8 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 21. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1909.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.: Heinrich.

Emailleherd, wenig gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe an B36547
H. Mayer Philippstraße 17.

Ein **schwarzes Kinderkleid,** 6 bis 7 J. u. eine **helle Jacke,** mittl. Figur, ist preiswert **zu verkauf.** Näh. **Georg-Friedrichstr. 4,** IV. r.

Mostobst.
Prima deutsche **Mostäpfel und Weinbirnen** sind eingetroffen.
P. Göz, Morgenstraße 25,
B36715 **Apfelweinkelterei.**

Stellen finden.

Erstes Marmor- u. Granitwerk sucht
Techniker
der sicher im Rechnen und im Ausmaß am Bau ist.
Betreffender muß auch gewandt im Reisen und im Verkehr mit Architekten und Bildhauerkundschaft sein. Offerten mit Angabe der Ansprüche und der seitherigen Beschäftigung sowie Zeugnisse sind unter Nr. 14596 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Geg. hohe Provision **Reisender** gesucht (auch als Nebenbeschäftigung).
Offert. zu richten unt. Nr. 14598 an die Exped. der „Bad. Presse"

Tüchtig. jung. Mann
gesucht
für ein **Engros- und Detailgeschäft der Lebensmittelbranche** für **Bureau, Lager u. Verkauf.** Gewandt im Bedienen Bedingung. Lackschrift und Rundschrift verlangt.
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen bittet man unter Nr. 14566 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen.

Jüngerer, fleißiger 14597
Lagerarbeiter
mit guter Handschrift, **welcher** Materialkenntnis für Starkstromanlagen besitzt, **sofort gesucht.**
Elektrotechnisches Bureau der Maschinenfabrik Eßlingen,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Eine **alte, hochangeseh., deutsche**
Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit vorzüglichen Einrichtungen, hohen Dividendensätzen u. beliebten Nebenbranchen sucht für ihre
hessische Bezirksvertretung
einen tüchtigen, in der **Branche** bewährten **Reisebeamten** gegen hohe, feste Bezüge, Provision aus d. gesamten Bezirksgeschäft, Reisediäten 2c.
Pensionsberechtigung.
Herren mit **guten Resultats-Nachweisen,** welche eine selbständige, **einträgliche Position** erstreben, werden gebeten, ausführliche Bewerbungsschreiben unter **F. T. 740** an **Daube & Co., Karlsruhe,** einzureichen. **Diskretion auf Wunsch.** 9000a.2.2

Gesucht sofort — Hoher Verdienst

an allen Orten fleissige Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpf-Strickerei

Garantierte Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Erlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Regelmässiger dauernder Verdienst bis 3—5 Mk. täglich. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen versenden wir gratis u. franko.
6060a **Trikotagen- und Strumpf-Fabrik** 52.9
Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 3.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 9017a.3.1

1—2 tüchtige Revolverdreher
sowie
ein erfahrener Werkzeughärtner.

Leute, welche auf dauernde Stellung bei entsprechender Bezahlung reflektieren, wollen sich unter Angabe ihrer Lohnansprüche, bisheriger Tätigkeit und möglichster Beifügung von Originalzeugnissen melden bei

Joh. Morat & Söhne,
Eisenbach, bad. Schwarzwald.

Hilfszuschneider

gesucht, der auch mitarbeiten muss.
Derselbe muss tüchtiger **Rockmacher** sein; die Stellung ist dauernd bei monatlichem Gehalt. B36725
J. Kovar, Friedrichsplatz 8.

Kaufmann

jüngerer, möglichst aus der Eisen- oder Baubranche, in aussichtsreiche selbst. Stellung **gesucht.** 3.1
Offerten mit bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 14591 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Militäranwärtern,

die energisch, fleißig und redegewandt sind, ist Gelegenheit geboten, sich eine unabhängige Lebensstellung mit hohem Einkommen zu erwerben.
Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden unter Nr. 14340 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Mode-Journal-Verlag

stellt **Generalvertreter und Vertreter,** auch Damen, dauernd unter sehr günstigen Bedingungen an.
Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit (Diskretion zugesichert) unter **K. F. 8958** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 8830a.2.2

Vertreter-Gesuch.

Für den Vertrieb einer billigen, aber sehr soliden und einfachen Ladenkontrollkasse tüchtige Vertreter gesucht; großer Verdienst kann zugesichert werden. Offerten beliebe man unter Nr. 14468 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richt.

Abonnenten-Sammler

für gut eingeführte Fachzeitschrift gegen Fixum u. Provision sofort gesucht.
Schriftliche Offerten unter **S. G. 345** an **Daube & Co., Straßburg, Els.** 8998a.2.2

Hausierer,

Landreisende u. Wiederverkäufer für Süddeutschland gesucht.
Offerten unter Nr. B36535 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. 8561a **H. Jargonsen & Co., Hamburg 22.**

Wer Nebenverdienst wünscht

durch Aufnahme von Mitgliedern für allererste Krankenversicherung, (hohe Provision od. event. Gehalt) schreibe unt. **„M. 200"** an **L. A. Hartmann, Dresden 16,** Stephanienstr. 32. 8913a2.2

Schriftlicher Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8565a12.10

25—175 Mk. wöchentlich Damen Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst leichter, ehrbarer Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz,** O.-S., Nr. 35. 8862a.10.6

Adressen- Arbeit i. Hause k. sich jedermann verschaff. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückp.) 8848a

---

Drogerie

sucht sofort einen

Lehrling.

Kost und Logis im Hause des Prinzipals.
Offerten unter Nr. 14443 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Wer Stellung sucht,

verl. die **„Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76.** 5637a*

Verkäuferinnen zur Aushilfe.

Während 4 bis 8 Wochen vor Weihnachten finden brave Töchter hiesiger Familien, welche gut schreiben und rechnen können und gerne verkaufen, lohnende Beschäftigung bei
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße. 14436.5.2

Lehrmädchen

gegen Vergütung per **sofort** gesucht. 14490.2.2
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte,
Werderplatz 36.

Lehrmädchen!

Tochter von braven Eltern, in Karlsruhe wohnend, wird für ein feines Geschäft gegen sofortige Vergütung **gesucht.** Alter 15—16 Jahre. Offert. unt. Nr. 14567 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrmädchen.

zwei ordentl., können rasch und gründlich das Schneidern erlern. B36619 **Gartenstraße 2, IV.**

Tüchtiger Schneider

findet **dauernde Stelle** auf Zivil-**Großstücke zum 1. Tarif** in schöner Werkstätte bei 8886a.3.3
C. F. Müller, Lahr.

Tüchtige, solide

Schreiner

(möglichst verheiratet) auf fournierte Möbel für dauernde Arbeit gesucht. 8958a
Möbelfabrik Lampert,
Bruchsal.

Heizungsmonteure,

tüchtig und selbständig, per sofort gesucht. 14519.2.2
I. Karlsruher Zentralheizungsfabr.
Fischer & Kiefer,
Wilhelmstraße 57.

Selbständiger

Elektro-Monteur

kann sofort eintreten. B36652
Wilhelm Lipp,
Lessingstr. 47. Telephon 1328.

---

2 tüchtige Former

(außer Verband), **ein tüchtiger, selbständiger**

Gelbgießer

werden per **sofort gesucht.** Verheiratete, denen um dauernde Stellung zu tun ist, werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Ansprüche befördert unter Nr. 8957a die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Kaminfeger,

ein jüngerer, geprüfter bevorzugt, kann sofort eintreten bei 8991a3.2
K. Glatt, Kaminfegermeister,
Großsachsen a. d. Bergstr.

= Junge Leute, =

welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Molkereiwesen haben, wollen sich vertrauensvoll an **J. Hildebrand,** Direktor der Landwirtschaftlichen Beamten-Schule und Molkerei-BeamtenSchule zu **Konstanz** am Bodensee, wenden. Lehrplan u. Vereinsztg. gratis.

Die Stellenvermittelung

des Vereins z. Wohl d. dien. Klasse, **Mädchenheim, Frankfurt a. M.** Kirchnerstraße 10, sucht sämtliches Personal als: gute Köchinnen, bess. Haus- u. Kindermädchen, tücht. All.-Mädchen mit und ohne Kochen bei hohen Löhnen. 8742a.9.2

20—30

Taglöhner

für Grundarbeit **gesucht.** 14608
Steinstrasse 2, parterre.

Hausbursche

jüngerer, kräftiger auf **sofort gesucht.** 14515.2.2
Kronenstraße 31.

Sofort oder später ein

Kinderfräulein

für tagsüber **gesucht.**
B36682 **Schönfeldstraße 1, III.**

Köchin gesucht

auf 1. Nov., welche selbständig bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit verrichtet. Vorzustell. vormittags von ½10—11 Uhr, nachmittags von 2—4 Uhr.
B36584 **Beiertheimerallee 6.**

Gesucht

perfekte Köchin

u. **Frankfurt a. M.** m. prima Referenz. 70 ℳ monatl. Schriftl. Off. unt. **F. N. C. 1539** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** 8999a

---

J. Stelle finden sofort:

Mädchen, welche kochen können, in Wirtschaft u. Privat, Serviermädchen, Hausmädchen, welche servieren können, u. Küchenmädchen. B36717
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Williges, kräftiges

Mädchen

findet auf 1. November dauernde, gute Stelle bei **J. Trotter,** Durlacher Allee 44, 3. Stock. 14517

Ein Mädchen

für leichte Hausarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. 14587
Näheres **Yorkstraße 25,** I.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 5285a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Ein Mädchen, das einfach bürgerlich kochen und willig die häuslichen Arbeiten versieht, findet für sofort oder 15. Okt. dauernde Stelle. **Kaiserstr. 30, II.** 14409*

Ein braves **Mädchen,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, im Besitze guter Zeugnisse ist, wird **gesucht.** B36677
Näheres **Ritterstraße 11, III.**

Gesucht für sofort ein **Mädchen** das bürgerlich kochen kann. Lohn monatl. 22 Mk. **M. Kroenlein Wwe.** Zähringerstr. 104. B36708.2.1

Stundenfrau od. junges Mädchen **gesucht.** B36686
Klauprechtstraße 3, II.

Gesucht für Freitag oder Montag nachmittag saubere, ehrliche **Putzfrau.** B36699
Gottesauerstr. 16, 4. St. r.

Tüchtige Rock-

oder **Zuarbeiterin** sofort gesucht.
Max Roth, Damenschneider
Draisstraße 17, I. B36690

Polivererin gesucht

für Holzgalanteriewaren sofort nach Mannheim. Näh. bei B36688 Frau **Schilling,** Amalienstr. 14b, II.

Stellen suchen

Jüng. Bautechniker,

Absolv. ein. 5 kl. Baugewerkesch., mehrj. Büro- u. Baupraxis, im Entwurf, Voranschlagen und Abrechnen vertraut, **sucht sof. Stellung.**
Offerten unter Nr. B36642 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Stelle-Gesuch!

Junger Mann mit schöner Handschrift, militärfrei, **sucht Stellung** als **Bürogehilfe** in Möbelfabrik oder Holzhandlung mit bescheid. Gehaltsanspr. u. guten Zeugniss. Ders. besitzt Kenntn. u. Fertigkeit in Buchführung, kann auch etwas zeichn. u. ist durch in all. Teilen der Holzbranche. Off. u. Nr. 14489 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tücht. Herrschaftskutscher

sucht sofort **Stellung** bei besserer Herrschaft. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. B36384 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gebildetes Fräulein

(Engländerin) **sucht** anderweitige **Stellung** als **Erzieherin** oder **Gesellschafterin.** Erstklassige Pianistin. Eintritt könnte ab 1. November erfolgen. B36841.2.2
Offerten hauptpostlagernd Karlsruhe **C. 100.**

Tüchtige Kellnerin

sucht Stellung auf sofort. Offert. unt. Nr. B36663 an die Exped. der „Badischen Presse".

Ein anständiges Mädchen sucht **Stellung** in einer Wirtschaft zur Mithilfe im Haushalt und nachmittags servieren.
B36553 **Karlstraße 21, II.**

Stelle-Gesuch.

Jüngere, tüchtige **Verkäuferin sucht Stelle** in der Lebensmittel- oder Kurzwarenbranche auf 1. oder 15. November d. J. Offerten sind zu richten **hauptpostlagernd P. A. 3344 Karlsruhe.** B36627

Braves Mädchen

hier fremd, in feinem Haus gedient, **sucht sofort** wieder **Stellung** als

Stütze der Hausfrau

in feines Haus. Offert. erb. unt. B36571 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Ein fleißiges tüchtiges **Mädchen,** welches eine Haushaltung gut führen kann, das sich aber von seinem 2 J. alten Kinde nicht trennen möchte, **sucht per sofort Stelle** in ein bess. **Haus** bei bescheidenen Ansprüchen.
Gefl. Offert. unter Nr. 14568 an die Expedition der „Bad. Presse."

Jsr. Mädchen sucht Stelle f. kleinen Haushalt oder zu Kindern.
Offert. unter Nr. B36667 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junges, braves **Mädchen** vom Lande **sucht Stelle** zu kleiner Familie. Zu erfrag. **Markgrafenstraße 30, III.** B36695

Junge, unabhängige **Frau sucht** tagsüber **Beschäftigung** oder sonst einen Posten zum Bureau reinhalt. Zu erfr. **Steinstr. 2,** 3. St. B36676

Zu vermieten:

Bäckerei.

Eine in **Baden-Baden** gangbare Bäckerei ist jetziger Verhältnisse halber sehr preiswürdig an einen tüchtigen Bäcker auf sofort oder später **zu vermieten.** Gefl. nähere Anfragen wolle man unter Nr. 8972a an die Expedition der „Badischen Presse" richten.

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

In Oppenau

im Renchtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Laden zu vermieten.

Eckladen mit 3 Zimmerwohnung umständehalber sofort mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Laden eignet sich am besten für **Wurst- oder Gemüsegeschäft,** da solches mit Erfolg betrieb. wurde. Näh. **Schützenstr. 94, II.** B36449

Für **Metzger** od. **Lebensmittelbranche** ist in bevölkerter Lage ein schöner, großer 14438.3.2

Laden mit Wohnung

um den Preis von 580 Mark pro Jahr per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 81.**

= Stallung =

für 1 oder 2 Offizierspferde nebst Zugehör per sofort **zu vermieten.** 14508 Näh. **Belfortstraße 8** part.

Erbprinzenstr. 24.

Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres parterre, Bureau. 11538*

Hirschstraße 43 ist der **2. St.** mit 6 schönen hellen Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, 2 **großen Verandas** und besonderem Dienstbotenaufgang 2c. per **sofort oder 1. April 1910 oder auch früher zu vermieten.** 14545*
Näheres ebendaselbst, parterre.

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen Montags 10—11, **Herrenstraße 15, III.,** sonst Zentralbureau. 12983a

---

5 Zimmer-Wohnung.

Rokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stock eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

---

3 Zimmer-Wohnung.

Adlerstraße 4, 3. Stock, ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller per sofort od. später zu vermieten. 14196*
Näheres daselbst im Möbelladen.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

Eine gutgehende rentable

Konditorei mit Café

in Lahr i/B. ist sofort oder später zu **vermieten.** Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Näheres beim Eigentümer **Carl Stauss, Lahr** i/B. 8915a.6.2

Bürgerstr. 8, 3. Stock, sind 2 große **Zimmer,** Küche u. Keller sogleich od. später an ordentliche Leute zu vermieten. B36724.2.1
Zu erfragen Vorderhaus, part.

Gerwigstraße sind **Wohnungen** v. 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B35548 Näh. Gerwigstr. 35, II.

Göthestraße 21, 4. Stock, rechts, ist wegen Wegzugs eine 2 **Zimmerwohnung** auf 1. Novbr. an kleine Familie zu vermieten. B36723.2.1

Hirschstraße 52 ist auf sof. od. sp. **Hochparterrewohnung** v. 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen 10—6 Uhr. Näheres 2. Stock. Preis 900 ℳ. B35965

Karlstraße 93 sind noch **2 Wohnungen** von 2 u. 3 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. B36488 Zu erfr. Querb. 2. St.

Luisenstraße ist eine kleine **Zweizimmerwohnung** mit Küche (Hinterhaus) per sofort zu vermieten Näh. **Marienstr. 70,** II. B36691.2.1

Schützenstraße 40, III., Hinterhaus, **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche (Glasabschluß) u. Keller an einzelne Person oder ruhige kleine Familie sofort oder später zu vermieten. B36556
Schützenstr. 38a, Hutgeschäft.

Schützenstraße 51 ist eine kleine **Mansardenwohnung** von einem Zimmer u. Küche an eine einzelne Person auf sof. od. später zu vermieten. Näh. im Laden. B36675.2.1

Schwanenstraße 34, nächst Kronenstraße, ist eine gr. **Parterrewohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres 2. St., rechts. B36719

Veilchenstraße 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Mansarde u. üblich. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B35397 Näh. **Tullastr. 74, V.**

Veilchenstr. 11, 4. St., schöne **Wohnung,** 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Nov. oder früher zu vermieten. Zu erfragen B36684
Rudolfstr. 9, 2. Stock.

Werderstr. 60 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstraße 85a,** 1. St. B36322

Winterstraße ist ein **Mansardenzimmer** mit Kammer per sofort zu vermieten. Näheres B36692
Marienstraße 70, 2. Stock.

Yorkstraße 12 eine freundliche **2 Zimmerwohnung,** sofort beziehbar, mit Koch- u. Leuchtgas samt allem üblichen Zubehör zu verm. Zu erfr. part. B36336

Yorkstr. 42, 1 Tr., evtl. 4. St., sehr schöne Lage, 4 **Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend, sof. zu verm. Näh. part. B36091

Gengenbach (bad. Schwarzw.)

Wohnung

im 2. Stock des am Marktplatze gelegenen Hauses Nr. 17, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör ist zu vermieten durch die **U. von Loewenbergsche Verwaltung.**
NB. Auskunft wird auch im Laden daselbst erteilt. 8577a3.3

Ecke Park- und Edelsheimstraße,

nächste Nähe des Großh. Wildparks, sind **drei elegant möblierte Parterre-Zimmer** mit geschlossener Veranda und Garten für zwei ruhige, bessere Herren per sofort zu vermieten. 3.2
Näheres zu erfragen **Edelsheimstraße 1,** parterre, rechts. B36370

Wohn-Schlafzimmer,

im Zentrum der Stadt, vis-à-vis von Gärten, gut möbliert, mit separatem Eingang, parterre, per 15. Oktober an soliden Herrn zu vermieten.
B36643 **Blumenstraße 5,** 2. Stock

Zwei sehr schöne, komfortabel eingerichtete 14349*

Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, mit Zentralheizung, Gasbeleuchtung, evtl. Bad, sind in gutem Hause auf 1. Nov. **zu vermieten.**
Kaiserstraße 144, 4 Tr. rechts.
(Moningerhaus).

Gut möbliertes Zimmer

mit **guter Pension** auf sofort zu vermieten. **Kreuzstr. 9,** 2. St., Ecke Kaiserstr., bei der kl. Kirche. B36680

Hübsch möbliert. **Zimmer** ohne vis-à-vis zu vermieten. Gefl. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse" u. Nr. B36611.

Gut möbl. Zimmer in ruhiger Lage an solides Fräulein mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. Off. u. Nr. B36666 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein hübsch möbliertes Zimmer vor dem Glasabschluß, mit Balkon, in der Nähe der Artillerie-Kaserne u. Hochschule, auf sof. od. spät. **zu vermiet.** Näh. zu erfrag. B35417 **Durlacherallee 38,** part.

Ein schönes 2fenstriges **Zimmer** ist sogleich zu vermieten. B36713
Zähringerstr. 60b, 2 Treppen.

Sehr gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. **Waldhornstraße 47,** Laden. B36721

---

2 unmöbl. und 1 **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang sof. zu vermieten 14607 **Steinstraße 2,** part.

Gut möbliertes, heizbares **Parterrezimmer** (neues Bett) sofort zu vermieten. B36674
Yorkstraße 19, im Laden.

Adlerstraße 18, III. links, Ecke Zähringerstr., ist schön möbliert. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B36533

Akademiestraße 49 part., gegenüb. dem Palais Prinz Max ist ein fein möbliert. großes **Zimmer** an einen bessern Herrn bis 1. Novemb. zu vermieten. B36470.4.2

Augartenstr. 83, 3. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Schreibtisch in schöner, freier Lage bei kleiner Familie sofort zu vermieten. B36458

Augustastraße 8, 3. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36661

Bernhardstraße 6, part., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer,** ev. mit Klavierbenützung, sofort bill. z. vermieten. Auf Wunsch Pension. B6707

Bismarckstr. 31, 3. Stock, einfach möbl. **Zimmer** für ein sol. Fräulein oder jungen Herrn, auch Schüler, sofort oder später zu vermiet. Zu erfr. part. B36693

Boeckhstraße 22, IV. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B36552

Douglasstr. 4, 2. St., ein 2fenstr. möbl. **Zimmer** zu verm. B36631

Douglasstraße 9, 3. St. l. ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36697

Gartenstraße 52, part., gut möbl. **Zimmer,** in schöner, freier Lage zu vermieten. B36102

Gartenstr. 58, 3. St. l., ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** sep., fein möbl., an solid. Herrn oder Dame billig abzugeben. B36645

Hirschstraße 75 schön möbl. großes **Parterrezimmer** an bess. Herrn zu vermieten. B36480

Kaiserallee 21, 4. St., ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B36180

Kapellenstraße 22, III., ist gut möbliertes **Zimmer** an Fräul. oder Herrn zu verm. B36373

Karl-Wilhelmstr. 30, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Kaufm. oder Beamten sofort zu vermieten. B36599.3.2

Kriegstraße 36, 4. St., ein frdl. möbl. **Zimmer** an bess. Arbeiter sofort billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B36694

Kronenstraße 8, Hth., 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B36716

Kronenstr. 60, 3. St., ist möbliert. **Zimmer,** auf die Straße gehend, sofort oder später billig zu vermieten. B36647

Lachnerstr. 19, 3. St., schön möbl. **Balkonzimmer** an sol. Herrn sogl. od. später zu vermieten. B36326

Leopoldstraße 17, Vdhs. part., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang sofort zu vermieten. B36389

Markgrafenstr. 34 (Lidellplatz), 3. Stock, gut möbl. **Zimmer** im Zentrum mit oder ohne Pension an Herrn od. Frl. sofort oder später zu vermieten. B36678

Markgrafenstraße 36, Vorderhaus 2. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B36586

Roonstraße 23, II., ist ein schön möbl. **Balkonzimmer** sofort oder 15. Okt. zu verm. Einzusehen v. 10—12 u. v. 2—4 Uhr. B36530

Rudolfstraße 19, I., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn sofort zu vermiet. B36572
Zu erfr. im Zigarrengeschäft.

Schönfeldstr. 5 part., nächst Parkstraße, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36358

Schützenstr. 48 sind gute **Schlafstellen mit Kost** an solide Arbeiter sehr billig zu vermieten. Zu erfr. parterre. B36053

Sophienstraße 16, 2. Stock, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** auf sogleich zu vermieten. B36696

Sophienstr. 30, part., schönes, gut möbl. **Zimmer** mit 2 Fenster nach der Straße gehend u. separatem Eingang an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B36113*

Waldhornstr. 7, part., Nähe Schloßplatz, ist ein großes, 2fenst., gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B36712

Wilhelmstr. 48, part. (sep. Eing.), ist ein ruhiges, schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. im 2. St. daselbst. B36541

---

2 unmöblierte Zimmer

als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

Miet-Gesuche

Gebildeter Herr, 25 J., **sucht** bis 15. d. M.
möbliertes Zimmer,
am liebsten mit Familienanschluß.
Offerten unter Nr. B36208 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Billiges Schuhwaren-Angebot.

Nur solange Vorrat.

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, Wichsleder, Paar 5.75

Damen-Schnürstiefel, Chevrette u. Box-Calf, amerik. Fasson, mit u. ohne Lackkappe Paar 8.50

Damen-Box-Calf-Schnürstiefel, elegante Form, Goodyear-Welt Paar 10.50

Damen-Schnürstiefel, echt Chevreaux u. Box-Calf, Goodyear-Welt, mod. Form, Paar 12.50

Schulstiefel
Ia. Wichsleder, Knopf und Schnür,

	23—24	25—26	27—30	31—35
Paar	2.25	2.75	3.50	3.95

Filz-, Schnür- und Knopfstiefel
Vachetteleder besatz

	23—24	27—30	31—35
Paar	2.95	4.50	5.50

Filz-Schnallen-Stiefel
mit Ledersohlen und Fleck

Grösse	22—26	27—30	31—35
Paar	98 ₰	1.10	1.40

Filz-Schnallen-Stiefel
Sealskinfutter, Ledersohlen, Fleck u. Lederkappen

Grösse	22—26	27—30	31—35	36—42
Paar	1.45	1.60	1.80	1.95

Filz-Schnallen-Stiefel
Lederbesatz

Grösse	24—29	30—35	36—42	43—46
Paar	1.70	2.10	2.45	2.95

Kamelhaar-Schnallenstiefel
Filz- und Ledersohlen

Grösse	22-26	27-29	30-35	36-42	43-46
Paar	1.65	1.80	1.95	2.85	3.25

Hausschuhe
blau Tuch, Ledersohle und Fleck

	Damen	Herren
Paar	98 ₰	1.25

Hausschuhe
schwarz, Leder, gut gefüttert

	Damen	Herren
Paar	1.80	2.10

Hausschuhe
Plüsch m. Ledersohle und Fleck, verschiedene Farben

	Damen	Herren
Paar	1.35	1.50

Stepp-Hausschuhe
mit Filz und Ledersohle für Damen Paar 98 ₰

Herren-Wichsleder-Schnür- u- Zugstiefel
starker Strapazierstiefel, Paar 6.25

Herren-Schnür-Stiefel
moderne Formen Boxleder Paar 8.50

Herren-Schnür-Stiefel
ohne Seidennaht, Goodyear-Welt, Mast-Boxleder, Paar 10.50

Herren-Schnallen-Stiefel
bequeme Form Box-Calfleder Paar 9.50

Viktoria-Turnschuhe

Grösse	31—35	36—42
Paar	2.30	2.90

Gummi-Schuhe

	Kinder	Mädchen
Paar	1.45	1.70

Damen	Herren
1.95	2.75

Herm. Schmoller & Cie.

Diwan
wie neu, wird f. nur **27 M.** verkauft.
B36233.2.2 **Schützenstr. 53,** II.

Zu verkaufen:
ein großer Ovaltisch, ein runder Zusammenlegtisch, ein älter. Sofa.
B36703 **Leopoldstraße 15,** 3. St.

Geld Darlehen diskret v. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung.
Back Berlin 58,
8726a Potsdamerstr. 43a. 26.5

Guterhalt. Küferwagen
ist billig zu verkaufen. B36700
Gartenstraße 64, 5. Stock.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei Frau **Müller,** Hebamme, **Straßburg i. Els. Helenengasse 16.** 4998a.10.10

Neue Strickmaschine,
wenig gebraucht, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. B36687
2.1 **Werderstraße 86,** 1. Stock.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787

Gelegenheitskauf
Neue eichene Schlafzimmereinrichtung
2 Bettstatten, 2 Nachttische, Marmorplatte u. Aufsatz, 1 Waschkommode, Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer für spottbillig. Preis von 290 Mk. mit Garantieschein.
Waldstraße 22,
B36495 **Laden.**

Gesucht ca. 20000 Mk.
zum Auslösen einer Bankschuld, gegen hypothekarische Sicherheit.
Offerten unter Nr. 8945a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 9. Oktober 1909.
8. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Zum erstenmal:
Gespenster.
Ein Familiendrama in 3 Akten von Henrik Ibsen.
(Uebersetzung der autorisierten Gesamtausgabe.)
In Szene gesetzt v. Intendanten.
Personen:
Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving M. Frauendorfer.
Osvald, ihr Sohn, Maler Fil. Krones.
Pastor Manders K. Dapper.
Tischler Engstrand W. Wassermann
Regine Engstrand, im Hause der Frau Alving Else Noorman.
Das Stück spielt auf Frau Alvings Landgut an einem großen Fjord im westlichen Norwegen.
Anfang 7 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz,** Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
70 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 12527

Credit

unter denkbar günstigster Zahlungserleichterung bei sehr kleiner An- und Abzahlung gebe an Jedermann ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes,

Möbel

einzelne Stücke, wie: Schränke, Tische, Stühle, Vertikows, Buffets, Betten etc., als auch komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen in poliert und lackiert.

Beste Bezugsquelle für Brautleute.

Strengste Diskretion. — Weitgehendste Coulanz. 14581

Meine verehrte alte Kundschaft lade ich zur Deckung ihres Bedarfs höflichst ein u. erhält dieselbe Waren **ohne** Anzahlung.

Credithaus Jttmann

Lammstr. 6 Karlsruhe Lammstr. 6.

Möbelwagen ohne Firma.

Bekanntmachung.

Auf 1. Mai 1910 können an unbemittelte würdige Schülerinnen der Luisenschule nachstehende, vom Großh. Oberschulrat zu bewilligende Stipendien aus den der Verwaltungsaufsicht Großh. Verwaltungshofs unterstellten Stiftungen vergeben werden:

a) für katholische Mädchen aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden drei Stipendien von je 600 M;

b) für ein katholisches Waisenmädchen aus den ehemals Fürstbischöflich-Bruchsaler Orten 600 M;

c) für ein katholisches Mädchen aus den vormals Bischöflich-Konstanzer Orten 600 M;

d) für ein evangelisches Waisenmädchen aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau 600 M;

e) für ein evangelisches Waisenmädchen aus den ehemals Kurpfälzischen Landesteilen 600 M;

f) für Töchter von Staatsangestellten aus dem ganzen Land und ohne Rücksicht auf die Konfession Nachlässe im Gesamtbetrage von 2500 M.

Gesuche müssen mit eingehender Begründung und unter Anschluß von Geburts-, Schul- und Gesundheitszeugnissen, sowie näherer Angabe über die Vermögensverhältnisse bis Jahresschluß an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1909. 14325

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30.

Programm
vom 9. bis mit Dienstag abend den 12. Oktober 1909.

Die Herstellung von Seilen und von starken Tauen aus Hanf und Kokusfasern in einer Fabrik in Howrah bei Kalkutta. Aeußerst interessant und lehrreich.
Abenteuer eines Bauern. Humoristisch.
Geld und Herz. Ergreifendes Drama.
— Pause. —
Tonbild. „Die vergnügten Neger oder Belustigung an Bord. 14548
Baby will die Suppe nicht essen. (Humoristisch.)
Komische Szene von Brindejoint-Offenbach. Gespielt von Frl. Gaumont vom Nouveautes-Theater zu Paris und dem kleinen Abeilard.
Die Bombe. Großartiger, dramatischer Kunstfilm.
— Pause. —
Das Katzenfell. Naturaufnahme.
Ein unterbrochener Stubenarrest. Sehr erheiternd.

Neuen Süßen

aus importierten feinen **Tafeltrauben** gekelterter Naturwein, sowie süßen **Pfälzer,** weiß und rot, offeriert billigst 14505.3

Franz Fischer & Cie.
Kreuzstraße 29. Steinstraße 29.

Goldene Traube.
Neuer süßer Eschbacher
ist eingetroffen. Hochachtungsvoll
Gustav Rueckert.
NB. Große Auswahl in pikanten Frühstücken. 145

Hotel-Restaurant CAFÉ NOWACK.
Heute Neuer süßer Kaiserstühler
eingetroffen. 14575 **A. Knopf.**

EDISON AMBEROL RECORD · EDISON GOLDGUSS WALZE · EDISON AUFNAHME WALZE

Und Edison spricht:
„In jedem Hause muss ein Edison-Phonograph sein!"

Warum?
Weil der EDISON-PHONOGRAPH darbietet: höchsten Kunstgenuss, vollkommene Musik, schönste Unterhaltung, ganz besond. Reiz durch die Möglichkeit, selbst Aufnahmen zu machen.

Verlangen Sie nähere Auskunft von der
EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN SW. 90. Friedrichstr. 10.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".